

Tab. 8–14 Allgemeine und besondere Maßnahmen zum Biotop-, Arten- und Landschaftsschutz sowie zur Optimierung des Biotopverbunds in den Gebieten der Zielkategorien 1-4

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG-EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
ZIELKATEGORIE 1 Sicherung und Verbesserung von Gebieten mit überwiegend sehr hoher Bedeutung für Arten und Biotope und/oder mit zentraler Bedeutung für den Biotopverbund				
ZK1-001	Stromelbe, Watten und naturnahe Vorlandbereiche zwischen Freiburger Hafennrieh und Ostemündung	Äst Gr-Äs / Stil / Sü-Rö FFH-EHZ / VSG-EHZ / NSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung und Verbesserung der natürlichen Tidedynamik einschließlich ihrer hydromorphologischen, hydrodynamischen und physikalisch-chemischen Parameter durch Mehrung und Entwicklung ästuartypischer Biotope in enger Verzahnung (v.a. Brackwasserwatten, -priele und -röhrliche, naturnahe salzhaltige Stillgewässer und Küstensalzwiesen; wo möglich auch in eingedeichten ehemaligen Ästuarbereichen, vgl. ZK1-002); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Querbauwerken in Fließgewässern und damit zur Verbesserung ihrer ökologischen Durchgängigkeit innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Ostesperwerk, Siel Nalje, Sielgraben-Siel); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH- und Vogelschutz-Gebiet „Unterebbe“ zur Konkretisierung der Maßnahmenvorschläge des Integrierten Bewirtschaftungsplanes für das Elbeästuar (IBP Elbe, NLWKN 2011c); - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes bzw. Potentials der Oberflächengewässer im Sinne der Wasserrahmen-Richtlinie (WRRL) 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Flussläufe der Brackwasser-Ästuar (KF), Brackwasserwatten (KW), Brackwasserpriele (KP), naturnahe salzhaltige Küstenstillgewässer (KL), Küstensalzwiesen (KH), Brackmarschenröhrliche (KR), Uferstaudenfluren (UF), mesophiles und feuchtes Grünland (GM/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT innerhalb von FFH-Gebieten: Ästuar (1130), vegetationsfreie Schlick-, Sand- und Mischwatten (1140), atlantische Salzwiesen (1330), feuchte Hochstaudenfluren (6430), magere Flachland-Mähwiesen (6510); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Flusseeeschwalbe, Kampfläufer, Kiebitz, Knäkente, Küstenseeschwalbe, Lachseeeschwalbe, Löffelente, Rohrdommel, Rohrschwirl, Rohrweide, Rot-schenkel, Säbelschnäbler, Sandregenpfeifer, Seeadler, Seeregenpfeifer, Steinschmätzer, Sumpfohreule, Tüpfelsumpfhuhn, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Wiesenweihe, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Wattenmeeres“, „Limikolen des Binnenlandes“, „Meeresenten“, „Möwen und Seeschwalben“, Kegelrobbe, Schweinswal, Seehund, Aal, Finte, Flussneunauge, Forelle, Lachs, Meerneunauge, Quappe, Rapfen, Schnäpel, Stör
ZK1-002	ehemaliger Nordkehdinge Außendeich mit Wildvogelreservat Nordkehdingen	Gr-Ma Gr-Äs / Äst / Sü-Rö / Stil / Gräb VSG-EHZ / NSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler und weitgehend gehölzfreier Feucht- und Nassgrünländer mit einer marschentypischen Gruppen- bzw. Beetgrabenstruktur in enger Verzahnung mit weiteren maschengrünlandtypischen Biotopen; - wo möglich Erhöhung und Verbesserung der natürlichen Tide- und Auendynamik einschließlich ihrer hydromorphologischen, hydrodynamischen und physikalisch-chemischen Parameter und damit Mehrung und Entwicklung weiterer ästuartypischer Biotope (v.a. Brackwasserpriele, Brackmarschenröhrliche, Küstenstillgewässer, Küstensalzwiesen und Flussmarschgräben); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Querbauwerken in Fließgewässern und damit zur Verbesserung ihrer ökologischen Durchgängigkeit innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Oste-Sperwerk, Siel Nalje, Sielgraben-Siel); 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Brackwasserpriele (KP), naturnahe salzhaltige Küstenstillgewässer (KL), Küstensalzwiesen (KH), Brackmarschenröhrliche (KR), naturnahe Gräben (FG), Landröhrliche und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles und feuchtes Grünland (GM/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT außerhalb von FFH-Gebieten: Ästuar (1130), vegetationsfreie Schlick-, Sand- und Mischwatten (1140), atlantische Salzwiesen (1330), magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen,

⁴⁰ weitere Arten mit sehr hoher, hoher oder erhöhter Bedeutung für den Natur- und Artenschutz im Landkreis Stade sind als „charakteristische“ Arten den entsprechenden Zielbiotoptypen und FFH-Lebensraumtypen zugeordnet (vgl. Tab. A-8-1 und Tab. A-8-2); ausgesuchten Arten dieser „charakteristischen“ Arten werden in Tab. A-8-4 Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen gegenübergestellt, um darzustellen welche besonderen Arten durch spezielle Maßnahmen zur Entwicklung, zur Pflege und zum Schutz von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen in ihrem Bestand bzw. ihrer Bestandentwicklung profitieren können/könnten

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<ul style="list-style-type: none"> - aufgrund der bereichsweise zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH- und Vogelschutz-Gebiet „Untere Elbe“ zur Konkretisierung der Maßnahmenvorschläge des Integrierten Bewirtschaftungsplanes für das Elbeästuar (IBP Elbe, NLWKN 2011c); - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes bzw. Potentials der Oberflächengewässer im Sinne der Wasserrahmen-Richtlinie (WRRL) 	<p>Braunkehlchen, Feldlerche, Flussseseschwalbe, Kampfläufer, Kiebitz, Knäkente, Küstenseeschwalbe, Lachseseschwalbe, Löffelente, Neuntöter, Rohrdommel, Rohrschwirl, Rohrweihe, Rotschenkel, Säbelschnäbler, Sandregenpfeifer, Seeadler, Seereggenpfeifer, Steinschmätzer, Sumpfohreule, Tüpfelsumpfhuhn, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenweihe, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Wattenmeeres“, „Limikolen des Binnenlandes“, „Meeresenten“, „Möwen und Seeschwalben“, Aal, Karausche, Schlammpeitzger</p>
ZK1-003	Oste zwischen Behrste und Kreisgrenze bei Osten mit unterer Oste, Ostese und Mehe-Unterlauf	Flus Äst / Wä-n / Sü-Rö FFH-EHZ / NSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung einer naturnahen und strukturreichen Flusssau mit weitestgehend natürlichen Tidedynamik und einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talauenquerschnitt (wo möglich auch in eingedeichten ehemaligen Ästuarbereichen, vgl. ZK2-010, ZK2-013, ZK2-027) in enger Verzahnung mit weiteren flussautentypischen Biotopen (v.a. naturnahe Brackwasser- und Landröhrichte, Brackwasserwatten, Süßwasser-Flusswatten, Weiden-Auwälder/-gebüsche und Stillgewässern); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Querbauwerken in Fließgewässern und damit zur Verbesserung ihrer ökologischen Durchgängigkeit innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Ostesperwerk, Ostese-Siel, Brucher-Schleusenfleth-Schöpfwerk, Burgbeckkanal-Schöpfwerk, Horsterbeck-Schöpfwerk, Burgweger Längsfleth-Schöpfwerk, Bahn- und B73-Brücke bei Hechthausen, Blumenthaler Schleusenfleth-Schöpfwerk, Dubbenfleth-Schöpfwerk, Besenfeldfleth-Schöpfwerk, Mehe-Schöpfwerk, Schiffdammgraben-Schöpfwerk, Gräpeler Mühlenbach-Schöpfwerk und Alte Gräpeler Mühlenbach-Schöpfwerk); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Untere Elbe“ zur Konkretisierung der Maßnahmenvorschläge des Integrierten Bewirtschaftungsplanes für das Elbeästuar (IBP Elbe, NLWKN 2011c) sowie für das FFH-Gebiet „Osteschleifen zwischen Kranenburg und Nieder-Ochtenhausen“; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes bzw. Potentials der Oberflächengewässer im Sinne der Wasserrahmen-Richtlinie (WRRL) 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Hartholz- und Weiden-Auwälder (WH, WW), Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), Weidengebüsche (BA), Brackwasserwatten (KW), Brackmarschenröhrichte (KR), naturnahe Quellbereiche (FQ), naturnahe Flüsse (FF), Süßwasser-Flusswatten (FW), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>inner- und außerhalb</u> von FFH-Gebieten: Ästuar (1130), vegetationsfreie Schlick-, Sand- und Mischwatten (1140), natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260), feuchte Hochstaudenfluren (6430), alte bodensaure Eichenwälder (9190), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E), Weiden-Auwälder (91E0-W), Hartholz-Auwälder (91F0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), mäßig ausgebauten Flüssen (FV) zu höherwertigen Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Eisvogel, Heidelerche, Kleinspecht, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Rohrdommel, Rohrschwirl, Rohrweihe, Rotschenkel, Seeadler, Tüpfelsumpfhuhn, Uferschnepfe, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“, „Meeresenten“, „Möwen und Seeschwalben“, Braunes Langohr, Großer Abendsegler, Rauhauffledermaus, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Fischotter, Aal, Bachneunauge, Flussneunauge, Forelle, Karausche, Lachs, Meerneunauge, Quappe, Rapfen, Schlammpeitzger, Schnäpel, Steinbeißer, Stör, Grüne Mosaikjungfer
ZK1-004	Allwörder Außendeich	Gr-Äs Äst / Sü-Rö / Stil / Gräb FFH-EHZ / VSG-EHZ / NSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung durch natürliche Tidedynamik geprägte extensive/mesophile und weitgehend gehölzfreie Feucht- und Nassgrünländer mit einer möglichst natürlichen Prielstruktur in enger Verzahnung mit weiteren ästuartypischen Biotopen (v.a. Brackwasserpiele, Brackmarschenröhrichte, Küstenstillgewässer, Küstensalzwiesen und Flussmarschgräben); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Brackwasserwatten (KW), Brackwasserpiele (KP), naturnahe salzhaltige Küstenstillgewässer (KL), Küstensalzwiesen (KH), Brackmarschenröhrichte (KR), naturnahe Gräben (FG), Uferstaudenfluren (UF), mesophiles und feuchtes Grünland (GM/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>innerhalb</u> von FFH-Gebieten: Ästuar (1130), vegetationsfreie Schlick-, Sand- und Mischwatten (1140), atlantische Salzwiesen (1330),

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<ul style="list-style-type: none"> - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH- und Vogelschutz-Gebiet „Unterelbe“; - Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der Wasserrahmen-Richtlinie (WRRL) 	<ul style="list-style-type: none"> - feuchte Hochstaudenfluren (6430), magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (Gl) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Braunkehlchen, Feldlerche, Flusseeeschwalbe, Kampfläufer, Kiebitz, Knäkente, Küstenseeschwalbe, Lachseeschwalbe, Löffelente, Neuntöter, Rohrdommel, Rohrschwirl, Rohrweihe, Rotschenkel, Säbelschnäbler, Sandregenpfeifer, Seeadler, Seeregenpfeifer, Steinschmätzer, Sumpfohreule, Tüpfelsumpfhuhn, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenweihe, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Wattenmeeres“, „Limikolen des Binnenlandes“, „Meeresenten“, „Möwen und Seeschwalben“, Aal, Karausche, Schlammpeitzger
ZK1-005	Stromelbe, Nebanelben, Watten und Elbinseln zwischen Abbenfleth und Freiburger Hafenriel	Äst Sü-Rö / Wä-n FFH-EHZ / VSG-EHZ / NSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung und Verbesserung der natürlichen Tidedynamik einschließlich ihrer hydromorphologischen, hydrodynamischen und physikalisch-chemischen Parameter durch Mehrung und Entwicklung ästuartypischer Biotope in enger Verzahnung (v.a. naturnahe Brackwasserwatten, -priele und -röchrichte, Flachwasserbereiche, Sandstrände, Tide-Weiden-Auwälder/-gebüsche und naturnah ausgeprägte Elbinseln); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Querbauwerken in Fließgewässern und damit zur Verbesserung ihrer ökologischen Durchgängigkeit innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Sperrwerke Ruthenstrom und Wischhafen); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Prüfung des technischen Fischschutzes an Wasserentnahmestellen (Altanlagen); - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH- und Vogelschutz-Gebiet „Unterelbe“ zur Konkretisierung der Maßnahmenvorschläge des Integrierten Bewirtschaftungsplanes für das Elbeästuar (IBP Elbe, NLWKN 2011c); - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes bzw. Potentials der Oberflächengewässer im Sinne der Wasserrahmen-Richtlinie (WRRL) 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Hartholz- und Weiden-Auwälder (WH, WW), Weidengebüsche (BA), Flussläufe der Brackwasser-Ästuar (KF), Brackwasserwatten (KW), Brackwasserpriele (KP), Brackmarschenröchrichte (KR), Sandstrände (KS), Sandtrockenrasen (RS), Uferstaudenfluren (UF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT innerhalb von FFH-Gebieten: Ästuar (1130), vegetationsfreie Schlick-, Sand- und Mischwatten (1140), feuchte Hochstaudenfluren (6430), Weiden-Auwälder (91E0-W), Hartholz-Auwälder (91F0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von trockenen halbruderalen Gras- und Staudenfluren (UHT) im Übergang zu artenarmen Magerrasenstadien (RA) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Schierlings-Wasserfenchel, Bekassine, Blaukehlchen, Flusseeeschwalbe, Kampfläufer, Kiebitz, Kleinspecht, Knäkente, Küstenseeschwalbe, Lachseeschwalbe, Löffelente, Neuntöter, Rohrdommel, Rohrschwirl, Rohrweihe, Rotschenkel, Säbelschnäbler, Sandregenpfeifer, Seeadler, Seeregenpfeifer, Tüpfelsumpfhuhn, Uferschnepfe, Wachtelkönig, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Wattenmeeres“, „Limikolen des Binnenlandes“, „Meeresenten“, „Möwen und Seeschwalben“, Kegelrobbe, Schweinswal, Seehund, Aal, Finte, Flussneunauge, Forelle, Lachs, Meerneunauge, Quappe, Rapfen, Schnäpel

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiototypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
ZK1-006	Oederquarter Moor	Ho-Re Gr-Mo FFH-EHZ / NSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstandorten in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetationsstadien der Hochmoorstandorte in enger Verzahnung mit anderen hochmoortypischen Biototypen in den Moorrandbereichen (v.a. extensives/mesophiles und/oder feuchtes/nasses Grünland mooriger Standorte); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Oederquarter Moor“; - Maßnahmen zur Förderung und Stärkung des Moorbiotopverbundes entlang der Wasserscheidung zwischen Oederquarter Moor und Willes Heide (z.B. Initiierung eines moorverbindenden Beweidungskonzeptes) 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiototypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüschel (BN), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GE/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT innerhalb von FFH-Gebieten: dystrophe Stillgewässer (3160), magere Flachland-Mähwiesen (6510), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biototypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Großer Brachvogel, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Rotschenkel, Steinschmätzer, Sumpfohreule, Uferschnepfe, Ziegenmelker, Kreuzotter, Moorfrosch, Schlingnatter, Große Moosjungfer
ZK1-007	Gauensiekersand und Krautsand	Gr-Ma Gr-Äs / Sü-Rö / Stil / Gräb VSG-EHZ	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und/oder Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler und weitgehend gehölzreicher Feucht- und Nassgrünländer mit einer marschentypischen Gruppen- bzw. Beetgrabenstruktur in enger Verzahnung mit weiteren marschengrünlandtypischen Biotopen (v.a. Brackmarschenröhrichte, Flussmarschgräben und Tide-Weiden-Auengebüsche); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Querbauwerken in Fließgewässern und damit zur Verbesserung ihrer ökologischen Durchgängigkeit innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Krautsander Binnenelben-Durchlass unter der K45); - aufgrund der bereichsweise zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH- und Vogelschutz-Gebiet „Untere Elbe“ zur Konkretisierung der Maßnahmenvorschläge des Integrierten Bewirtschaftungsplanes für das Elbeästuar (IBP Elbe, NLWKN 2011c) 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiototypen: Weidengebüsche (BA), Brackwasserwatten (KW), Brackmarschenröhrichte (KR), Streuobstbestände (HO), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Gräben (FG), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles und feuchtes Grünland (GM/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT inner- und außerhalb von FFH-Gebieten: Ästuar (1130), vegetationsfreie Schlick-, Sand- und Mischwatten (1140), natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), feuchte Hochstaudenfluren (6430), magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von mäßig Brackmarschenröhrichte (KR), naturnahe Bäche (FM), mäßig ausgebauten Bächen (FM), naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biototypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Braunkehlchen, Feldlerche, Kampfläufer, Kiebitz, Kleinspecht, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Rohrdommel, Rohrschwirl, Rohrweihe, Rotmilan, Rotschenkel, Seeadler, Sumpfohreule, Tüpfelsumpfhuhn, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenweihe, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Wattenmeeres“, „Limikolen des Binnenlandes“, Teichfledermaus, Aal, Karausche, Schlammpeitzger, Grüne Mosaikjungfer
ZK1-008	Wisshafener Süderelbe und Ruthenstrom mit weiteren Binnenelben, Räten und Prielen	Äst Wä-n / Sü-Rö / Stil FFH-EHZ / VSG-EHZ	<ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung und Verbesserung der natürlichen Tidedynamik einschließlich ihrer hydromorphologischen, hydrodynamischen und physikalisch-chemischen Parameter durch Mehrung und Entwicklung ästuartypischer Biotope in enger Verzahnung (v.a. naturnahe Brackwasserwatten, -priele und -röhrichte, Tide-Weiden-Auwälder/-gebüsche und ökologisch durchgängiger Marschenfließgewässer); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Verschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K45 nördlich 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiototypen: Weiden-Auwälder (WW), Weidengebüsche (BA), Brackwasserwatten (KW), Brackwasserpriele (KP), Brackmarschenröhrichte (KR), naturnahe Flüsse (FF), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Uferstaudenfluren (UF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT innerhalb von FFH-Gebieten: Ästuar (1130), vegetationsfreie Schlick-, Sand- und Mischwatten (1140), natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), feuchte Hochstaudenfluren (6430), Wei-

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<p>Drochtersen);</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Querbauwerken in Fließgewässern und damit zur Verbesserung ihrer ökologischen Durchgängigkeit innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Sperrwerke Wischhafen und Ruthenstrom, Schöpfwerk Asseler Schleusenfleth, K45-Brücke über die Wischhafener Süderelbe); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH- und Vogelschutz-Gebiet „Untereibe“ zur Konkretisierung der Maßnahmenvorschläge des Integrierten Bewirtschaftungsplanes für das Elbeästuar (IBP Elbe, NLWKN 2011c); - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes bzw. Potentials der Oberflächengewässer im Sinne der Wasserrahmen-Richtlinie (WRRRL) 	<p>den-Auwälder (91E0-W);</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Schierlings-Wasserfenchel, Blaukehlchen, Eisvogel, Flussseseschwalbe, Kleinspecht, Knäkente, Löffelente, Rohrdommel, Rohrschwirl, Rohrweihe, Rotschenkel, Seeadler, Tüpfelsumpfhuhn, Uferschnepfe, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Wattenmeeres“, „Meeresenten“, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Aal, Schlammpeitzger
ZK1-009	Schiff- und Wasserfläche Kraut-sand/Ostende	Sü-Rö Stil VSG-EHZ / NSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung naturnaher und möglichst ausgedehnter Landröhrichte mit möglichst naturnahem Wasserhaushalt; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das Vogelschutz-Gebiet „Untereibe“ zur Konkretisierung der Maßnahmenvorschläge des Integrierten Bewirtschaftungsplanes für das Elbeästuar (IBP Elbe, NLWKN 2011c) 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Weidengebüsche (BA), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Landröhrichte (NR); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Knäkente, Löffelente, Rohrdommel, Rohrweihe, Tüpfelsumpfhuhn
ZK1-010	Asselersand	Gr-Äs Gr-Ma / Äst / Wä-n / Sü-Rö / Stil / Gräb FFH-EHZ / VSG-EHZ / NSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - im Außendeichsbereich Entwicklung durch natürliche Tidedynamik geprägte extensive/mesophile und weitgehend gehölzarme Feucht- und Nassgrünländer mit einer möglichst natürlichen Prielstruktur in enger Verzahnung mit weiteren ästuartypischen Biotopen (v.a. Brackwasserpriele, Brackmarschenröhrichte, Küstenstillgewässer und Flussmarschgräben sowie in Teilbereichen Tide-Weiden-Auwälder/-gebüsche); - im Innendeichsbereich Entwicklung extensiver/mesophiler und weitgehend gehölzarmen Feucht- und Nassgrünländer in enger Verzahnung mit weiteren ästuartypischen Biotopen (v.a. Brackmarschenröhrichte und Flussmarschgräben sowie in Teilbereichen Tide-Weiden-Auwälder/-gebüsche); - wo möglich Erhöhung und Verbesserung der natürlichen Tide- und Auendynamik einschließlich ihrer hydromorphologischen, hydrodynamischen und physikalisch-chemischen Parameter und damit Mehrung und Entwicklung weiterer ästuartypischer Biotope (v.a. Brackwasserpriele, Brackmarschenröhrichte, Küstenstillgewässer und Flussmarschgräben sowie in Teilbereichen Tide-Weiden-Auwälder/-gebüsche); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Querbauwerken in Fließgewässern und damit zur Verbesserung ihrer ökologischen Durchgängigkeit innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Schöpfwerk Asseler Schleusenfleth, Durchlass der Barnkruger Süderelbe-Durchlass unter dem Elbe-Hauptdeich bei Assel); - aufgrund zentraler Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und in- 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Hartholz- und Weiden-Auwälder (WH, WW), Weidengebüsche (BA), Streuobstbestände (HO), Brackwasserwatten (KW), Brackwasserpriele (KP), Brackmarschenröhrichte (KR), naturnahe Gräben (FG), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles und feuchtes Grünland (GM/GE/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>innerhalb</u> von FFH-Gebieten: Ästuar (1130), vegetationsfreie Schlick-, Sand- und Mischwatten (1140), natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), feuchte Hochstaudenfluren (6430), mageres Flachland-Mähwiesen (6510), Weiden-Auwälder (91E0-W), Hartholz-Auwälder (91F0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Schierlings-Wasserfenchel, Bekassine, Blaukehlchen, Braunkehlchen, Feldlerche, Flussseseschwalbe, Kampfläufer, Kiebitz, Kleinspecht, Knäkente, Küstenseeschwalbe, Lachseseschwalbe, Löffelente, Neuntöter, Rohrdommel, Rohrschwirl, Rohrweihe, Rotschenkel, Säbelschnäbler, Sandregenpfeifer, Seeadler, Seeregenschnepper, Sumpfohreule, Tüpfelsumpfhuhn, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenweihe, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Ver- besserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH- Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie- Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<p>tensiven Landnutzungen;</p> <ul style="list-style-type: none"> - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH- und Vogelschutz-Gebiet „Untereibe“ zur Konkretisierung der Maßnahmenvorschläge des Integrierten Bewirtschaftungsplanes für das Elbeästuar (IBP Elbe, NLWKN 2011c) 	<p>Wattenmeeres“, „Limikolen des Binnenlandes“, „Möwen und Seeschwalben“, Aal, Karausche, Schlammpeitzger</p>
ZK1-011	Aschhorner Moor und Königsmoor	Ho-Re Wä-m / Gr-Mo	<ul style="list-style-type: none"> - Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstandorten in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetationsstadien der Hochmoorstandorte in enger Verzahnung mit anderen hochmoortypischen Biotoptypen in den Moorrandbereichen (v.a. Birken- und Kiefern-Bruchwälder, Moorgebüsche und extensives/mesophiles und/oder feuchtes/nasses Grünland mooriger Standorte); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Maßnahmen zur Förderung und Stärkung des Moorbiotopverbundes entlang der Wasserscheidung zwischen Oederquater Moor und Willes Heide (z.B. Initiierung eines moorverbindenden Beweidungskonzeptes) 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüschel (BN), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotop (MH/MW/MG/MI/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), Abtorfungsflächen (DT) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Großer Brachvogel, Kiebitz, Kleinspecht, Knäkente, Kranich, Löffelente, Neuntöter, Rohrweihe, Rotschenkel, Seeadler, Steinschmätzer, Sumpfohreule, Trauerseeschwalbe, Uferschnepfe, Ziegenmelker, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“, „Möwen und Seeschwalben“, Kreuzotter, Moorfrosch, Schlingnatter, Große Moosjungfer
ZK1-012	Horsterbeck mit Sunder Teiche	Bach Stil / Wä-n / Gr-So LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautentypischen Biotopen (v.a. naturnahe Stillgewässer, Bruch- und Auenwälder und naturnahes Grünland); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K72 westlich Sunde); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Querbauwerken in Fließgewässern und damit zur Verbesserung ihrer ökologischen Durchgängigkeit innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Horsterbeck-Schöpfwerk, K81-Brücke bei Horst, Bahnbrücke westlich Himmelforten, mehrere Straßenbrücken in Himmelforten [B73, Mühlenstraße, Milchstelle], 2 Sohlabstürze und Brücke bei Kuhla, K72-Brücke bei Sunde, Durchlass unter dem Hagenaher Kirchweg nördlich Siedlung Heinbockel); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Eichenmischwälder (WQ), nährstoffreiche Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (WC), Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Weidenbüschel (BA), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe Quellbereiche (FQ), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Flüsse (FF), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260), feuchte Hochstaudenfluren (6430), magere Flachland-Mähwiesen (6510), feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (9160), alte bodensaure Eichenwälder (9190), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), Nadelforsten (WZ), von mäßig und stark ausgebauten Bächen (FM, FX), mäßig ausgebauten Flüssen (FV), naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Eisvogel, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Knäkente, Kranich, Löffelente,

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			- Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL gemäß des jeweiligen „Wasserkörperdatenblattes“	Rohrdommel, Rohrschwirl, Rotschenkel, Tüpfelsumpfpfuh, Uferschnepfe, Weißstorch, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Fischotter, Großer Abendsegler, Rauhaufledermaus, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus, Aal, Bachneunauge, Flussneunauge, Forelle, Karausche, Lachs, Quappe, Grüne Mosaikjungfer
ZK1-013	Klosterwald Himmelpforten	Wä-f -----	- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu Flattergras-Buchenwäldern); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: B73); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), strukturreiche Waldränder (WR), Wald-Wallhecken (HW); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>inner- und außerhalb</u> von FFH-Gebieten: bodensaure Buchenwälder (9110/9120), alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Nadelforsten (WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Großer Abendsegler, Zwergfledermaus
ZK1-014	Wasserkruger Moor	Ho-Re Gr-Mo / Wä-m FFH-EHZ / NSG-Ziele	- Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstandorten in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetationsstadien der Hochmoorstandorte in enger Verzahnung mit anderen hochmoortypischen Biotoptypen in den Moorrandbereichen (v.a. Birken- und Kiefern-Bruchwälder, Moorgebüsche und extensives/mesophiles und/oder feuchtes/nasses Grünland mooriger Standorte); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Wasserkruger Moor und Willes Heide“; - Maßnahmen zur Förderung und Stärkung des Moorbiotopverbundes entlang der Wasserscheidung zwischen Oederquarter Moor und Willes Heide (z.B. Initiierung eines moorverbindenden Beweidungskonzeptes)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüschel (BN), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>inner- und außerhalb</u> von FFH-Gebieten: dystrophe Stillgewässer (3160), magere Flachland-Mähwiesen (6510), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), intensiven zu höherwertigeren Biotoptypen Grünländern (GI), Abtorfungsflächen (DT); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Großer Brachvogel, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Rotschenkel, Steinschmätzer, Sumpfohreule, Uferschnepfe, Weißstorch, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, Kreuzotter, Moorfrosch, Große Moosjungfer
ZK1-015	Willes Heide	Ho-Re Wä-m FFH-EHZ / NSG-Ziele	- Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstandorten in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetationsstadien der Hochmoorstandorte in enger Verzahnung mit anderen hochmoortypischen Biotoptypen in den Moorrandbereichen (v.a. Birken- und Kiefern-Bruchwälder und Moorgebüsche); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Wasserkruger Moor und Willes Heide“; - Maßnahmen zur Förderung und Stärkung des Moorbiotopverbundes entlang der	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüschel (BN), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT: dystrophe Stillgewässer (3160), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal-

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			Wasserscheidung zwischen Oederquarter Moor und Willes Heide (z.B. Initiierung eines moorverbindenden Beweidungskonzeptes)	tunzungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Steinschmätzer, Sumpfohreule, Kreuzotter, Moorfrosch, Große Moosjungfer
ZK1-016	Großer Villah	Wä-f -----	- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (feuchte Drahtschmielen- und Flattergras-Buchenwälder)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), strukturreiche Waldränder (WR); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: bodensaure Buchenwälder (9110/9120), alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Braunes Langohr, Großer Abendsegler
ZK1-017	Sandentnahme Hammah	Stil Sü-Rö NSG-Ziele	- Entwicklung eines naturnahen Stillgewässers mit weitestgehender natürlicher Zonierung der Unterwasser- und Ufervegetation (z.B. Schwimmblatt-, Röhricht- und Feuchtgebüsch-/waldgürtel) und ± ausgeprägter naturnaher Verlandungsvegetation mit einer ausgeprägten Sumpf- und Röhrichtzone im nördlichen Gebietsteil; - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Moor- und Sumpfgewässer (BN), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Landröhrichte und Uferstaudenfluren (NR, UF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), feuchte Hochstaudenfluren (6430); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Kleinspecht, Knäkente, Löffelente, Rohrdommel, Rohrschwirl, Rohrweihe, Tüpfelsumpfhuhn, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Meeresenten“, Teichfledermaus, Fischotter, Moorfrosch, Große Moosjungfer
ZK1-018	Stromelbe, Nebemelben, Watten und Elbinseln zwischen Estemündung und Abbenfleth	Äst Wä-n / Sü-Rö FFH-EHZ / NSG-Ziele / LSG-Ziele	- Erhöhung und Verbesserung der natürlichen Tidedynamik einschließlich ihrer hydromorphologischen, hydrodynamischen und physikalisch-chemischen Parameter durch Mehrung und Entwicklung ästuartypischer Biotope in enger Verzahnung (v.a. naturnahe Brackwasserwatten, -priele und -röhrichte, Flachwasserbereiche, Tide-Weiden-Auwälder/-gebüsche, Sandstrände und naturnah ausgeprägte Elbinseln, ggf. durch Abträge/Teilabträge auf den Elbinseln); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Querbauwerken in Fließgewässern und damit zur Verbesserung ihrer ökologischen Durchgängigkeit innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Sperrwerke Abbenfleth und Lühe, 2 Siele zwischen Hahnöfer Nebemelbe und Borsteler Binnemelbe); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Prüfung des technischen Fischschutzes an Wasserentnahmestellen (Altanlagen); - Maßnahmen zur Verringerung der Kollisionsgefahr von Zugvögeln mit Freileitungen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Unterelbe“ zur Konkretisierung der Maßnahmenvorschläge des Integrierten Bewirtschaftungsplanes für das Elbeästuar (IBP Elbe, NLWKN 2011c);	- Maßnahmen zur Erhaltung, Optimierung und/oder Hartholz- und Weiden-Auwälder (WH, WW), Weidengebüsche (BA), Flussläufe der Brackwasser-Ästuar (KF), Brackwasserwatten (KW), Brackmarschenröhrichte (KR), Sandstrände (KS), naturnahe Flüsse (FF), Süßwasser-Flusswatten (FW), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), Sandtrockenrasen (RS); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>innerhalb</u> von FFH-Gebieten: Ästuar (1130), vegetationsfreie Schlick-, Sand- und Mischwatten (1140), feuchte Hochstaudenfluren (6430), Weiden-Auwälder (91E0-W), Hartholz-Auwälder (91F0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laubforsten (WX), mäßig ausgebauten Flüssen (FV), trockenen halbruderalen Gras- und Staudenfluren (UHT) im Übergang zu artenarmen Magerrasenstadien (RS) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Schierlings-Wasserfenchel, Blaukehlchen, Flusseeeschwalbe, Kleinspecht, Knäkente, Küstenseeschwalbe, Lachseeeschwalbe, Löffelente, Neuntöter, Rohrdommel, Rohrschwirl, Rohrweihe, Rotschenkel, Säbelschnäbler, Sandregenpfeifer, Schwarzkopfmöwe, Seeadler, Seeregenpfeifer, Tüpfelsumpfhuhn, Uferschnepfe, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Wattenmeeres“, „Limikolen des Binnenlandes“, „Meeresenten“, „Möwen und Seeschwalben“, Fischotter, Seehund, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Aal, Finte, Flussneunauge, Forelle, Lachs, Meerneunauge, Quappe, Rapfen,

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			- Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL	Schnäpel
ZK1-019	Schwingetal zwischen Quellgebiet und Stade und Schwinge-Unterland von Stade bis Mündung in die Elbe	Flus Äst / Wä-n / Wä-m / Gr-Mo / Sü-Rö / Stil FFH-EHZ / NSG-Ziele / LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung einer naturnahen und strukturreichen Flussaue mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren flussautentypischen Biotopen (v.a. naturnahe Auen- und Moorwälder, Sümpfe, Röhrichte, Stillgewässer und extensive/mesophile und/oder feuchte/nasse Grünländer auf Niedermoor); - im tidebeeinflussten Flussunterlauf Erhöhung und Verbesserung der natürlichen Tidedynamik einschließlich ihrer hydromorphologischen, hydrodynamischen und physikalisch-chemischen Parameter durch Mehrung und Entwicklung ästuarischer Biotope (v.a. naturnahe Brackwasserwälder und -röhrichte und Tide-Weiden-Auwälder/-gebüsche); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K2 nördlich Mulsum-Rübenkamp, K1 südlich Schwinge, B73 und Bahnstrecke in Stade, L111 und Industriegleis westlich Wöhrden); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Querbauwerken in Fließgewässern und damit zur Verbesserung ihrer ökologischen Durchgängigkeit innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Schwinge-Sperrwerk, Industriebahn-Brücke bei Brunshausen, L111-Brücke nördlich Stade, Schöpfwerk Harschenflether Wettern, mehrere Brücken über die Schwinge und den Burggraben in Stade [Hansestraße, Fischmarkt, Bäckerstraße, Beim Schiffertor, Wallstraße, Beim Salzor, Hansebrücke, Bahnhofstraße, Bahnstrecke, B73], Schöpfwerk Schwinge-Poldergraben, K1-Brücke südlich Schwinge, K2-Brücke südlich Schwinger Steindamm, Mulsumer Weg-Brücke bei Schierel); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Schwingetal“; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL gemäß des jeweiligen „Wasserkörperdatenblattes“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), nährstoffreiche Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (WC), Erlen- und Eschenwälder (WE), Weiden-Auwälder (WW), Erlen-Bruchwälder (WA), Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Weidengebüsche (BA), Moor- und Sumpfgebüsche (BN), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe Quellbereiche (FQ), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Flüsse (FF), Süßwasser-Flusswälder (FW), naturnahe Gräben (FG), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), feuchte Zwergstrauchheiden und/oder Anmoor- und Übergangsmoorheiden (HC/MZ), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>inner- und außerhalb</u> von FFH-Gebieten: Ästuar (1130), natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260), feuchte Heiden (4010), feuchte Hochstaudenfluren (6430), magere Flachland-Mähwiesen (6510), bodensaure Buchenwälder (9110/9120), feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (9160), alte bodensaure Eichenwälder (9190), Moorwälder (91D0), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E), Weiden-Auwälder (91E0-W); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ), mäßig ausgebauten Bächen (FM), mäßig ausgebauten Flüssen (FV), naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Braunkehlchen, Eisvogel, Feldlerche, Großer Brachvogel, Grünspecht, Heidelerche, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Löffelente, Neuntöter, Rohrdommel, Rohrschwirl, Rohrweihe, Rotschenkel, Schwarzspecht, Seeadler, Tüpfelsumpfhuhn, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, Wespenbussard, Wiesenweihe, „Enten, Säger und Taucher der Binnen-gewässer“, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Fischerotter, Großer Abendsegler, Rauhauffledermaus, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus, Aal, Bachneunauge, Bitterling, Flussneunaug, Forelle, Karausche, Lachs, Meerneunauge, Quappe, Rapfen, Schlammpeitzger, Schnäpel, Steinbeißer, Kammolch, Grüne Mosaikjungfer; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender weiterer Arten: Breitblättriges Knabenkraut
ZK1-020	Kakener Vorderholz	Wä-f -----	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Flattergras-Buchenwälder); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), strukturreiche Waldränder (WR), Wald-Wallhecken (HW); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: bodensaure Buchenwälder (9110/9120), alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Nadelforsten (WZ) zu höherwertige-

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
				ren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Braunes Langohr
ZK1-021	Kakener Hinterholz und Klosterbrook	Wä-f Wä-n	- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen und nassen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu Flattergras-Buchenwäldern und in feuchten Ausprägungen); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Erlen-Bruchwälder (WA), strukturreiche Waldränder (WR); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: bodensaure Buchenwälder (9110/9120), alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Nadelforsten (WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Kranich, Schwarzspecht, Braunes Langohr, Großer Abendsegler
ZK1-022	Behrster Holz und Braakamp	Wä-ff -----	- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu Flattergras-Buchenwäldern); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L114); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), strukturreiche Waldränder (WR), Wald-Wallhecken (HW), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS) - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: lebende Hochmoore (7110), bodensaure Buchenwälder (9110/9120), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Braunes Langohr, Großer Abendsegler
ZK1-023	Oldendorfer Hohes Moor mit Moorrandbereichen	Ho-Re Wä-m / Gr-Mo FFH-EHZ / NSG-Ziele / LSG-Ziele	- Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstandorten in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetationsstadien der Hochmoorstandorte in enger Verzahnung mit anderen hochmoortypischen Biotoptypen in den Moorrandbereichen (v.a. Birken- und Kiefern-Bruchwälder, Moorebüsche und extensives/mesophiles und/oder feuchtes/nasses Grünland mooriger Standorte); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Hohes Moor“	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüsche (BN), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>innerhalb</u> von FFH-Gebieten: dystrophe Stillgewässer (3160), magere Flachland-Mähwiesen (6510), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), Nadelforsten (WZ), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Braunkehlchen, Großer Brachvogel, Grünspecht, Heidelerche, Kiebitz, Kleinspecht, Knäkente, Kranich, Löffelente, Neuntöter, Rohrweihe, Rothschenkel, Seeadler, Steinschmätzer, Sumpfohreule, Trauerseeschwalbe, Uferschnepfe, Uhu, Weißstorch, Wespenbussard, Ziegenmelker, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“, „Möwen und See-

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
				schwalben“, Fischotter, Kreuzotter, Moorfrosch, Schlingnatter, Große Moosjungfer
ZK1-024	Willaher Moorwald, Eschbrook, Knüll, Willaher Wald und Hammfeld	Wä-fn Stil FFH-EHZ / NSG-Ziele / LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen bis nassen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder, feuchte Birken-Eichenwälder, Bruch- und Auwälder und feuchte Kiefern-Birken-Eichen-Moorwälder); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: B74); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für die FFH-Gebiete „Schwingetal“ und „Hohes Moor“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), nährstoffreiche Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (WC), Erlen-Bruchwälder (WA), Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), strukturreiche Waldränder (WR), Wald-Wallhecken (HW), naturnahe Quellbereiche (FQ), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>inner- und außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), dystrophe Stillgewässer (3160), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (9150), bodensaure Buchenwälder (9110/9120), feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (9160), alte bodensaure Eichenwälder (9190), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Kranich, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Wespenbussard, Braunes Langohr, Fischotter, Großer Abendsegler, Rauhaufledermaus, Kammmolch
ZK1-025	Weißes Moor, Viehmoor, Seemoor und Kaegeler Moor	Ho-Re Wä-m / Gr-Mo	<ul style="list-style-type: none"> - Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstandorten in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetationsstadien der Hochmoorstandorte in enger Verzahnung mit anderen hochmoortypischen Biotoptypen in den Moorrandbereichen (v.a. Birken- und Kiefern-Bruchwälder, Moorebüsche und extensives/mesophiles und/oder feuchtes/nasses Grünland mooriger Standorte); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüschel (BN), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), Nadelforsten (WZ), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Heidelerche, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Steinschmätzer, Uhu, Ziegenmelker, Fischotter, Kreuzotter, Moorfrosch, Große Moosjungfer
ZK1-026	Schwarzer Berg in Stade	Wä-f ----- LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihal- 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Eichenmischwälder (WQ), nährstoffreiche Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (WC); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (9160), alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen;

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			tung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Großer Abendsegler, Zwergfledermaus
ZK1-027	Barger Heide	Heid ----- FFH-EHZ / LSG-Ziele	- Entwicklung und Erweiterung bestehender relikitärer trockener Zwergstrauchheiden in zumeist enger Verzahnung mit Sandtrocken- und/oder Magerrasen und eingestreuten Einzelbäumen/-sträuchern bzw. lichter Baum-/Gebüschgruppen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Schwingetal“	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Zwergstrauchheiden (HC), Sandtrockenrasen (RS); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>innerhalb</u> von FFH-Gebieten: trockene Sandheiden und offene Grasflächen auf Binnendünen (2310/2330), trockene Heiden (4030), alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Nadelforsten (WZ), trockenen halbruderalen Gras- und Staudenfluren (UHT) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Heidelerche, Kleinspecht, Neuntöter, Steinschmätzer, Kreuzkröte
ZK1-028	untere Heidbeck	Bach Wä-n / Sü-Rö / Gr-Mo FFH-EHZ / LSG-Ziele	- Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautentypischen Biotopen (v.a. naturnahe Auenwälder, Sümpfe und Röhrichte); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L124 bei und Bahnstrecke östlich Riensförde); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Querbauwerken in Fließgewässern und damit zur Verbesserung ihrer ökologischen Durchgängigkeit innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Durchlass unter der Straße „Am Mühlenteich“ bei Groß Thun, Barger Weg-Brücke, L124-Brücke und Bahn-Brücke bei Riensförde, Durchlass unter dem Weg westlich Ottenbeck); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Schwingetal“; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL gemäß des jeweiligen „Wasserkörperdatenblattes“	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), Weidengebüsche (BA), naturnahe Quellbereiche (FQ), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>inner- und außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260), feuchte Hochstaudenfluren (6430), magere Flachland-Mähwiesen (6510), bodensaure Buchenwälder (9110/9120), alte bodensaure Eichenwälder (9190), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), sonstigen Laubforsten (WX), mäßig bis stark ausgebauten Bächen (FM, FX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Braunkehlchen, Eisvogel, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Neuntöter, Rohrweihe, Schwarzspecht, Tüpfelsumpfpfuhne, Wachtelkönig, Weißstorch, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Fischotter, Großer Abendsegler, Rohrfledermaus, Zwergfledermaus, Aal, Bachneunauge, Bitterling, Flussneunauge, Forelle, Karausche, Lachs, Meerneunauge, Quappe, Kammolch, Grüne Mosaikjungfer
ZK1-029	halboffene Weidelandschaft Stade-Ottenbeck	Halb Gr-So LSG-Ziele	- Entwicklung eines extensiv beweideten Komplexes aus trockenen und mageren Grasfluren, Magerrasen und Sandtrockenrasen im engen räumlichen Verbund mit lichten Gebüsch und Gehölzen; - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Pionier- und Sukzessionswälder (WP), Sandtrockenrasen (RS), mesophiles Grünland (GM/GE); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Nadelforsten (WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal-

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
				tungs-zustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Grünspecht, Heide- lerche, Kleinspecht, Neuntöter, Steinschmätzer, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Kreuzkröte
ZK1-030	Steinbecktal (Schwinge)	Bach Wä-n / Stil / Sü-Rö FFH-EHZ / NSG-Ziele / LSG- Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautentypischen Biotopen (v.a. naturnahe Auenwälder, Stillgewässer, Sümpfe und Röhrichte); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke bei Hagen, L124 südlich und K30 östlich Steinbeck); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Querbauwerken in Fließgewässern und damit zur Verbesserung ihrer ökologischen Durchgängigkeit innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Fredenbecker Weg-Brücke bei Hagenermühle, Sohlabsturz bei Hagen, Bahnbrücke in Hagen, L124-Brücke und K30-Brücke bei Steinbeck); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Schwingetal“; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL gemäß des jeweiligen „Wasserkörperdatenblattes“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), nährstoffreiche Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (WC), Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), naturnahe Quellbereiche (FQ), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>inner- und außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260), feuchte Hochstaudenfluren (6430), bodensaure Buchenwälder (9110/9120), feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (9160), alte bodensaure Eichenwälder (9190), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ), mäßig ausgebauten Bächen (FM), naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Eisvogel, Grünspecht, Kleinspecht, Knäkente, Löffelente, Rohrweihe, Schwarzspecht, Schwarzstorch, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Fischotter, Großer Abendsegler, Rauhauffledermaus, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus, Aal, Bachneunauge, Bitterling, Flussneunauge, Forelle, Lachs, Meerneunauge, Quappe, Kammolch, Grüne Mosaikjungfer
ZK1-031	Deinster Mühlenbach und Großer Bach	Bach Wä-n / Stil / Sü-Rö FFH-EHZ / NSG-Ziele / LSG- Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautentypischen Biotopen (v.a. naturnahe Auenwälder, Stillgewässer, Sümpfe und Röhrichte); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke in und südwestlich und K1 westlich Deinste); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Querbauwerken in Fließgewässern und damit zur Verbesserung ihrer ökologischen Durchgängigkeit innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Fredenbecker Weg-Brücke nördlich Fredenbeck, Sohlabsturz am Deinstern Mühlenteich, K1-Brücke bei Deinsternmühle, Westerbeckbach-Durchlass unter der Bahnstrecke südlich Deinste, Großer Bach-Durchlässe unter der Bahnstrecke und der Hauptstraße in Deinste); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Schwingetal“; 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), nährstoffreiche Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (WC), Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), naturnahe Quellbereiche (FQ), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>inner- und außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260), feuchte Hochstaudenfluren (6430), bodensaure Buchenwälder (9110/9120), feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (9160), alte bodensaure Eichenwälder (9190), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laubforsten (WX), mäßig ausgebauten Bächen (FM), naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Eisvogel, Grünspecht, Kleinspecht, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Rohrweihe, Schwarzspecht, Schwarzstorch, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Fischotter, Großer Abendsegler, Rauhauffledermaus, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus, Aal, Bachneunauge, Bitterling, Flussneunauge, Forelle,

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG-EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL gemäß des jeweiligen „Wasserkörperdatenblattes“ 	Lachs, Meererneunaue, Quappe, Kammolch, Grüne Mosaikjungfer
ZK1-032	Fredenbecker und Wedeler Mühlenbach	Bach Wä-n / Stil / Sü-Rö / Gr-So FFH-EHZ / NSG-Ziele / LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautentypischen Biotopen (v.a. naturnahe Auwälder, Stillgewässer, Sümpfe, Röhrichte und Feucht- und Nassgrünländer); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke südlich und K1 in Fredenbeck, K50 in Wedel); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Querbauwerken in Fließgewässern und damit zur Verbesserung ihrer ökologischen Durchgängigkeit innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Sohlabsturz nördlich Fredenbeck, K1-Brücke in Fredenbeck, Sohlabsturz am Fredenbecker Mühlenteich, Durchlass unter der Bahnstrecke in Fredenbeck, Wedeler Mühlenbach-Durchlass unter der K50 in Wedel); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Schwingetal“; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL gemäß des jeweiligen „Wasserkörperdatenblattes“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), nährstoffreiche Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (WC), Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe Quellbereiche (FQ), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT inner- und außerhalb von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260), feuchte Hochstaudenfluren (6430), magere Flachland-Mähwiesen (6510), bodensaure Buchenwälder (9110/9120), feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (9160), alte bodensaure Eichenwälder (9190), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), sonstigen Laubforsten (WX), mäßig ausgebauten Bächen (FM), naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Eisvogel, Grünspecht, Kleinspecht, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Rohrweihe, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Fischotter, Großer Abendsegler, Rauhaufledermaus, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus, Aal, Bachneunaue, Bitterling, Flussneunaue, Forelle, Karausche, Lachs, Meererneunaue, Quappe, Kammolch, Grüne Mosaikjungfer
ZK1-033	Beverbeck	Bach Wä-n / Gr-So FFH-EHZ / LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautentypischen Biotopen (v.a. naturnahe Auwälder und extensive/mesophile und/oder feuchte/nasse Grünländer); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Querbauwerken in Fließgewässern und damit zur Verbesserung ihrer ökologischen Durchgängigkeit innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Durchlass unter dem Neulandweg östlich Mulsumer Berg); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Schwingetal“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT inner- und außerhalb von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260), feuchte Hochstaudenfluren (6430), magere Flachland-Mähwiesen (6510), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Eisvogel, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Neuntöter, Weißstorch, Breitflügelfledermaus, Fischotter, Großer Abendsegler, Zwergfledermaus, Aal, Bachneunaue, Bitterling, Flussneunaue, Forelle, Lachs, Kammolch
ZK1-034	Geesthang bei Stade-Campe mit südwestlichem Benedixland	Wä-fn -----	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen bis nassen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (feuchte Birken-Eichenwälder, Bruch- und Auwälder der Niedermoore 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Erlen-Bruchwälder (WA), Sumpfwäldern (WN), strukturreiche Waldränder (WR), Streuobstbestände (HO), naturnahe Quellbe-

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<ul style="list-style-type: none"> - und Drahtschmielen-/Flattergras-Buchenwälder); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke, A26); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - reiche (FQ); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>inner- und außerhalb</u> von FFH-Gebieten: bodensaure Buchenwälder (9110/9120), alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), sonstigen Laubforsten (WX), intensiven Grünländern (GI), Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Großer Abendsegler, Zwergfledermaus
ZK1-035	Geesthangwälder zwischen Agathenburg und Stade	Wä-f ----- LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen bis nassen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (feuchte Birken-Eichenwälder, Bruch- und Auwälder der Niedermoores und Drahtschmielen-/Flattergras-Buchenwälder); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke, L111 = OU Stade, A26); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Querbauwerken in Fließgewässern und damit zur Verbesserung ihrer ökologischen Durchgängigkeit innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Otterbeck-Durchlässe unter der Bahnstrecke und der B76); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: nährstoffreiche Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (WC), naturnahe Quellbereiche (FQ), - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (9160); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laubforsten (WX) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Großer Abendsegler, Zwergfledermaus
ZK1-036	Geesthangmoore zwischen Agathenburg und Stade (Camper Moor)	Wä-fn ----- LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen bis nassen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (feuchte Birken-Eichenwälder, Bruch- und Auwälder der Niedermoores); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke, L111 = OU Stade, A26); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Querbauwerken in Fließgewässern und damit zur Verbesserung ihrer ökologischen Durchgängigkeit innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Wiesengraben-Durchlass an der L111); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Erlen-Bruchwälder (WA), Sumpfwälder (WN), strukturreiche Waldränder (WR), Moor- und Sumpfgewässere (BN), Streuobstbestände (HO), naturnahe Quellbereiche (FQ), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), sonstigen Laubforsten (WX), Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Großer Abendsegler, Zwergfledermaus
ZK1-037	Geesthang zwischen Dollern und Agathenburg / Dollerner Teiche	Wä-fn Wä-tf / Stil LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen bis nassen und trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu Flattergras-Buchenwäldern und feuchte Birken-Eichenwälder); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke, B73 bei Agathenburg, L125 in Dollern); 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), Sumpfwälder (WN), Pionier- und Sukzessionswälder (WP), naturnahe Quellbereiche (FQ), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Sandmagerrasen (RS); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), bodensaure Buchenwälder (9110/9120), alte

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			- aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen	- bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ), Ruderalfluren (UR) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Heidelerche, Kleinspecht, Knäkente, Löffelente, Steinschmätzer, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Großer Abendsegler, Rauhaufledermaus, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus, Kammmolch, Grüne Mosaikjungfer
ZK1-038	Geesthang zwischen Horneburg und Dollern	Wä-fn Stil LSG-Ziele	- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen bis nassen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu Flattergras-Buchenwäldern); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke, B73 südlich Dollern und nördlich Horneburg); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Querbauwerken in Fließgewässern und damit zur Verbesserung ihrer ökologischen Durchgängigkeit innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnbrücke über den Schlagenbecker Mühlenbach); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), strukturreiche Waldränder (WR), naturnahe Quellbereiche (FQ), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), bodensaure Buchenwälder (9110/9120), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ), naturferne Stillgewässern (SX) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Schwarzspecht, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Großer Abendsegler, Kleiner Abendsegler, Rauhaufledermaus, Zwergfledermaus, Kammmolch, Grüne Mosaikjungfer
ZK1-039	Feerner Moor	Ho-Re Wä-m FFH-EHZ / NSG-Ziele / LSG-Ziele	- Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstandorten in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetationsstadien der Hochmoorstandorte in enger Verzahnung mit anderen hochmoortypischen Biotoptypen in den Moorrandbereichen (v.a. Birken- und Kiefern-Bruchwälder und Moorebüsche); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Feerner Moor“	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüschel (BN), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>innerhalb</u> von FFH-Gebieten: dystrophe Stillgewässer (3160), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), Nadelforsten (WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Grünspecht, Heidelerche, Kleinspecht, Knäkente, Kranich, Löffelente, Neuntöter, Rotschenkel, Schwarzstorch, Seeadler, Steinschmätzer, Sumpfohreule, Trauerseeschwalbe, Uferschnepfe, Ziegenmelker, Fischotter, Kreuzotter, Moorfrosch, Schlingnatter, Große Moosjungfer
ZK1-040	Rüstjer Forst mit zahlreichen Kleinst-/Schlattmooren	Wä-f Ho-Re / Heid NSG-Ziele / LSG-Ziele	- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen- und Flattergras-Buchenwälder); - Regeneration bzw. Renaturierung zahlreicher Kleinsthoch- bzw. Schlattmoore mit angrenzenden und die Schlattmoore verbindenden Moor-, Anmoor- und/oder Trockenheiden; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke, B73 südlich Dollern und nördlich Horneburg); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Querbauwerken in Fließgewässern und damit zur Verbesserung ihrer ökologischen Durchgängigkeit innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnbrücke über den Schlagenbecker Mühlenbach); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), strukturreiche Waldränder (WR), Wald-Wallhecken (HW), naturnahe Bäche (FB), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), Anmoor- und Übergangsmoorheiden (MZ); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: feuchte Heiden (4010), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Über-

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<p>trächtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K44, L123 nördlich Daudieck, B73 bei Horneburg);</p> <ul style="list-style-type: none"> - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen 	<p>gangs- und Schwingrasenmoore (7140), bodensaure Buchenwälder (9110/9120), alte bodensaure Eichenwälder (9190);</p> <ul style="list-style-type: none"> - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ), mäßig ausgebauten Bächen (FM) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Heidelerche, Kleinspecht, Neuntöter, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Uhu, Wespenbussard, Ziegenmelker, Braunes Langohr, Großer Abendsegler, Kammmolch, Kreuzotter, Moorfrosch, Schlingnatter
ZK1-041	Auetal mit kleineren Nebenbächen, Talrandwäldern und Lühe zwischen Horneburg und Elbe	<p>Flus Wä-n / Sü-Rö / Stil / Gr-Mo / Gr-So / Äst FFH-EHZ / NSG-Ziele / LSG-Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung einer naturnahen und strukturreichen Flussaue mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren flussauentypischen Biotopen (v.a. naturnahe Auenwälder, Sümpfe, Röhrichte, Stillgewässer und extensive/mesophile und/oder feuchte/nasse Grünländer u.a. auf Niedermoor); - im tidebeeinflussten Flussunterlauf (Lühe) Erhöhung und Verbesserung der natürlichen Tidedynamik einschließlich ihrer hydromorphologischen, hydrodynamischen und physikalisch-chemischen Parameter durch Mehrung und Entwicklung ästuartypischer Biotope (v.a. naturnahe Brackwasserwatten und -röhrichte und Tide-Weiden-Auwälder/-gebüsche; ggf. auch durch Rückdeichungen in den Lüheschleifen); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potenziell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecken in Horneburg und östlich Bargstedt, B73 in Horneburg, K46 westlich Harsefeld, K77 südlich Bargstedt, K64 bei Kakerbeck, K55 südlich Oersdorf, L124 nördlich Bokel, K54 nördlich Ahrenswohde); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potenziell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Lühespernwerk mit K39-Brücke, Minneweg-Brücke in Lühedeich, L140-Brücke in Steinkirchen, L125-Brücke in Mittelkirchen, Straßenbrücke in Neuenkirchen, A26-Brücke nördlich Horneburg, mehrere Brücken in Horneburg [Marschdamm, Vordamm, Auedamm, Bahnstrecke, B73], Sandergraben-Durchlass unter der Straße „Im Butendiek“, Sohlabsturz und L124-Brücke [alle in Harsefeld], Rehrfeldgraben- und Steingrundbergzufluss-Durchlässe unter der K46 östlich Ohrensen, Bahn- und K77-Brücke östlich Bargstedt, K47-Brücke an der Kakerbecker Mühle, Brinkkrog- und K55-Brücke bei Oersdorf, K55-Brücke in Klethen, L124-Brücke nördlich Bokel); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Auetal und Nebentäler“ sowie für das FFH-Gebiet „Untere Elbe“ zur Konkretisierung der Maßnahmenvorschläge des Integrierten Bewirtschaftungsplanes für das Elbeästuar (IBP Elbe, NLWKN 2011c); - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL gemäß 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: mesophile Buchenwälder (WM), bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), nährstoffreiche Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (WC), Weiden-Auwälder (WW), Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Waldränder (WR), Weidengebüsche (BA), Moor- und Sumpfbüschel (BN), Wald-Wallhecken (HW), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe Quellbereiche (FQ), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Flüsse (FF), Süßwasser-Flusswatten (FW), naturnahe Gräben (FG), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), Sandmagerrasen (RS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>inner- und außerhalb</u> von FFH-Gebieten: Ästuar (1130), natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260), feuchte Hochstaudenfluren (6430), mageres Flachland-Mähwiesen (6510), bodensaure Buchenwälder (9110/9120), Waldmeister-Buchenwälder (9130), feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (9160), alte bodensaure Eichenwälder (9190), Moorwälder (91D0), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E), Weiden-Auwälder (91E0-W); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ), mäßig bis stark ausgebauten Bächen (FM, FX), mäßig ausgebauten Flüssen (FV), naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Schierlings-Wasserfenchel, Bekassine, Blaukehlchen, Braunkehlchen, Eisvogel, Großer Brachvogel, Grünspecht, Heidelerche, Kiebitz, Kleinspecht, Knäkente, Kranich, Löffelente, Neuntöter, Rohrdommel, Rohrschwirl, Rohrweibe, Rotschenkel, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Seeadler, Tüpfelsumpfhuhn, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, Wespenbussard, Wiesenweihe, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Fischotter, Großer Abendsegler, Rauhauffledermaus, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus, Aal, Bachneunauge, Bitterling, Flussneunauge, Forelle, Karausche, Lachs, Meerneunauge, Quappe, Rapfen, Schlammpeitzger, Schnäpel, Steinbeißer, Kammmolch, Laubfrosch, Grüne Mosaikjungfer

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			des jeweiligen „Wasserkörperdatenblattes“	
ZK1-042	Bullenbruch	Gr-Ma Gr-Mo / Stil / Sü-Rö / Gräb	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler und weitgehend gehölzarter Feucht- und Nassgrünländer mit einer organomarsch-/niedermoorartigen Grabenstruktur in enger Verzahnung mit weiteren feuchtgrünlandtypischen Biotopen (v.a. naturnahe Röhrichte, Riede, Stillgewässer und einzelner Moor- und Sumpfgebüsche); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke, K36 = OU Horneburg, K26 nördlich Neukloster); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Moor- und Sumpfgebüsche (BN), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Gräben (FG), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von mäßig bis stark ausgebauten Bächen (FM, FX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A), Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Braunkehlchen, Feldlerche, Großer Brachvogel, Kiebitz, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Rohrdommel, Rohrschwirl, Rohrweihe, Rotschenkel, Sumpfohreule, Tüpfelsumpfhuhn, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenweihe, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“, Teichfledermaus, Fischotter, Aal, Karausche, Schlammpeitzger, Steinbeißer, Kammolch, Grüne Mosaikjungfer
ZK1-043	Borsteler Binnenelbe und Großes Brack	Äst Stil / Sü-Rö / Wä-n FFH-EHZ / NSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung und Verbesserung der natürlichen Tidedynamik einschließlich ihrer hydromorphologischen, hydrodynamischen und physikalisch-chemischen Parameter durch Wiederanschluss der Borsteler Binnenelbe an die Hahnöfer Nebelbe und Entwicklung ästuartypischer Biotope in enger Verzahnung (v.a. naturnahe Brackwasserröhrichte, Tide-Weiden-Auwälder/-gebüsche und ökologisch durchgängiger Marschenfließgewässer); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K36 zwischen Großem Brack und Borsteler Binnenelbe); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: 2 Siele zwischen Hahnöfer Nebelbe und Borsteler Binnenelbe, Schöpfwerk an der Königreich-Westmoorender-Wettern mit Durchlass unter der K39); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Unterebbe“ zur Konkretisierung der Maßnahmenvorschläge des Integrierten Bewirtschaftungsplanes für das Elbeästuar (IBP Elbe, NLWKN 2011c); - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Weiden-Auwälder (WW), Erlen- und Eschenwälder (WE), Weidengebüsche (BA), naturnahe Flüsse (FF), Süßwasser-Flusswatten (FW), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>innerhalb</u> von FFH-Gebieten: Ästuar (1130), natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), feuchte Hochstaudenfluren (6430), Weiden-Auwälder (91E0-W); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Schierlings-Wasserfenchel, Blaukehlchen, Eisvogel, Flussseseschwalbe, Kleinspecht, Knäkente, Löffelente, Rohrdommel, Rohrschwirl, Rohrweihe, Seeadler, Tüpfelsumpfhuhn, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Meeresenten“, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Fischotter, Aal, Finte, Flussneunauge, Forelle, Karausche, Lachs, Meerneunauge, Quappe, Schlammpeitzger

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
ZK1-044	Estetal zwischen Moisburg und Buxtehude mit Talrändern oberhalb Buxtehudes und Este-Unterauf	Flus Wä-n / Sü-Rö / Gr-Mo / Stil / Wä-ff / Äst FFH-EHZ / LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung einer naturnahen und strukturreichen Flusssau mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren flussautentypischen Biotopen (v.a. naturnahe Auenwälder, Sümpfe, Röhrichte, Stillgewässer und extensive/mesophile und/oder feuchte/nasse Grünländer auf Niedermoor); - im tidebeeinflussten Flussunterlauf Erhöhung und Verbesserung der natürlichen Tidedynamik einschließlich ihrer hydromorphologischen, hydrodynamischen und physikalisch-chemischen Parameter durch Mehrung und Entwicklung ästuarischer Biotope (v.a. naturnahe Süßwasserwatten, Landröhrichte und Weiden-Auwälder/-gebüsche); - an den Talrändern Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Stieleichen-Auwälder, Flattergras- und Drahtschmielen-Buchenwälder); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K39 nördlich Buxtehude, B73 in Buxtehude, L141 westlich Eilendorf, K52 südlich Ottensen); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L140-Brücke in Königreich, Schöpfwerk an der Landwettern, Weidbek-Siel bei Neuland, zahlreiche Brücken/Durchlässe in Buxtehude [K51, Hafenbrücke, Lange Str., Viverstraße, Bahnhofstraße, Poststraße, K39, Hansestraße, Grothe-Marie-Straße, Bunte-Kuh-Weg, Gildestraße, Bahnstrecke, Stader Str., Moisburger Straße, B73], Este-Stauanlage in Buxtehude); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für die FFH-Gebiete „Este, Bötersheimer Heide, Glüsinger Bruch und Osterbruch“ und „Este-Unterauf“; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL gemäß des jeweiligen „Wasserkörperdatenblattes“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), nährstoffreiche Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (WC), Weiden-Auwälder (WW), Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), Pionier- und Sukzessionswälder (WP), Weidengebüsche (BA), Moor- und Sumpfbgebüsche (BN), naturnahe Quellbereiche (FQ), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Flüsse (FF), Süßwasser-Flusswatten (FW), naturnahe Gräben (FG), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), feuchte Zwergstrauchheiden und/oder Anmoor- und Übergangsmoorheiden (HC/MZ), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>inner- und außerhalb</u> von FFH-Gebieten: Ästuar (1130), natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260), feuchte Heiden (4010), trockene Heiden (4030), feuchte Hochstaudenfluren (6430), magere Flachland-Mähwiesen (6510), bodensaure Buchenwälder (9110/9120), feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (9160), alte bodensaure Eichenwälder (9190), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E), Weiden-Auwälder (91E0-W); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ), naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI), Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Schierlings-Wasserfenchel, Bekassine, Blaukehlchen, Braunkehlchen, Eisvogel, Grünspecht, Heideleiche, Kiebitz, Kleinspecht, Knäkente, Kranich, Löffelente, Neuntöter, Rohrdommel, Rohrschwirl, Rohrweihe, Rotschenkel, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Seeadler, Steinschmätzer, Tüpfelsumpfpfuh, Uferschnepfe, Uhu, Wachtelkönig, Weißstorch, Wespenbussard, Wiesenweihe, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“ , „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“ , „Limikolen des Binnenlandes“, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Fischotter, Großer Abendsegler, Rauhauffledermaus, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus, Aal, Bachneunauge, Bitterling, Flussneunauge, Forelle, Karausche, Lachs, Meerneunauge, Quappe, Rapfen, Schlammpeitzger, Schnäpel, Steinbeißer, Kammolch, Laubfrosch, Grüne Mosaikjungfer
ZK1-045	Tinster Holz	Wä-f -----	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Flattergras-Buchenwälder und solche im Übergang zu Drahtschmielen-Buchenwäldern); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), strukturreiche Waldränder (WR), Wald-Wallhecken (HW); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: bodensaure Buchenwälder (9110/9120), alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Braunes Langohr, Großer Abendsegler, Rauhauffleder-

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
ZK1-046	westliches Tinstmoor bzw. Es-selermoor mit Stühdieck	Ho-Re Gr-Mo / Wä-m	<ul style="list-style-type: none"> - Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstandorten in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetationsstadien der Hochmoorstandorte in enger Verzahnung mit anderen hochmoortypischen Biotoptypen in den Moorrandbereichen (v.a. Birken- und Kiefern-Bruchwälder, Moorebüsche und extensives/mesophiles und/oder feuchtes/nasses Grünland mooriger Standorte); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL 	<p>maus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüschel (BN), Feldhecken (HF), naturnahe Bäche (FB), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), mäßig ausgebauten Bächen (FM), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Grünspecht, Heidelerche, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Rotschenkel, Steinschmätzer, Sumpfroheule, Uferschnepfe, Weißstorch, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Fischotter, Großer Abendsegler, Zwergfledermaus, Kreuzotter, Moorfrosch, Große Moosjungfer
ZK1-047	Wittenmoor, Schwarzer Berg und Weitenbruchmoor	Gr-Mo Ho-Re / Gr-So / Wä-m	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf überwiegend degeneriertem Hochmoor; - vor allem im Bereich des Wittenmoores Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstandorten sowie Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie nassen Moorwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (feuchte Kiefern-Birken-Eichen-Moorwälder und Birken- und Kiefernbruchwälder); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke östlich Hemelingbostel); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Erlen-Bruchwälder (WA), Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüschel (BN), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), alte bodensaure Eichenwälder (9190), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), Nadelforsten (WZ), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Sumpfroheule, Weißstorch, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Großer Abendsegler, Zwergfledermaus, Kreuzotter
ZK1-048	Baaster Bruch und nördliches Rehrmoor	Ho-Re Wä-m	<ul style="list-style-type: none"> - Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstandorten in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetationsstadien der Hochmoorstandorte in enger Verzahnung mit anderen hochmoortypischen Biotoptypen in den Moorrandbereichen (v.a. Birken- und Kiefern-Bruchwälder und Moorebüschel); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüschel (BN), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: dystrophe Stillgewässer (3160), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwäs-

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			genden baulichen Anlagen	serter Moore (WV), zu höherwertigeren Biotoptypen intensiven Grünländern (GI); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Grünspecht, Heideleerche, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Schwarzstorch, Steinschmätzer, Fischotter, Kreuzotter, Moorfrosch, Große Moosjungfer
ZK1-049	mittlere Bever mit südlichem Rehrmoor	Bach Gr-Mo / Sü-Rö / Wä-m / Gräb / Stil FFH-EHZ	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautypischen Biotopen (v.a. extensive/mesophile und/oder feuchte/nasse Grünländer und naturnahe Sümpfe, Röhrichte und Moorwälder; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke westlich und östlich Groß Aspe, K48 östlich Bredenbeck, L123 westlich Groß Aspe); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Frankenmoorer Abzugsgraben-Durchlass unter der Bahnstrecke östlich Groß Aspe, Rehrmoorgraben-Durchlass unter der K48 östlich Bredenbeck, Asper Abzugsgraben-Durchlässe unter der Bahnstrecke und der L123 westlich Groß Aspe); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von Biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Oste mit Nebenbächen“; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), nährstoffreiche Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (WC), Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfgewässer (BN), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe Quellbereiche (FQ), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Gräben (FG), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>innerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), dystrophe Stillgewässer (3160), Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260), feuchte Hochstaudenfluren (6430), magere Flachland-Mähwiesen (6510), bodensaure Buchenwälder (9110/9120), feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (9160), alte bodensaure Eichenwälder (9190), Moorwälder (91D0), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), sonstigen Laubforsten (WX), mäßig ausgebauten Bächen (FM), naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Braunkehlchen, Großer Brachvogel, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Knäkente, Kranich, Löffelente, Neuntöter, Rotschenkel, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Tüpfelsumpfhuhn, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, Braunes Langohr, Breitflügel fledermaus, Fischotter, Großer Abendsegler, Rauhauffledermaus, Zwergfledermaus, Aal, Bachneunaugen, Flussneunaugen, Forelle, Lachs, Steinbeißer, Kammmolch, Grüne Mosikjungfer
ZK1-050	Reitherbach und Tadelbach	Bach Wä-n / Gr-So / Stil FFH-EHZ	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautypischen Biotopen (v.a. naturnahe Auenwälder, Röhrichte und extensives Feucht- und Nassgrünland); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K47 und K48 östlich Bredenbeck); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K48-Brücke in Bredenbeck, Durchlass unter dem Reither Damm südlich Reith, Tadelbach-Durchlässe unter der K47 sowie der Gemeindestraße zwischen Reith und Brest, Rehrmoorgraben-Durchlass unter der K48 östlich Bredenbeck); 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), nährstoffreiche Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (WC), Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), naturnahe Quellbereiche (FQ), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>inner- und außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260), feuchte Hochstaudenfluren (6430), magere Flachland-Mähwiesen (6510), bodensaure Buchenwälder (9110/9120), feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (9160), alte bodensaure Eichenwälder (9190), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG-EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<ul style="list-style-type: none"> - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Oste mit Nebenbächen“ 	<ul style="list-style-type: none"> (WU), mäßig ausgebauten Bächen (FM), naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Grünspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Schwarzstorch, „Möwen und Seeschwalben“, Braunes Langohr, Fischotter, Großer Abendsegler, Rauhaufledermaus, Aal, Bachneunauge, Flussneunauge, Forelle, Lachs, Steinbeißer, Kammolch, Grüne Mosaikjungfer
ZK1-051	Im Tadel, Tadelmoor und Vorderster Rehmen	Wä-n Stil FFH-EHZ / NSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie nassen Laubwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. feuchte Birken-Eichenwälder und Bruch- und Auwälder der Niedermoore); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Oste mit Nebenbächen“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), nährstoffreiche Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (WC), Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), strukturreiche Waldränder (WR), Wald-Wallhecken (HW), naturnahe Quellbereiche (FQ); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>inner- und außerhalb</u> von FFH-Gebieten: bodensaure Buchenwälder (9110/9120), feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (9160), alte bodensaure Eichenwälder (9190), Moorwälder (91D0), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Kranich, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Braunes Langohr, Fischotter, Großer Abendsegler, Kammolch
ZK1-052	Nüttenbrook, Rehmen, Kreyenmoor und Kehnmoor	Gr-Mo Ho-Re / Gr-m	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf zum Teil degeneriertem Hochmoor; - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen-Bruchwälder (WA), Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Sumpfwälder (WN), Moor- und Sumpfgewässern (BN), naturnahe Bäche (FB), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), Nadelforsten (WZ), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Schwarzstorch, Sumpfohreule, Weißstorch, Breitflügelfledermaus, Fischotter, Großer Abendsegler, Zwergfledermaus, Kreuzotter
ZK1-053	Hahnenhorst und Im Wohld	Wä-fn Bach FFH-EHZ	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen bis nassen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Flattergras-Buchenwälder mit eingestreuten Bruch- und Auwäldern der Niedermoore); 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: mesophile Buchenwälder (WM), bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), nährstoffreiche Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (WC), Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), strukturreiche Waldränder (WR), Wald-Wallhecken

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<ul style="list-style-type: none"> - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Hahnenhorst“ 	<ul style="list-style-type: none"> (HW), naturnahe Quellbereiche (FQ), naturnahe Bäche (FB); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>inner- und außerhalb</u> von FFH-Gebieten: Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260), bodensaure Buchenwälder (9110/9120), Waldmeister-Buchenwälder (9130), feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (9160), alte bodensaure Eichenwälder (9190), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), Nadelforsten (WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Kranich, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Braunes Langohr, Großer Abendsegler, Fischotter, Bachneunauge
ZK1-054	Hammoor und Twistmoor	Ho-Re Gr-Mo / Wä-m	<ul style="list-style-type: none"> - Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstandorten in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetationsstadien der Hochmoorstandorte in enger Verzahnung mit anderen hochmoortypischen Biotoptypen in den Moorrandbereichen (v.a. Birken- und Kiefern-Bruchwälder, Moorgebüsche und extensives/mesophiles und/oder feuchtes/nasses Grünland mooriger Standorte); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüschel (BN), naturnahe Bäche (FB), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: dystrophe Stillgewässer (3160), mageres Flachland-Mähwiesen (6510), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), von zu höherwertigeren Biotoptypen stark ausgebauten Bächen (FX), intensiven Grünländern (GI) ; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Großer Brachvogel, Heidelerche, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Rotschenkel, Schwarzstorch, Steinschmätzer, Sumpfohreule, Uferschnepfe, Weißstorch, Ziegenmelker, Fischotter, Kammolch, Kreuzotter, Moorfrosch, Schlingnatter, Große Moosjungfer
ZK1-055	Auf dem Drauen und Horst westlich Kakerbecker Mühle	Wä-f ----	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Flattergras-Buchenwälder); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: nährstoffreiche Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (WC), Erlen- und Eschenwälder (WE), strukturreiche Waldmäntel (WR), Wald-Wallhecken (HW), - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (9160); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Nadelforsten (WX), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Braunes Langohr, Großer Abendsegler
ZK1-056	Frankenmoor und Im schwarzen Plack	Ho-Re Gr-Mo / Wä-m / Heid NSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstandorten in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetationsstadien der Hochmoorstandorte in enger Verzahnung mit anderen hochmoortypischen Biotoptypen in den Moorrandbereichen (v.a. Birken- und Kiefern-Bruchwälder, Moorgebüsche, Moorheiden und extensives/mesophiles und/oder feuchtes/nasses Grünland mooriger Standorte); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihal- 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüschel (BN), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), Anmoor- und Übergangsmoorheiden (MZ), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			- tung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen	- LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: feuchte Heiden (4010), magere Flachland-Mähwiesen (6510), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Heidelerche, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Schwarzstorch, Steinschmätzer, Uhu, Weißstorch, Ziegenmelker, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Fischotter, Kammmolch, Kreuzotter, Moorfrosch, Schlingnatter, Große Moosjungfer
ZK1-057	Tiefenbachtal	Bach Wä-n / Sü-Rö FFH-EHZ / NSG-Ziele / LSG-Ziele	- Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautentypischen Biotopen (v.a. naturnahe Auenwälder, Sümpfe und Röhrichte); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L123 westlich Ohrensen); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L123-Brücke, Durchlass unter der Straße „Am Kiel“ [beide westlich Ohrensen]); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Auetal und Nebentäler“	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), naturnahe Quellbereiche (FQ), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260), feuchte Hochstaudenfluren (6430), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ), mäßig ausgebauten Bächen (FM), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Eisvogel, Kleinspecht, Rohrweihe, Schwarzstorch, Fischotter, Großer Abendsegler, Aal, Bachneunauge, Bitterling, Flussneunauge, Forelle, Lachs, Meerneunauge, Quappe, Kammmolch
ZK1-058	Mühlenberg	Wä-f ----- LSG-Ziele	- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Fluttergras-Buchenwälder); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L124 und K46 nordwestlich Harsefeld); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Erlen- und Eschenwälder (WE), strukturreiche Wald-ränder (WR), Wald-Wallhecken (HW); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: bodensaure Buchenwälder (9110/9120), alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Wespenbussard, Braunes Langohr, Großer Abendsegler
ZK1-059	Hollenbeeke	Bach Wä-n / Sü-Rö / Gr-So FFH-EHZ / LSG-Ziele	- Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautentypischen Biotopen (v.a. naturnahen Auwälder, Sümpfen, Röhrichten und extensiven Feucht- und	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grün-

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<p>Nassgrünländern);</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K77 nördlich und L124 in Hollenbeck); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Durchlässe unter der K77 und L124 in Hollenbeck); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Auetal und Nebentäler“ 	<p>land (GM/GN/GF);</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>inner- und außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260), feuchte Hochstaudenfluren (6430), magere Flachland-Mähwiesen (6510), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von mäßig bis stark ausgebauten Bächen (FM, FX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Eisvogel, Grünspecht, Kleinspecht, Rohrweihe, Weißstorch, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Fischotter, Aal, Bachneunauge, Flussneunauge, Forelle, Lachs, Kammolch, Grüne Mosaikjungfer
ZK1-060	Harsefelder Wieh, Meinkenhoop und Klosterteiche	Wä-f ----- LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Flattergras-Buchenwälder); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke und L124 südwestlich Harsefeld); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), strukturreiche Waldränder (WR), Wald-Wallhecken (HW), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: bodensaure Buchenwälder (9110/9120), alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Nadelforsten (WZ), naturfernen Stillgewässern (SX) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Großer Abendsegler, Flughautfledermaus, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus, Kammolch
ZK1-061	Braken mit Eselbusch	Wä-fn Stil / Bach FFH-EHZ / NSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen bis nassen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu Flattergras-Buchenwäldern, feuchte Birken-Eichenwälder und Bruch- und Auwälder der Niedermoore); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L124 am westlichen Gebietsrand); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Brakengraben-Durchlass unter der L124 am Forsthaus Hollenbeck); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Braken“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: mesophile Buchenwälder (WM), bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), nährstoffreiche Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (WC), Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), strukturreiche Waldränder (WR), Wald-Wallhecken (HW), naturnahe Quellbereiche (FQ), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>innerhalb</u> von FFH-Gebieten: Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260), bodensaure Buchenwälder (9110/9120), Waldmeister-Buchenwälder (9130), feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (9160), alte bodensaure Eichenwälder (9190), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ), naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Kranich, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Braunes Langohr, Fischotter, Großer Abendsegler, Flughautfledermaus, Bachneunauge, Kammolch, Laubfrosch

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiototypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
ZK1-062	Wildes und Kahles Moor	Ho-Re Gr-Mo / Wä-m FFH-EHZ / NSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstandorten in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetationsstadien der Hochmoorstandorte in enger Verzahnung mit anderen hochmoortypischen Biototypen in den Moorrandbereichen (v.a. Birken- und Kiefern-Bruchwälder, Moorgebüsche und extensives/mesophiles und/oder feuchtes/nasses Grünland mooriger Standorte); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K79 südwestlich Griemshorst); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Braken“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiototypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüschel (BN), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT innerhalb von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), Nadelforsten (WZ), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biototypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Schwarzstorch, Steinschmätzer, Rohrdolch, Fischotter, Kammmolch, Kreuzotter, Laubfrosch, Moorfrosch, Große Moosjungfer
ZK1-063	Steinbecktal (Aue) mit Talrandwäldern (u.a. Im Blecken)	Bach Wä-f / Wä-n / Stil / Sü-Rö FFH-EHZ / NSG-Ziele / LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautentypischen Biotopen (v.a. naturnahe Auenwälder, Stillgewässer, Sümpfe und Röhrichte); - v.a. an den Talrändern des Unterlaufs im Mündungsbereich in die Aue Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen und nassen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Flattergras-Buchenwälder); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke westlich Ruschwedel, K26 bei Hohebrügge); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K26-Brücke bei Hohebrügge, Straßen-Brücke „Am Steinbeck“ bei Ruschwedel, 2 Durchlässe unter Bahnstrecken südlich Ruschwedel und nördlich Kammerbusch, Apenser Hauptgraben-Durchlass unter dem Blockhomer Weg nördlich Kammerbusch); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Auetal und Nebentäler“; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL gemäß des jeweiligen „Wasserkörperdatenblattes“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiototypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), nährstoffreiche Eichen- und Hainbuche Eichen- und Hainbuche (WC), Erlen- und Eschenwälder (WE), Wald-Wallhecken (HW), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe Quellbereiche (FQ), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT inner- und außerhalb von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260), feuchte Hochstaudenfluren (6430), magere Flachland-Mähwiesen (6510), bodensaure Buchenwälder (9110/9120), feuchte Eichen- und Hainbuche-Mischwälder (9160), alte bodensaure Eichenwälder (9190), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ), mäßig bis stark ausgebauten Bächen (FM), naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biototypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Eisvogel, Grünspecht, Kleinspecht, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Rohrweihe, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Wespenbussard, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Fischotter, Großer Abendsegler, Rohrdolch, Aal, Bachneunauge, Bitterling, Flussneunaug, Forelle, Lachs, Meerneunaug, Quappe, Kammmolch, Laubfrosch, Moorfrosch, Grüne Mosaikjungfer
ZK1-064	Staatsforst Steinbeck	Wä-f -----	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiototypen: mesophile Buchenwälder (WM), bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), strukturreiche Waldränder

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
		FFH-EHZ / NSG-Ziele / LSG-Ziele	(Fluttergras-Buchenwälder); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Auetal und Nebentäler“	(WR), Wald-Wallhecken (HW); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>inner- und außerhalb</u> von FFH-Gebieten: bodensaure Buchenwälder (9110/9120), Waldmeister-Buchenwälder (9130), alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Wespenbussard, „Möwen und Seeschwalben“, Braunes Langohr, Großer Abendsegler, Rauhauffledermaus, Kammolch
ZK1-065	Im Dohrn westlich Grundoldendorf	Wä-f ----- LSG-Ziele	- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Fluttergras-Buchenwälder)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: mesophile Buchenwälder (WM), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), strukturreiche Waldränder (WR); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: Waldmeister-Buchenwälder (9130), alte bodensaure Eichenwälder (9190); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Braunes Langohr, Großer Abendsegler
ZK1-066	Nottensdorfer Wald	Wä-f Wä-n / Bach	- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen und nassen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Fluttergras- und Drahtschmielen-Buchenwälder, feuchte Birken-Eichenwälder und Bruch- und Auwälder der Niedermoore); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), strukturreiche Waldränder (WR), Wald-Wallhecken (HW), naturnahe Quellbereiche (FQ), naturnahe Bäche (FB), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: bodensaure Buchenwälder (9110/9120), alte bodensaure Eichenwälder (9190), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Nadelforsten (WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Braunes Langohr, Großer Abendsegler
ZK1-067	Neukloster Forst mit Altklosterholz	Wä-f Wä-fn / Bach / Stil FFH-EHZ / LSG-Ziele	- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu Fluttergras-Buchenwäldern); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke zwischen Buxtehude und Apensen, B73); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Ilsbach-Durchlässe unter der B73 und der Bahnstrecke bei Heitmannshausen); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: mesophile Buchenwälder (WM), bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), strukturreiche Waldränder (WR), Wald-Wallhecken (HW), naturnahe Quellbereiche (FQ), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>inner- und außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), bodensaure Buchenwälder (9110/9120), Waldmeister-Buchenwälder (9130), alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht,

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<ul style="list-style-type: none"> - intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Neuklosterholz“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Schwarzspecht, Schwarzstorch, Wespenbussard, Braunes Langohr, Breitflügeliedermaus, Großer Abendsegler, Rauhaufledermaus, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus, Fischotter, Kammolch
ZK1-068	Neukloster Mühlenbach	Bach Wä-n / Stil FFH-EHZ / LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautentypischen Biotopen (v.a. naturnahe Auenwälder, Stillgewässer); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: B73-Brücke in Neukloster, Durchlass unter der Hedendorfer Feldstraße südlich Hedendorf); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Neuklosterholz“; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL gemäß des jeweiligen „Wasserkörperdatenblattes“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Erlen- und Eschenwälder (WE), naturnahe Quellbereiche (FQ), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>inner- und außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260), alte bodensaure Eichenwälder (9190), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Eisvogel, Kleinspecht, Knäktenle, Löffelente, Schwarzstorch, Braunes Langohr, Fischotter, Großer Abendsegler, Rauhaufledermaus, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Aal, Bachneunauge, Kammolch
ZK1-069	Moorgürtel zwischen Apensen und Sauensiek (Dannsee-, Dahlsdorfer, Wiegerser und Goldbecker Moor)	Ho-Re Gr-Mo / Wä-m NSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstandorten in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetationsstadien der Hochmoorstandorte in enger Verzahnung mit anderen hochmoortypischen Biotoptypen in den Moorrandbereichen (v.a. Birken- und Kiefern-Bruchwälder, Moorebüsche und extensives/mesophiles und/oder feuchtes/nasses Grünland mooriger Standorte); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüsche (BN), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotop (MH/MW/MG/MI/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässertes Moore (WV), Nadelforsten (WZ), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A), Abtorfungsflächen (DT) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Großer Brachvogel, Heidelerche, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Rotschenkel, Schwarzstorch, Steinschmätzer, Sumpfohreule, Uferschnepfe, Weißstorch, Ziegenmelker, Fischotter, Kammolch, Kreuzotter, Laubfrosch, Moorfrosch, Schlingnatter, Große Moosjungfer
ZK1-070	Goldbecktal zwischen Beckdorf und Mündung in die Este	Bach Wä-n / Stil / Sü-Rö / Gr-Mo LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautentypischen Biotopen (v.a. naturnahe Auenwälder, Stillgewässer, Sümpfe und Röhrichte); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Be- 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Eichenmischwälder (WQ), nährstoffreiche Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (WC), Erlen- und Eschenwälder (WE), naturnahe Quellbereiche (FQ), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<ul style="list-style-type: none"> - ziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K52 in Goldbeck); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potenziell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Goldbecker Mühlenstau, Durchlass unter und Brücke über die K52 nördlich Goldbeck, Durchlass unter der K73 in Beckdorf, Nebenbach-Durchlass unter der K73 in Goldbeck); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL gemäß des jeweiligen „Wasserkörperdatenblattes“ 	<p>(GM/GN/GF);</p> <ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), 3250, Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260), feuchte Hochstaudenfluren (6430), magere Flachland-Mähwiesen (6510), feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (9160), alte bodensaure Eichenwälder (9190), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ), mäßig ausgebauten Bächen (FM), naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Braunkehlchen, Eisvogel, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Löffelente, Neuntöter, Rohrweihe, Schwarzstorch, „Möwen und Seeschwalben“, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Fischotter, Großer Abendsegler, Rauhauffledermaus, Zwergfledermaus, Aal, Bachneunauge, Bitterling, Flussneunauge, Forelle, Lachs, Meerneunauge, Quappe, Kammolch, Laubfrosch, Grüne Mosaikjungfer
ZK1-071	Goldbecker Hügelgräberheide	Heid ----- LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Erweiterung bestehender reliktärer trockener Zwergstrauchheiden in zumeist enger Verzahnung mit Sandtrocken- und/oder Magerrasen und eingestreuten Einzelbäumen/-sträuchern bzw. lichter Baum-/Gebüschgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Sand-Zwergstrauchheiden (HC) mit eingestreuten Wacholdergebüsch (BW); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: trockene Heiden (4030); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Pionier- und Sukzessionswälder (WP) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Großer Brachvogel, Heidelerche, Neuntöter, Steinschmätzer, Weißstorch, Kreuzkröte, Laubfrosch
ZK1-072	Niedermoorgebiet zwischen Buxtehude und Neu Wulmstorf	Gr-Mo Gräb / Stil / Wä-m VSG-EHZ / NSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf Niedermoor; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potenziell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke zwischen Buxtehude und Neu Wulmstorf, K40 zwischen Buxtehude und Rübke); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potenziell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Landwetternschöpfwerk, Weidbek-Siel, 4 Durchlässe unter der K40 [Harzmoorkanal, Randkanal Buxtehude, Weidbek, Landwetterns], 5 Durchlässe unter der Bahnstrecke [Ketzendorfer Moorbeck, Ovelgönner Moorbeck, Buxtehuder Landscheidengraben, Harzmoorkanal, Ostmoorgaben]); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E- 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen-Bruchwälder (WA), Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfgewälsche (BN), Feld- und Wallhecken (HF, HW), Streuobstbestände (HO), naturnahe Gräben (FG), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A), Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Feldlerche, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Löffelente, Neuntöter, Rohrweihe, Steinschmätzer, Wachtelkönig, „Limikolen des Binnenlandes“, Breitflügelfledermaus, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus, Aal, Karausche, Schlammpeitzger, Steinbeißer, Kammolch, Moorfrosch, Grüne Mosaikjungfer

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<p>Pläne = Managementpläne) für das Vogelschutz-Gebiet „Moore bei Buxtehude“;</p> <p>- Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL</p>	
ZK1-073	Ketzendorfer Forst, Viertberg, Ovelgönner Kleinheide, Immenbecker Fuhren und Holzberge	Wä-f Heid / Stil / Wä-fn / Bo-ab LSG-Ziele	<p>- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trocken bis frischen und frischen bis nassen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Drahtschmielen- und Flattergras-Buchenwälder und Stieleichen-Auwälder);</p> <p>- Entwicklung und Erweiterung bestehender relikitärer trockener Zwergstrauchheiden in zumeist enger Verzahnung mit Sandtrocken- und/oder Magerrasen und eingestreuten Einzelbäumen/-sträuchern bzw. lichter Baum-/Gebüschgruppen;</p> <p>- Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: östlich Ketzendorf, B3n westlich Neu Wulmstorf, K84 in Ketzendorf, B3 in Ovelgönne, K73 in Immenbeck);</p> <p>- aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von Biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen</p>	<p>- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: mesophile Buchenwälder (WM), Eichen- und Hainbuchenwälder nährstoffreicher Standorte (WC), Erlen-Bruchwälder (WA), strukturreiche Waldränder (WR), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Sand-Zwergstrauchheiden (HC), Sandtrockenrasen (RS);</p> <p>- Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), trockene Heiden (4030), bodensaure Buchenwälder (9110/9120), alte bodensaure Eichenwälder (9190);</p> <p>- zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen;</p> <p>- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Braunkehlchen, Grünspecht, Heidelerche, Kleinspecht, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Schwarzspecht, Steinschmätzer, Uhu, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Großer Abendsegler, Flughautfledermaus, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus, Kammolch, Kreuzkröte, Laubfrosch, Moorfrosch</p>
ZK1-074	Meckelmoor	Sü-Rö Stil LSG-Ziele	<p>- Entwicklung naturnaher und möglichst ausgedehnter Riede mit möglichst naturnahem Wasserhaushalt und in enger Verzahnung mit naturnahen Sumpfgewässern und Stillgewässern</p>	<p>- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Sumpfwälder (WN), Moor- und Sumpfgewässern (BN), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und Uferstaudenfluren (NR, UF);</p> <p>- Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), feuchte Hochstaudenfluren (6430);</p> <p>- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Knäkente, Löffelente, Rohrdommel, Rohrschwirl, Rohrweihe, Rotschenkel, Tüpfelsumpfhuhn, Uferschnepfe, Kammolch</p>
ZK1-075	In den Müssen östlich Hohenhausen	Wä-f Gr-So	<p>- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder)</p>	<p>- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: nährstoffreiche Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (WC), Erlen-Bruchwälder (WA), strukturreiche Waldränder (WR), mesophiles Grünland (GM);</p> <p>- Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (9160);</p> <p>- zudem Entwicklung bzw. Umbau von Nadelforsten (WZ), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen;</p> <p>- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Braunes Langohr, Großer Abendsegler</p>
ZK1-076	Wiegenser Wald und Harselah mit Ramme und Harselahbach	Wä-fn Wä-n / Bach / Gr-So / Stil FFH-EHZ / NSG-Ziele	<p>- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen bis nassen und nassen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Drahtschmielen- und Flattergras-Buchenwälder und feuchte Eichen-Hainbuchen- und Eschenmischwälder);</p> <p>- Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Be-</p>	<p>- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: mesophile Buchenwälder (WM), bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), nährstoffreiche Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (WC), Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), strukturreiche Waldränder (WR), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF);</p>

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<ul style="list-style-type: none"> - ziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K53 südlich Reve-nahne, L127 und K79 nordöstlich Ahrensmeer-Nord); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihal-tung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträch-tigenden baulichen Anlagen; - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Braken“; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL gemäß des jeweiligen „Wasserkörperdatenblattes“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: bodensaure Buchenwälder (9110/9120), Waldmeister-Buchenwälder (9130); feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder (9160), alte bodensaure Eichenwälder (9190), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ), mäßig bis stark aus-gebauten Bächen (zu höherwertigeren Biotoptypen FM, FX), intensiven Grünländern (GI) ; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal-tungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Kran-ich, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Braunes Langohr, Fischotter, Großer Abendsegler, Rauhaufledermaus, Aal, Kammolch
ZK1-077	Gutsforst Wiegerson, Bruchheide und Stellbruch	naturnahe Wälder frischer Standorte Bach	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu mög-lichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu Flattergras-Buchen-wäldern, feuchte Birken-Eichenwälder und Bruch- und Auwälder der Niedermoo-re); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigen Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Be-ziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K53 östlich Wang-ersen); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihal-tung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträch-tigenden baulichen Anlagen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel-biotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichen-mischwälder (WQ), Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), Sumpfwälder (WN), strukturreiche Waldränder (WR), naturnahe Bä-che (FB), - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: bodensaure Buchenwälder (9110/9120), alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ), mäßig bis stark ausgebauten Bächen (FM, FX), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal-tungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Braunes Langohr, Fischotter, Großer Abendsegler, Aal
ZK1-078	Sauensieker Weißes Moor	Ho-Re Gr-Mo / Wä-m	<ul style="list-style-type: none"> - Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstan-dorten in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetati-onsstadien der Hochmoorstandorte in enger Verzahnung mit anderen hoch-moortypischen Biotoptypen in den Moorrandbereichen (v.a. Birken- und Kiefern-Bruchwälder, Moorgebüsche und extensives/mesophiles und/oder feuch-tes/nasses Grünland mooriger Standorte); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigen Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Be-ziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K53 am nördlichen Gebietsrand); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihal-tung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträch-tigenden baulichen Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel-biotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfgel-büsche (BN), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwä-sserter Moore (WV), intensiven Grünländern (GI), Abtorfungsflächen (DT) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal-tungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Großer Brachvogel, Heidelerche, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Rotschenkel, Schwarzstorch, Steinschmätzer, Sumpfohreule, Uferschnep-fe, Ziegenmelker, Fischotter, Kammolch, Kreuzotter, Moorfrosch, Schlingnatter, Große Moosjungfer

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
ZIELKATEGORIE 2 Entwicklung und Sicherung von Gebieten mit überwiegend hoher Bedeutung für Arten und Biotope und/oder mit hoher bis sehr hoher Bedeutung für das Landschaftsbild und/oder mit besonderer Bedeutung (einschließlich Lücken) für den Biotopverbund				
ZK2-001	westlicher Randbereich des Oederquarter Moores und Grünland am Grünen Weg und Brucher Schleusenfleth	Gr-Ma Gr-Mo / Gräb / Stil	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler und weitgehend gehölzarter Feucht- und Nassgrünländer mit einer marsch-/niedermoorartigen Grabenstruktur in enger Verzahnung mit weiteren feuchtgrünlandtypischen Biotopen (v.a. naturnahe Röhrichte, Riede, Stillgewässer und einzelne Moor- und Sumpfgebüsche); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Feldhecken (HF), naturnahe Gräben (FG), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Braunkehlchen, Feldlerche, Kiebitz, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Rotschenkel, Sumpfohreule, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenweihe, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“, Aal, Schlammpeitzger, Grüne Mosaikjungfer
ZK2-002	Altendorfer Moor und nördlicher Randbereich des Oederquarter Moores	Ho-Re Gr-Mo / Wä-m	<ul style="list-style-type: none"> - Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstandorten in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetationsstadien der Hochmoorstandorte in enger Verzahnung mit anderen hochmoortypischen Biotoptypen in den Moorrandbereichen (v.a. Birken- und Kiefern-Bruchwälder, Mooregebüsche und extensives/mesophiles und/oder feuchtes/nasses Grünland mooriger Standorte); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: B495 westlich Wolfsbruch); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L113-Brücke über den Brucher Schleusenfleth nördlich Zollbaum); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Maßnahmen zur Förderung und Stärkung des Moorbiotopverbundes entlang der Wasserscheidung zwischen Oederquarter Moor und Willes Heide (z.B. Initiierung eines moorverbindenden Beweidungskonzeptes) - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH-Gebiet „Schwingetal“ - Erarbeitung und Aufstellung von Erhaltungs- und Entwicklungsplänen (E+E-Pläne = Managementpläne) für das FFH- und Vogelschutz-Gebiet „Unterelbe“ zur Konkretisierung der Maßnahmenvorschläge des Integrierten Bewirtschaftungsplanes für das Elbeästuar (IBP Elbe, NLWKN 2011c) 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfgebüsche (BN), Feldhecken (HF), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), intensiven Grünländern (GI), Abtorfungsflächen (DT) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Großer Brachvogel, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Rohrweihe, Rotschenkel, Steinschmätzer, Sumpfohreule, Uferschnepfe, Weißstorch, Kreuzotter, Moorfrosch, Große Moosjungfer

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
ZK2-003	Kehdinger Moorgürtel zwischen Aschhornermoor und Altendorfermoor (Dornbuschermoor)	Gr-Mo Ho-Re	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf überwiegend Niedermoor und weitestgehend degeneriertem Hochmoor zur Verbesserung des Biotopverbundes zwischen Altendorfer Moor und Aschhorneer Moor; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K65 bei Dornbuschermoor); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Maßnahmen zur Förderung und Stärkung des Moorbiotopverbundes entlang der Wasserscheidung zwischen Oederquarter Moor und Willes Heide (z.B. Initiierung eines moorverbindenden Beweidungskonzeptes) 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüsche (BN), Feldhecken (HF), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), mesophile, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Großer Brachvogel, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Steinschmätzer, Sumpfohreule, Wachtelkönig, Weißstorch, „Limikolen des Binnenlandes“, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Kreuzotter, Moorfrosch, Große Moosjungfer
ZK2-004	nordwestlicher Randbereiche des Aschhorneer und Königsmoores (Theisbrüggermoor)	Ho-Re Gr-Mo / Wä-m	<ul style="list-style-type: none"> - Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstandorten in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetationsstadien der Hochmoorstandorte in enger Verzahnung mit anderen hochmoortypischen Biotoptypen in den Moorrandbereichen (v.a. Birken- und Kiefern-Bruchwälder, Moorgebüsche und extensives/mesophiles und/oder feuchtes/nasses Grünland mooriger Standorte); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Maßnahmen zur Förderung und Stärkung des Moorbiotopverbundes entlang der Wasserscheidung zwischen Oederquarter Moor und Willes Heide (z.B. Initiierung eines moorverbindenden Beweidungskonzeptes) 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüsche (BN), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), intensiven Grünländern (GI), Abtorfungsflächen (DT) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Großer Brachvogel, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Rotschenkel, Steinschmätzer, Sumpfohreule, Uferschnepfe, Weißstorch, Kreuzotter, Moorfrosch, Große Moosjungfer
ZK2-005	Neulander Moor und im Horn	Gr-Mo Gräb	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf Niedermoor; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: naturnahe Gräben (FG), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau zu höherwertigeren Biotoptypen von intensiven Grünländern (GI) ; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Löffelente, Neuntöter, Rotschenkel, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, „Limikolen des Binnenlandes“, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Aal

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
ZK2-006	Grünland nördlich und südlich des Burgbeckkanals und östlich der unteren Horsterbeck	Gr-Ma Flus / Gräb / Stil	- Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler und weitgehend gehölzreicher Feucht- und Nassgrünländer mit einer marschtypischen Beetgrabenstruktur in enger Verzahnung mit weiteren feuchtgrünlandtypischen Biotopen (v.a. naturnahe Röhrichte, Stillgewässer und einzelner Weidengebüsche)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Weidengebüsche (BA), Streuobstbestände (HO), naturnahe Gräben (FG), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A), Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Braunkehlchen, Feldlerche, Großer Brachvogel, Kiebitz, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Rotschenkel, Seeadler, Sumpfohreule, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenweihe, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Aal, Karasche, Schlammpeitzger, Grüne Mosaikjungfer
ZK2-007	unterer Burgbeckkanal mit Mühlenmoor	Gräb Gr-Mo	- Entwicklung eines naturnahen kleinen Kanals mit standorttypischer und artenreicher Gewässer- und Ufervegetation und nur extensiver Unterhaltung sowie Reduzierung bzw. Verzicht des Einsatzes von Bioziden in einem ausreichend breiten Gewässerrandstreifen; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Burgbeckkanal-Schöpfwerk, L113-Brücke bei südlich Vorwerk Neuland); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), naturnahe Gräben (FG), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), sonstigen Laubforsten (WX), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Braunkehlchen, Großer Brachvogel, Kiebitz, Kleinspecht, Neuntöter, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Teichfledermaus, Fischotter, Aal
ZK2-008	Grünland südlich Engelschoff	Gr-Ma Gräb	- Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler und weitgehend gehölzreicher Feucht- und Nassgrünländer mit einer marschtypischen Beetgrabenstruktur in enger Verzahnung mit weiteren feuchtgrünlandtypischen Biotopen (v.a. naturnahe Röhrichte, Stillgewässer und einzelne Weidengebüsche)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Weidengebüsche (BA), naturnahe Gräben (FG), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Feldlerche, Kiebitz, Knäkente, Löffelente, Rotschenkel, Sumpfohreule, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenweihe, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Aal
ZK2-009	Burger Grünland nördlich Himmelpforten (Seemoor, Mühlenmoor, Schwabewiesen, Kajedeich)	Gr-Mo Gräb / Stil	- Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf Niedermoor und weitestgehend degeneriertem Hochmoor; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Hammahermoorer Fanggraben-Durchlass unter der K3); - aufgrund der bereichsweise besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Feldhecken (HF), Streuobstbestände (HO), naturnahe Gräben (FG), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen;

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<p>Anlagen und intensiven Landnutzungen;</p> <p>- Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL</p>	<p>- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Löffelente, Neuntöter, Wachtelkönig, Weißstorch, „Limikolen des Binnenlandes“, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Aal</p>
ZK2-010	Ostegrünland zwischen Kranenburg und unterer Horsterbeck	Gr-Ma / Flus Gräb / Stil / Sü-Rö	<p>- Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler und weitgehend gehölzreicher Feucht- und Nassgrünländer mit einer marschtypischen Beetgrabenstruktur in enger Verzahnung mit weiteren feuchtgrünlandtypischen Biotopen (v.a. naturnahe Röhrichte, Stillgewässer und einzelne Weidengebüsche);</p> <p>- wo möglich Erhöhung und Verbesserung der natürlichen tidebeeinflussten Fließgewässerdynamik und damit Mehrung und Entwicklung weiterer flussauen-typischer Biotope (v.a. Weiden-Auwälder/-gebüsche und Röhrichte);</p> <p>- Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Burgweger Längsfleth-Schöpfwerk, Blumenthaler Schleusenfleth-Schöpfwerk, Dubbenfleth-Schöpfwerk, Besenfeldfleth-Schöpfwerk, Mühlenteichgraben-Durchlass unter der Straße „Am Damm“ nördlich Kranenburg);</p> <p>- aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen;</p> <p>- aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen;</p> <p>- Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL</p>	<p>- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Hartholz- und Weiden-Auwälder (WH, WW), Weidengebüsche (BA), Moor- und Sumpfbüschel (BN), naturnahe Gräben (FG), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF);</p> <p>- Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), Weiden-Auwälder (91E0-W), Hartholz-Auwälder (91F0);</p> <p>- zudem Entwicklung bzw. Umbau von naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen;</p> <p>- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Braunkehlchen, Feldlerche, Großer Brachvogel, Kiebitz, Kleinspecht, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Rohrdommel, Rohrschwirl, Rohrweihe, Rotschenkel, Seeadler, Sumpfohreule, Tüpfelsumpfhuhn, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenweihe, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Aal, Karasche, Schlammpeitzger, Grüne Mosaikjungfer</p>
ZK2-011	Bei der großen Kuhle und Dubben nördlich Burweg	Sü-Rö Stil	<p>- Entwicklung naturnaher und möglichst ausgedehnter Riede und Röhrichte mit möglichst naturnahem Wasserhaushalt und in enger Verzahnung mit naturnahen Moor-/Sumpfbüscheln und Stillgewässern;</p> <p>- aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen;</p> <p>- aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen</p>	<p>- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Sumpfwälder (WN), Moor- und Sumpfbüschel (BN), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF);</p> <p>- Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), feuchte Hochstaudenfluren (6430);</p> <p>- zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen;</p> <p>- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Knäkente, Löffelente, Rohrdommel, Rohrschwirl, Rohrweihe, Seeadler, Tüpfelsumpfhuhn</p>
ZK2-012	siedlungsnahes Ostegrünland zwischen Kranenburg und Burweg	Gr-Mo Gräb / Stil	<p>- Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf Niedermoor;</p> <p>- Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K66 südwestlich Burweg);</p> <p>- aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen;</p> <p>- aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen</p>	<p>- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Sumpfwälder (WN), Feldhecken (HF), naturnahe Gräben (FG), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF);</p> <p>- Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), magere Flachland-Mähwiesen (6510);</p> <p>- zudem Entwicklung bzw. Umbau von naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen;</p> <p>- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen,</p>

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
				Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Löffelente, Neuntöter, Seeadler, Wachtelkönig, Weißstorch, „Limikolen des Binnenlandes“, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Aal, Grüne Mosaikjungfer
ZK2-013	Ostgrünland zwischen nordwestlich Brobergen und Gräpel-Schönau	Gr-Ma Gräb / Stil NSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler und weitgehend gehölzarter Feucht- und Nassgrünländer mit einer marschtypischen Beetgrabenstruktur in enger Verzahnung mit weiteren feuchtgrünlandtypischen Biotopen (v.a. naturnahe Röhrichte, Stillgewässer und einzelne Weidengebüsche); - wo möglich Erhöhung und Verbesserung der natürlichen tidebeeinflussten Fließgewässerdynamik und damit Mehrung und Entwicklung weiterer flussauentypischer Biotope (v.a. Weiden-Auwälder/-gebüsche und Röhrichte); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Hartholz- und Weiden-Auwälder (WH, WW), Weidengebüsche (BA), Moor- und Sumpfbüschel (BN), naturnahe Gräben (FG), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), magere Flachland-Mähwiesen (6510), Weiden-Auwälder (91E0-W), Hartholz-Auwälder (91F0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Feldlerche, Großer Brachvogel, Kiebitz, Kleinspecht, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Rohrweihe, Rotschenkel, Seeadler, Sumpfohreule, Tüpfelsumpfpfuh, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenweihe, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“, Aal, Karasche, Schlammpeitzger, Grüne Mosaikjungfer
ZK2-014	Wildes Moor und Büten mit Richtmoorteile	Sü-Rö Gr-Mo / Gräb / Stil NSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung naturnaher und möglichst ausgedehnter Riede und Röhrichte mit möglichst naturnahem Wasserhaushalt und in enger Verzahnung standorttypischer Biotopen (v.a. naturnahe Moor-/Sumpfbüschel, Stillgewässer und Gräben sowie extensives/mesophiles und/oder feuchtes/nasses Grünland der Niedermoore); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K82 nördlich Brobergen); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Besenfeldfleth/Deichteilgraben-Schöpfwerk, Deichteilgraben-Durchlass unter der K82 bei Brobergen); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen-Bruchwälder (WA), Moor- und Sumpfbüschel (BN), Feldhecken (HF), naturnahe Gräben (FG), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), feuchte Hochstaudenfluren (6430); magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), sonstigen Laubforsten (WX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Braunkehlchen, Kiebitz, Kleinspecht, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Rohrweihe, Rotschenkel, Seeadler, Tüpfelsumpfpfuh, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Aal, Grüne Mosaikjungfer
ZK2-015	Kuhlaer Wald	Wä-ff Stil	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Drahtschmielen-Buchenwälder) 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Wald-Wallhecken (HW), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Flughörnchen, Kammolch

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
ZK2-016	Aschhorer Moorland und Aschhorer Marschland	Gr-Ma Gräb	- Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler und weitgehend gehölzreicher Feucht- und Nassgrünländer mit einer marschentypischen Beetgrabenstruktur in enger Verzahnung mit weiteren feuchtgrünlandtypischen Biotopen (v.a. naturnahe Röhrichte, Stillgewässer und einzelne Weidengebüsche)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Streuobstbestände (HO), naturnahe Gräben (FG), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Feldlerche, Großer Brachvogel, Kiebitz, Kleinspecht, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Rotschenkel, Sumpfohreule, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“, Aal
ZK2-017	Kehdinger Moorgürtel zwischen Bützflethermoor und Aschhormoor	Gr-Mo Ho-Re	- Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf weitestgehend degeneriertem Hochmoor; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K3 südlich Ritschermoor); - aufgrund der bereichsweise besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Maßnahmen zur Förderung und Stärkung des Moorbiotopverbundes entlang der Wasserscheidung zwischen Oederquarter Moor und Willes Heide (z.B. Initiierung eines moorverbindenden Beweidungskonzeptes)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüschle (BN), Feldhecken (HF), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), intensiven Grünländern (GI), Abtorfungsflächen (DT) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Feldlerche, Großer Brachvogel, Kiebitz, Kleinspecht, Neuntöter, Sumpfohreule, Weißstorch, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Kreuzotter, Moorfrosch, Große Moosjungfer
ZK2-018	Kehdinger Moorgürtel zwischen Götzdorf und Aschhormoor	Gr-Mo Gr-Ma / Gräb	- Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf Niedermoor; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Feldhecken (HF), naturnahe Gräben (FG), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Feldlerche, Großer Brachvogel, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Löffelente, Neuntöter, Rotschenkel, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Aal, Schlammpeitzger
ZK2-019	Grünland westlich Bützfleth, Depenbeck und südlich Ritsch	Gr-Ma Gräb	- Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler und weitgehend gehölzreicher Feucht- und Nassgrünländer mit einer marschentypischen Beetgrabenstruktur in enger Verzahnung mit weiteren feuchtgrünlandtypischen Biotopen (v.a. naturnahe Röhrichte, Stillgewässer und einzelne Weidengebüsche); - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Streuobstbestände (HO), naturnahe Gräben (FG), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510);

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
				<ul style="list-style-type: none"> - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Feldlerche, Großer Brachvogel, Kiebitz, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Rot-schenkel, Sumpfohreule, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenweihe, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“, Aal, Schlammpeitzger, Grüne Mosaikjungfer
ZK2-020	Niederung der Harschenflether Landwehr und Wettern	Gr-Mo Gr-So / Gräb / Stil / Bach	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf Niedermoor; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Harschenflether Wettern-Schöpfwerk, mehrere Brücken/Durchlässe im Zuge der Harschenflether Wettern in Stade [Harschenflether Weg, Hansestraße, Freiburger Str., Glückstädter Str.] [alle außerhalb des Gebietes zwischen dem Gebiet ZK2-020 und der Schwinge], Harschenflether Wettern- und Randkanal-Durchlass unter der Straße „Am Hohenwedel“, Harschenflether Landwehr-Durchlass unter der Straße „Bockhorst“; - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), Sumpfwälder (WN), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Gräben (FG), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), mäßig ausgebauten Bächen (FM), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Großer Brachvogel, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Löffelente, Neuntöter, Wachtelkönig, Weißstorch, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Fischotter, Aal, Schlammpeitzger
ZK2-021	Niederung der Osterbeck	Bach Gr-Mo / Stil / Wä-fn	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautentypischen Biotopen (v.a. extensive/mesophile und/oder feuchte/nasse Grünländer auf Niedermoor und naturnahe Stillgewässer, Bruch- und Auenwälder); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke westlich Stade-Haddorf); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), Weidengebüsche (BA), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: feuchte Hochstaudenfluren (6430), magere Flachland-Mähwiesen (6510), alte bodensaure Eichenwälder (9190), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von mäßig ausgebauten Bächen (FM), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Braunkehlchen, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Neuntöter, Wachtelkönig, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Fischotter, Großer Abendsegler, Zwergfledermaus, Aal, Bachneunauge
ZK2-022	Obere Osterbeck mit Mühlenmoor	Bach Gr-So	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautentypischen Biotopen (v.a. extensive/mesophile und/oder feuchte/nasse Grünländer); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke westlich Stade-Haddorf, B73 östlich Grefenmoor); 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), Weidengebüsche (BA), naturnahe Bäche (FB), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von stark ausgebauten Bächen (FX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal-

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potenziell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: 3 Durchlässe unter der Bahnstrecke, dem Haddorfer Weg östlich Siedlung Mittelsdorf und der B73 östlich Grefenmoor); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL 	<p>tungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Kiebitz, Uhu, Fischotter, Aal, Bachneunauge</p>
ZK2-023	Absmoor, Klein Villaher Holz und südliches Stademoor	Wä-m Gr-Mo	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie nassen Moorwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. feuchte Kiefern-Birken-Eichen-Moorwälder und feuchte Birken-Eichenwälder); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potenziell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K80 östlich Groß Sterneberg); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potenziell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Harschenflether Moorwettern-Durchlass unter der K80 östlich Klein Villaher); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfgewäucher (BN), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), Nadelforsten (WZ), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus
ZK2-024	Ostermoor und Villaheremoor	Gr-Mo Gräb / Stil	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf überwiegend weitestgehend degeneriertem Hochmoor; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potenziell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K3 südlich Groß Sterneberg); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potenziell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Villaher Moorgraben-Durchlass unter der K3 südlich Groß Sterneberg); - aufgrund der überwiegenden besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Wallhecken (HF), naturnahe Gräben (FG), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Löffelente, Neuntöter, Weißstorch, „Limikolen des Binnenlandes“, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Aal
ZK2-025	Bürgerweiden östlich Stade	Sü-Rö Stil	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung naturnaher und möglichst ausgedehnter Riede und Röhrichte mit möglichst naturnahem Wasserhaushalt und in enger Verzahnung mit naturnahen Moor-/Sumpfgewässern und Stillgewässern 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Moor- und Sumpfgewäucher (BN), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte (NR); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Rohrweihe, Rotschenkel, Tüpfelsumpfnuhn, Uferschnepfe

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
ZK2-026	Ostegrünland südlich und nördlich der Mehe	Gr-Ma Stil / Flus	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler und weitgehend gehölzreicher Feucht- und Nassgrünländer mit einer marschtypischen Beetgrabenstruktur in enger Verzahnung mit weiteren feuchtgrünlandtypischen Biotopen (v.a. naturnahe Röhrichte, Stillgewässer und einzelne Weidengebüsche); - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Weidengebüsche (BA), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Feldlerche, Großer Brachvogel, Kiebitz, Knäkente, Löffelente, Rotschenkel, Seeadler, Sumpfohreule, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenweihe, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“ , „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“ , „Limikolen des Binnenlandes“, Schlammpeitzger, Grüne Mosaikjungfer
ZK2-027	Gräpeler und Schönauer Wiesen	Gr-Ma Stil / Flus / Gräb	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler und weitgehend gehölzreicher Feucht- und Nassgrünländer mit einer marschtypischen Beetgrabenstruktur in enger Verzahnung mit weiteren feuchtgrünlandtypischen Biotopen (v.a. naturnahe Röhrichte, Stillgewässer und einzelne Weidengebüsche); - wo möglich Erhöhung und Verbesserung der natürlichen tidebeeinflussten Fließgewässerdynamik und damit Mehrung und Entwicklung weiterer flussauen-typischer Biotope (v.a. Weiden-Auwälder/-gebüsch und Röhrichte); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Schiffdammgraben-Schöpfwerk); - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Weiden-Auwälder (WW), Weidengebüsche (BA), naturnahe Gräben (FG), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Feldlerche, Großer Brachvogel, Kiebitz, Knäkente, Löffelente, Rotschenkel, Seeadler, Sumpfohreule, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenweihe, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“ , „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“ , „Limikolen des Binnenlandes“, Aal, Schlammpeitzger, Grüne Mosaikjungfer
ZK2-028	Hagenmoor	Ho-Re Gr-Mo / Wä-m	<ul style="list-style-type: none"> - Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstandorten in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetationsstadien der Hochmoorstandorte in enger Verzahnung mit anderen hochmoortypischen Biotoptypen in den Moorrandbereichen (v.a. Birken- und Kiefern-Bruchwälder, Moorgebüsch und extensives/mesophiles und/oder feuchtes/nasses Grünland mooriger Standorte) 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüsch (BN), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Kiebitz, Kleinspecht, Neuntöter, Weißstorch
ZK2-029	Oldendorfer Bach mit Dubbenmoor	Bach Gr-Mo / Stil	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachauentypischen Biotopen (v.a. extensive/mesophile und/oder feuchte/nasse Grünländer auf Niedermoor und naturnahe Stillgewässer); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Be- 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), Weidengebüsch (BA), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: feuchte Hochstaudenfluren (6430),

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<ul style="list-style-type: none"> - ziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K72 südlich Oldendorf, L114 bei Kuhla); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Durchlass unter der K72 südlich Oldendorf, Kuhlaer Zulaufgraben-Durchlass unter der L114 westlich Kuhla); - aufgrund der überwiegenden besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von mäßig ausgebauten Bächen (FM), naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Braunkehlchen, Eisvogel, Grünspecht, Kiebitz, Neuntöter, Rotschenkel, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Fischotter, Aal, Bachneunauge
ZK2-030	Gräpeler Mühlenbach	Bach Gr-Mo / Stil / Gräb	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautentypischen Biotopen (v.a. extensive/mesophile und/oder feuchte/nasse Grünländer auf Niedermoor und naturnahe Stillgewässer und Gräben); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L114 südöstlich Gräpel); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Gräpeler Mühlenbach-Schöpfwerk, Alter Gräpeler Mühlenbach-Schöpfwerk, Mühlenweg-Brücke und K114-Brücke über den Gräpeler Mühlenbach) ; - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), Weidengebüsche (BA), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Gräben (FG), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), feuchte Hochstaudenfluren (6430), magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von mäßig ausgebauten Bächen (FM), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Braunkehlchen, Eisvogel, Feldlerche, Großer Brachvogel, Grünspecht, Kiebitz, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Rotschenkel, Seeadler, Tüpfelsumpfhuhn, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, „Eten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Fischotter, Aal, Bachneunauge, Karasche, Grüne Mosaikjungfer
ZK2-031	Ostetalrandwälder zwischen Behrste und Hude	Wä-ff -----	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Heidelerche
ZK2-032	Feldflur am Ostetalrand zwischen Behrste und Hude und nördlich Behrster Holz	Ff-bB Wä-ff	<ul style="list-style-type: none"> - deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen- und Flattergras-Buchenwälder) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - aufgrund der überwiegenden besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern
ZK2-033	Behrster Bach	Bach Gr-So / Wä-f	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautentypischen Biotopen (v.a. extensive/mesophile und/oder feuchte/nasse Grünländer) zur Verbesserung des Biotopverbundes zwischen der Oste/Gräpeler Mühlenbach und dem Oldendorfer Hohen Moor; - im östlichen Gebietsteil Aufbau von möglichst naturnahen, standortgerechten 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Erlen- und Eschenwälder (WE), naturnahe Bäche (FB), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von mäßig ausgebauten Bächen (FM), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal-

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<ul style="list-style-type: none"> - und strukturreichen sowie frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen- und Flattergras-Buchenwälder) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L114 östlich Behrster Holz); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Durchlässe unter der Straße „Hude“ und der L114 bei Behrste-Forst); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<p>tungszustandes folgender Strategie-Arten: Fischotter</p>
ZK2-034	Grünland In den Rehden bei Beutz	Gr-So Gräb	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Grünländer 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: naturnahe Gräben (FG), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles Grünland (GM); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Kiebitz, Rebhuhn, Weißstorch
ZK2-035	Im Beutz und In der Atz	Wä- tf -----	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen- und Flattergras-Buchenwälder); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: bodensaure Buchenwälder (9110/9120), alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Nadelforsten (WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Braunes Langohr, Großer Abendsegler
ZK2-036	Feldflur zwischen Kakener Vorder- und Hinterholz, Klosterbrook und In der Atz	Ff-bB Wä-f	<ul style="list-style-type: none"> - deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen- und Flattergras-Buchenwälder) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern
ZK2-037	Feldflur zwischen Kakener Vorderholz und Sunder Wald	Ff-bB Wä-f	<ul style="list-style-type: none"> - deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen- und Flattergras-Buchenwälder) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern
ZK2-038	Sunder Wald	Wä- tf -----	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder); 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Wald-Wallhecken (HW); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Nadelforsten (WZ) zu höherwertigeren

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<ul style="list-style-type: none"> - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - ren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Braunes Langohr, Großer Abendsegler
ZK2-039	Grünlandkomplex zwischen Heimböckel und Kuhlaer Berg (Reßhorn, Im Brook, Hinter dem Kuhlaer Berg)	Gr-So -----	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher, vereinzelt auch feuchter bis nasser Grünländer; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K42 westlich Heimböckel); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe Gräben (FG), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles Grünland (GM); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Kiebitz, Neuntöter, Rebhuhn, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus
ZK2-040	Weißer See, Bullenmoor und Deelbuschmoor	Ho-Re Stil / Wä-m / Gr-Mo LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstandorten in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetationsstadien der Hochmoorstandorte in enger Verzahnung mit anderen hochmoortypischen Biotoptypen in den Moorrandbereichen (v.a. Birken- und Kiefern-Bruchwälder, Moorgebüsche, dystrophe Stillgewässer und extensives/mesophiles und/oder feuchtes/nasses Grünland mooriger Standorte) 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüschel (BN), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: dystrophe Stillgewässer (3160), magere Flachland-Mähwiesen (6510), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Heidelerche, Kiebitz, Kleinspecht, Knäkente, Kranich, Löffelente, Neuntöter, Steinschmätzer, Sumpfohreule, Weißstorch, Kreuzotter, Moorfrosch, Große Moosjungfer
ZK2-041	Heiliges Seelenmoor und Schwinge-Oberlauf	Ho-Re Gr-Mo / Wä-m / Bach LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstandorten in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetationsstadien der Hochmoorstandorte in enger Verzahnung mit anderen hochmoortypischen Biotoptypen in den Moorrandbereichen (v.a. Birken- und Kiefern-Bruchwälder, Moorgebüsche und extensives/mesophiles und/oder feuchtes/nasses Grünland mooriger Standorte); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Mulsumer Weg-Brücke bei Schierel); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüschel (BN), Feldhecken (HF), naturnahe Bäche (FB), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau zu höherwertigeren Biotoptypen von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), Nadelforsten (WZ), stark ausgebauten Bächen (FX), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal-

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			- Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL	tunzungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Heidelerche, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Rotschenkel, Steinschmätzer, Sumpfohreule, Uferschnepfe, Weißstorch, Fischotter, Aal, Kreuzotter, Moorfrosch, Große Moosjungfer
ZK2-042	Kühlhornsbachniederung	Bach Gr-Mo LSG-Ziele	- Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautentypischen Biotopen (v.a. extensive/mesophile und/oder feuchte/nasse Grünländer auf Niedermoor); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Durchlässe unter den Straßen „Erlenbruch“ und „Im Dänsch“ in Mulsum); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), Weidengebüsche (BA), naturnahe Bäche (FB), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: feuchte Hochstaudenfluren (6430), magere Flachland-Mähwiesen (6510), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU); mäßig bis stark ausgebauten Bächen (FM, FX), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Braunkehlchen, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Neuntöter, Rotschenkel, Uferschnepfe, Weißstorch, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Fischotter, Aal, Bachneunauge, Forelle
ZK2-043	Dehlbrüggs Moor östlich Mulsum	Gr-Mo Gr-So / Stil	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf überwiegend weitestgehend degeneriertem Hochmoor	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Braunkehlchen, Kiebitz, Neuntöter, Weißstorch, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Teichfledermaus
ZK2-044	Schwingemoor südlich Hagenah	Gr-Mo Wä-m LSG-Ziele	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf überwiegend Niedermoor; - in Teilbereichen Aufbau möglichst naturnaher, standortgerechter und strukturreicher sowie nasser Moorwälder aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNW (feuchte Kiefern-Birken-Eichen-Moorwälder und Birken- und Kiefernbruchwälder) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Feld- und Wallhecken (HF, HW), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Braunkehlchen, Grünspecht, Kiebitz, Neuntöter, Wachtelkönig, Weißstorch, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus
ZK2-045	Niederung des Grenzgrabens Schwinge-Heinbockel-Hagenah und des Hagenaher Dorfgrabens	Gr-Mo Gräb	- Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf Niedermoor; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: B74 östlich Hagenah); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K74-Brücke westlich Hagenaher Furth, 2 Durchlässe unter der K57 [Hagenaher Dorfgraben,	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe Gräben (FG), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal-

Ge- bietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Ver- besserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH- Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie- Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<p>Grenzgraben Heinbockel-Hagenah];</p> <ul style="list-style-type: none"> - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL 	<p>tungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Löffelente, Neuntöter, Wachtelkönig, Weißstorch, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Aal</p>
ZK2-046	Bultberg	Wä- tf ----- LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K2 östlich Hagenaher Furth); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Wald-Wallhecken (HW); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Nadelforsten (WZ), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Kleinspecht, Braunes Langohr, Großer Abendsegler,
ZK2-047	Auf dem Horn westlich Düdenbüt- tel	Ho-Re -----	<ul style="list-style-type: none"> - Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung eines Kleinsthochmoores in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetationsstadien der Hochmoorstandorte 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüsche (BN), Riede (NS), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Kleinspecht, Neuntöter
ZK2-048	Kuhlstückenmoor	Ho-Re Gr-Mo / Wä-m NSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstandorten in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetationsstadien der Hochmoorstandorte in enger Verzahnung mit anderen hochmoortypischen Biotoptypen in den Moorrandbereichen (v.a. Birken- und Kiefern-Bruchwälder, Moorebüsche und extensives/mesophiles und/oder feuchtes/nasses Grünland mooriger Standorte); - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüsche (BN), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), Nadelforsten (WZ), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Heidelerche, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Steinschmätzer, Weißstorch, Kreuzotter, Moorfrosch, Große Moosjungfer
ZK2-049	Schwinger Tannen	Wä- tf -----	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensauer Eichen-

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
		LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - se der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K1 nördlich Schwinge); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - mischwälder (WQ); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Nadelforsten (WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen
ZK2-050	Sandgrube Wiepenkathen	Bo-ab Stil LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung möglichst naturnaher Abaugewässer mit weitestgehender natürlicher Zonierung der Unterwasser- und Ufervegetation (z.B. Schwimmblatt-, Röhricht- und Feuchtgebüsch/-waldgürtel), ± ausgeprägter naturnaher Verlandungsvegetation und ggf. Erhalt von Sonderstrukturen wie Steilwände für Uferschwalben 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Weidengebüsche (BA), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST) ; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, „Möwen und Seeschwalben“, Teichfledermaus, Kammmolch, Kreuzkröte
ZK2-051	Kattenbeck mit Flachsrippen südlich Stade-Wiepenkathen	Bach Gr-So LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautypischen Biotopen (v.a. extensive/mesophile und/oder feuchte/nasse Grünländer) zur Verbesserung des Biotopverbundes zwischen der Schwinge und dem Weißen Moor; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: 5 Durchlässe [Erlengrund, Flachsrippen, Am Tennisplatz, Ohle Kamp, B74]; - aufgrund der überwiegend besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Erlen- und Eschenwälder (WE), naturnahe Bäche (FB), mesophiles Grünland (GM), - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: alte bodensaure Eichenwälder (9190), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von mäßig bis stark ausgebauten Bächen (FM, FX), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Kleinspecht, Uhu, Braunes Langohr, Fischotter, Großer Abendsegler
ZK2-052	Schwingetalrand am Hof Perlberg bei Stade-Wiepenkathen	Wä-ff Gr-So LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenem bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Eichenmischwälder (WQ), mesophiles Grünland (GM), - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Kleinspecht, Uhu, Braunes Langohr, Großer Abendsegler
ZK2-053	Kiesgrube Lohberg westlich Stade-Wiepenkathen	Bo-ab Wä-ff / Sand / Stil	<ul style="list-style-type: none"> - freie Sukzession zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder) und im Einzelfall dauerhafter Erhalt von Sonderstrukturen (z.B. temporäre Kleinstgewässer, trockene und magere Offenbodenbereiche) 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Pionier- und Sukzessionswälder (WP), Weidengebüsche (BA), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Sandtrockenrasen (RS); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von naturfernen Stillgewässern (SX), trockenen halbruderalen Gras- zu höherwertigeren Biotoptypen und Staudenfluren (UHT) ; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Heideleerche, Kleinspecht, Steinschmätzer, Uhu, „Meeresenten“, Rauhaufledermaus, Kammmolch, Kreuzkröte

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
ZK2-054	Heidbeckniederung westlich und südlich des Flugplatzes Stade	Bach Gr-So / Wä-fn / Stil LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautentypischen Biotopen (v.a. extensive/mesophile und/oder feuchte/nasse Grünländer und naturnahe Auenwälder und Stillgewässer); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K30 südlich Flugplatz Stade); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: 4 Sohlabstürze, 3 Durchlässe unter der K30 und 2 weitere Wegen); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer i.S. der WRRL gemäß des jeweiligen „Wasserkörperdatenblattes“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), naturnahe Bäche (FB), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: feuchte Hochstaudenfluren (6430), magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ), mäßig ausgebauten Bächen (FM), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Kiebitz, Kleinspecht, Neuntöter, Weißstorch, Fischotter, Großer Abendsegler, Aal, Bachneunauge
ZK2-055	Sandgrube Mulsum	Bo-ab Wä-tf	<ul style="list-style-type: none"> - freie Sukzession zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Flattergras-Buchenwälder) und im Einzelfall dauerhafter Erhalt von Sonderstrukturen (z.B. temporäre Kleinstgewässer, trockene und magere Offenbodenbereiche) 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Pionier- und Sukzessionswälder (WP), Sandtrockenrasen (RS); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Steinschmätzer, Kreuzkröte
ZK2-056	Dinghorner Bach	Bach Wä-n / Gr-Mo / Stil / Sü-Rö LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautentypischen Biotopen (v.a. naturnahe Auenwälder, Stillgewässer, Sümpfe und Röhrichte und extensive/mesophile und/oder feuchte/nasse Grünländer auf Niedermoor) - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie nassen Laubwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (feuchte Birken-Eichenwälder, Bruch- und Auwälder der Niedermoore und Stieleichen-Auwälder); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke südlich und K70 in Dinghorn); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: 4 Durchlässe [An den Teichen, Neulandweg, K70, Bahnstrecke]); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260), feuchte Hochstaudenfluren (6430), magere Flachland-Mähwiesen (6510), alte bodensaure Eichenwälder (9190), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), sonstigen Laubforsten (WX), von mäßig bis stark ausgebauten Bächen (FM, FX), naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Braunkehlchen, Eisvogel, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Tüpfelsumpfhuhn, Weißstorch, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Fischotter, Großer Abendsegler, Rauhauffledermaus, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus, Aal, Bachneunauge, Bitterling, Flussneunauge, Forelle, Lachs, Kammolch, Grüne Mosaikjungfer
ZK2-057	Feldflur zwischen Voßmoor und Dinghorner Bach	Gr-So Bach	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher, vereinzelt auch feuchter bis nasser Grünländer einschließlich Revitalisierung des oberen Dinghorner Bachs zur Verbesserung des Feuchtbiotopverbundes zwischen dem Dinghorner Bach und dem Vossmoor; 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), naturnahe Bäche (FB), mesophiles Grünland (GM) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von stark ausgebauten Bächen (FX),

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<ul style="list-style-type: none"> - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke südlich Dinghorn); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Neuntöter, Rebhuhn, Fischotter, Aal, Bachneunauge
ZK2-058	Feldflur zwischen Voßmoor und Wedeler Mühlenbach	Ff-bB Wä-tf	<ul style="list-style-type: none"> - deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Drahtschmielen-Buchenwälder) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern
ZK2-059	Heckenlandschaft nördlich Fredenbeck	Gr-So ----- LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Grünländer; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Feld- und Wallhecken (HF, HW), mesophiles Grünland (GM); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Kleinspecht, Neuntöter, Rebhuhn, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus
ZK2-060	Großes Torfmoor südlich Groß Fredenbeck mit angrenzender Feldflur	Ff-bB Wä-tf / Wä-m	<ul style="list-style-type: none"> - deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder und Stieleichen-Auwälder) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Uhu
ZK2-061	Stühholz nordöstlich Wedel	Wä-tf -----	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen- und Flattergras-Buchenwälder); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensauer Eichenmischwälder (WQ); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Nadelforsten (WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen
ZK2-062	Oberlauf Deinster Mühlenbach	Bach Gr-So	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautentypischen Biotopen (v.a. extensive/mesophile und/oder feuchte/nasse Grünländer) zur Verbesserung des Biotopverbundes zwischen dem Deinster Mühlenbach und dem Frankenmoor; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Durchlass unter der Straße „Lühnspecken“); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), naturnahe Bäche (FB), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von mäßig ausgebauten Bächen (FM), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Uhu, Fischotter, Aal, Bachneunauge

Ge- bietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Ver- besserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH- Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie- Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			intensiven Landnutzungen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer i.S. der WRRL gemäß des jeweiligen „Wasserkörperdatenblattes“	
ZK2-063	Forst Lühnenspecken	Wä- tf -----	- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu mög- lichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu Flattergras-Buchenwäldern); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihal- tung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichen- mischwälder (WQ), Wald-Wallhecken (HW); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH- LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: bodensaure Buchenwälder (9110/9120), alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Uhu, Wespenbussard, Braunes Langohr, Großer Abend- segler
ZK2-064	Sandgrube Helmste	Bo-ab Stil	- Entwicklung möglichst naturnaher Abbaugewässer mit weitestgehender natür- licher Zonierung der Unterwasser- und Ufervegetation (z.B. Schwimmblatt-, Röh- richt- und Feuchtgebüsch-/waldgürtel), ± ausgeprägter naturnaher Verlandungs- vegetation und ggf. Erhalt von Sonderstrukturen wie Steilwände für Uferschwal- ben	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Weidengebüsche (BA), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von naturfernen Stillgewässern (SX) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, „Möwen und Seeschwalben“, Teich- fiedermaus, Kammmolch, Kreuzkröte
ZK2-065	Helmster Moor	Wä-m Ho-Re / Stil / Bach NSG-Ziele / LSG-Ziele	- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu mög- lichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie nassen Moor- wäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. feuchte Kie- fern-Birken-Eichen-Moorwälder und Birken- und Kiefernbruchwälder); - aufgrund der besonderen und zentralen Bedeutung für den kreisweiten Bio- topverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfg- büsche (BN), naturnahe Bäche (FB), naturnahe nährstoffarme Stillgewäs- ser (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH- LRT <u>inner- und außerhalb</u> von FFH-Gebieten: lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwäs- serter Moore (WV), sonstigen Laubforsten (WX), stark ausgebauten Bä- chen (FX), naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A), Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Kleinspecht, Kra- nich, Neuntöter, Rotschenkel, Sumpfohreule, Uferschnepfe, Fischotter, Moorfrosch, Grüne Mosaikjungfer, Große Moosjungfer
ZK2-066	Feerner Holz	Wä-f ----- LSG-Ziele	- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu mög- lichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Flattergras-Buchenwälder); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihal- tung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensauer Eichen- mischwälder (WQ); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen
ZK2-067	obere Heidbeck bis Feerner Moor	Gr-So Bach	- Wiederherstellung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Grünländer einschließlich Revitalisierung der oberen Heidbeck zur Verbesse-	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), Feld- und Wallhecken (HF,

Ge- bietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Ver- besserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH- Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie- Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<p>rung des Feuchtbiotopverbunds zwischen der Heidbeck und dem Feerner Moor;</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Durchlass unter dem Hagener Weg); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer i.S. der WRRL gemäß des jeweiligen „Wasserkörperdatenblattes“ 	<p>HW), naturnahe Bäche (FB), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles Grünland (GM)</p> <ul style="list-style-type: none"> - zudem Entwicklung bzw. Umbau von mäßig ausgebauten Bächen (FM), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Neuntöter, Rebhuhn, Uhu, Weißstorch, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Fischotter, Aal
ZK2-068	Feldflur zwischen Flughafen Stade und dem Agathenburger Herrschaftlichen Wald	Ff-bB Wä-ff LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Flattergras-Buchenwälder) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Uhu
ZK2-069	Herrschaftlicher Wald Agathenburg	Wä-ff ----- LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu Flattergras-Buchenwäldern); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: bodensaure Buchenwälder (9110/9120); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Nadelforsten (WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Braunes Langohr, Großer Abendsegler
ZK2-070	Kiesgrube Agathenburg mit Umfeld	Bo-ab Stil / Gr-So LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - im Bereich der Kiesgrube freie Sukzession zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV und im Einzelfall dauerhafter Erhalt von Sonderstrukturen (z.B. temporäre Kleinstgewässer, trockene und magere Offenbodenbereiche); - im südlichen Teilbereich Wiederherstellung und/oder Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Grünländer 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Weidengebüsche (BA), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte (NR), mesophiles Grünland (GM); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Tüpfelsumpfhuhn, Uhu, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, „Möwen und Seeschwalben“, Kammolch, Kreuzkröte
ZK2-071	Benedixland und Hinter dem Rüschen	Gr-Mo Gräb	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf Niedermoor; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L111-Brücke über die Hollerner Moorwettern 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Streuobstbestände (HO), naturnahe Gräben (FG), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Braunkehlchen, Grünspecht,

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
				Kiebitz, Kleinspecht, Löffelente, Neuntöter, Wachtelkönig, Weißstorch, „Limikolen des Binnenlandes“, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Großer Abendsegler, Zwergfledermaus, Aal
ZK2-072	ehemalige Geesthangmoore zwischen Horneburg und Agathenburg	Gr-Mo Gräb	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf Niedermoor; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke, L125 östlich Dollern); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: naturnahe Gräben (FG), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Braunkehlichen, Kiebitz, Kleinspecht, Löffelente, Neuntöter, Wachtelkönig, Weißstorch, „Limikolen des Binnenlandes“, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Aal
ZK2-073	oberer Geesthang zwischen Dollern und Horneburg	Wä-f Gr-So	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu Flattergras-Buchenwäldern); - aufgrund der überwiegend besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensauer Eichenmischwälder (WQ), naturnahe Quellbereiche (FQ), mesophiles Grünland (GM); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Kleinspecht, Braunes Langohr, Großer Abendsegler
ZK2-074	Feldflur zwischen südöstlichem Rüstjer Forst und Daudieck/ Schäferberg/Büntholz	Ff-bB Wä-f LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Flattergras-Buchenwälder) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L123 westlich Schäferberg); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern
ZK2-075	Naturnahes Abbaugewässer und Umfeld westlich des Lühebogens	Stil Gr-So	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines naturnahen Stillgewässers mit weitestgehender natürlicher Zonierung der Unterwasser- und Ufervegetation (z.B. Schwimmblatt-, Röhricht- und Feuchtgebüsch/-waldgürtel) und ± ausgeprägter naturnaher Verlandungsvegetation mit angrenzendem extensiven Feucht- und Nassgrünland 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Weidengebüsche (BA), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF), Uferstaudenfluren (UF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), feuchte Hochstaudenfluren (6430); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Knäkente, Löffelente, Rohrweihe, Tüpfelsumpfhuhn, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, Teichfledermaus, Fischotter, Grüne Mosaikjungfer

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
ZK2-076	Mojenhörner Außendeich	Äst Wä-n / Sü-Rö / Gr-Äs	<ul style="list-style-type: none"> - Erhöhung und Verbesserung der natürlichen Tidedynamik einschließlich ihrer hydromorphologischen, hydrodynamischen und physikalisch-chemischen Parameter durch Mehrung und Entwicklung ästuartypischer Biotope (v.a. naturnahe Brackwasserröhrichte und -watten und Tide-Weiden-Auwälder/-gebüsche); - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Weiden-Auwälder (WW), Weidengebüsche (BA), Süßwasser-Flusswatten (FW), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: Ästuar (1130), feuchte Hochstaudenfluren (6430), Weiden-Auwälder (91E0-W); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Schierlings-Wasserfenchel, Blaukehlchen, Flusseeeschwalbe, Knäkente, Küstenseeschwalbe, Lachseeeschwalbe, Löffelente, Rohrdommel, Rohrschwirl, Rohrweihe, Rotschenkel, Säbelschnäbler, Seeadler, Tüpfelpfuhnhuhn, Uferschnepfe, Wachtelkönig, „Meeresenten“
ZK2-077	östliches Esseler bzw. Tinster Moor und Etzhornmoor	Ho-Re Gr-Mo / Wä-m	<ul style="list-style-type: none"> - Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstandorten in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetationsstadien der Hochmoorstandorte in enger Verzahnung mit anderen hochmoortypischen Biotoptypen in den Moorrandbereichen (v.a. Birken- und Kiefern-Bruchwälder, Moorebüsche und extensives/mesophiles und/oder feuchtes/nasses Grünland mooriger Standorte); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke östlich Essel); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüschel (BN), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), naturnahe Bäche (FB), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Heidelerche, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Rotschenkel, Steinschmätzer, Sumpfohreule, Uferschnepfe, Weißstorch, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Fischotter, Kreuzotter, Moorfrosch, Große Moosjungfer; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender weiterer Arten: Breitblättriges Knabenkraut
ZK2-078	Esseler Tannen	Wä-tf -----	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu Flattergras-Buchenwäldern); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke und L123 östlich Essel); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
ZK2-079	Otterniederung und nordwestliches Weitenbruchsmoor	Gr-Ma Gr-So / Gräb / Stil / Bach	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler und weitgehend gehölzreicher Feucht- und Nassgrünländer mit einer niederungstypischen Grabenstruktur und einem naturnahen Bachverlauf in enger Verzahnung mit weiteren niederungstypischen Biotopen (v.a. naturnahe Röhrichte, Riede, Stillgewässer und einzelne Gehölz- und Gebüschstrukturen); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L123 westlich Kutenholz); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnbrücke über die Otter, Otter- und Rehmwiesengraben-Durchlässe unter der L123 in Kutenholz); - aufgrund der überwiegend besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Gräben (FG), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF), - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von stark ausgebauten Bächen (FX), naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Feldlerche, Großer Brachvogel, Kiebitz, Knäkente, Löffelente, Rotschenkel, Sumpfhöhreule, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenweihe, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“, Fischotter, Aal, Bachneunauge, Schlammpeitzger, Kammolch, Grüne Mosaikjungfer
ZK2-080	Bullenholz nördlich Kutenholz mit angrenzender Sandgrube	Wä-f Bo-ab	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu Flattergras-Buchenwäldern); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: bodensaure Buchenwälder (9110/9120); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Nadelforsten (WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Schwarzspecht, Uhu, Braunes Langohr, Großer Abendsegler
ZK2-081	Feldflur zwischen Bullenholz-Siedlung und Alte Moorlanden	Ff-bB Bach / Wä-f / Gr-So	<ul style="list-style-type: none"> - Revitalisierung des oberen Otter einschließlich gewässerbegleitender und -typischer Strukturen/Biotope (z.B. Uferstaudenfluren/-röhrichte, Weiden-/Erlengehölze, Feuchtgrünland) zur Verbesserung des Feuchtbiotopverbundes; - ergänzend deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Flattergras-Buchenwälder und solche im Übergang zu Drahtschmielen-Buchenwäldern) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L123 nordwestlich und K70 nördlich Kutenholz); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Otter-Durchlass unter der K70 nördlich Kutenholz); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), naturnahe Bäche (FB), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von stark ausgebauten Bächen (FX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Uhu, Fischotter

Ge- bietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Ver- besserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH- Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie- Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<ul style="list-style-type: none"> intensiven Landnutzungen; Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL 	
ZK2-082	Alte Moorlanden und Voßmoor	Ho-Re Gr-Mo / Wä-m	<ul style="list-style-type: none"> Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstandorten in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetationsstadien der Hochmoorstandorte in enger Verzahnung mit anderen hochmoortypischen Biotoptypen in den Moorrandbereichen (v.a. Birken- und Kiefern-Bruchwälder, Moorebüsche und extensives/mesophiles und/oder feuchtes/nasses Grünland mooriger Standorte); aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbübsche (BN), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/M/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: dystrophe Stillgewässer (3160), magere Flachland-Mähwiesen (6510), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Heidelerche, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Schwarzstorch, Steinschmätzer, Uhu, Weißstorch, Fischotter, Kreuzotter, Moorfrosch, Große Moosjungfer
ZK2-083	Seebergsmoor und Pagenmoor	Ho-Re Gr-Mo / Wä-m	<ul style="list-style-type: none"> Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstandorten in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetationsstadien der Hochmoorstandorte in enger Verzahnung mit anderen hochmoortypischen Biotoptypen in den Moorrandbereichen (v.a. Birken- und Kiefern-Bruchwälder, Moorebüsche und extensives/mesophiles und/oder feuchtes/nasses Grünland mooriger Standorte); aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbübsche (BN), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/M/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), zu höherwertigeren Biotoptypen Nadelforsten (WZ), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A); Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Heidelerche, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Schwarzstorch, Steinschmätzer, Weißstorch, Fischotter, Kreuzotter, Moorfrosch, Große Moosjungfer
ZK2-084	Wedeler Feldflur zwischen Stühholz und Im Stühholz	Ff-bB Wä-tf	<ul style="list-style-type: none"> deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen- und Flattergras-Buchenwälder) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern; Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Uhu
ZK2-085	Im Stühholz und Im hohen Stüh	Ho-Re Wä-f	<ul style="list-style-type: none"> im östlichen Gebietsteil Regeneration bzw. Renaturierung eines Kleinsthoch bzw. Schlattmoores; im westlichen Gebietsteil Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Na- 	<ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<ul style="list-style-type: none"> - delwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder im Übergang zu Flattergras-Buchenwäldern); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Sumpfgewässer (BN), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: dystrophe Stillgewässer (3160), lebende Hochmoore (7110), bodensaure Buchenwälder (9110/9120), alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), Nadelforsten (WZ), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Neuntöter, Schwarzspecht, Moorfrosch
ZK2-086	Wedeler Feldflur zwischen Großem Stüh und Im Stühholz	Ff-bB Wä-tf	<ul style="list-style-type: none"> - deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu Flattergras-Buchenwäldern und feuchte Eichen-Hainbuchen- und Eschenmischwälder) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K61 und K50 südlich Wedel); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern
ZK2-087	Großes Stüh	Wä-tf -----	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu Flattergras-Buchenwäldern); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K61 südlich Wedel); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Nadelforsten (WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Kleinspecht, Braunes Langohr, Großer Abendsegler
ZK2-088	Feldflur zwischen Großem Stüh und Pagenmoor	Ff-bB Wä-tf	<ul style="list-style-type: none"> - deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu Flattergras-Buchenwäldern) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K61 südlich Wedel); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern
ZK2-089	Feldflur zwischen Pagenmoor und Klein Asper Hohes Moor	Ff-bB Wä-tf	<ul style="list-style-type: none"> - deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			Übergang zu Flattergras-Buchenwäldern und feuchte Eichen-Hainbuchen- und Eschenmischwälder) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen	
ZK2-090	Hohes Moor nordöstlich Klein Aspe	Ho-Re Gr-Mo / Wä-m	- Wiedervernässung und Regeneration bzw. Renaturierung von Hochmoorstandorten in Richtung naturnaher Hochmoore und/oder entsprechender Vegetationsstadien der Hochmoorstandorte in enger Verzahnung mit anderen hochmoortypischen Biotoptypen in den Moorrandbereichen (v.a. Birken- und Kiefern-Bruchwälder, Moorebüsche und extensives/mesophiles und/oder feuchtes/nasses Grünland mooriger Standorte); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potenziell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L123 nördlich Klein Aspe); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potenziell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Baaster Bach-Durchlass unter der L123 nördlich Klein Aspe); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüschel (BN), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), lebende Hochmoore (7110), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Torfmoor-Schlenken (7150), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), intensivem Grünland (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Heidelerche, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Schwarzstorch, Steinschmätzer, Weißstorch, Fischotter, Kreuzotter, Moorfrosch, Große Moosjungfer
ZK2-091	Kiebitzmoor und Baaster Bruch	Gr-Mo Bach	- Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler Gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf Niedermoor; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potenziell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke westlich Klein Aspe); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potenziell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnbrücke über den Baaster Bach westlich Klein Aspe, Baaster Bach-Durchlass unter der L123 nördlich Klein Aspe); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), naturnahe Bäche (FB), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF), - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), stark ausgebauten Bächen (FX), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Schwarzstorch, Wachtelkönig, Weißstorch, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Fischotter, Aal, Bachneunauge
ZK2-092	Feldflur zwischen Baaster Bruch/Rehrmoor und Beverniederung/südlicher Fuchsberg	Ff-bB Wä-tf	- deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu Flattergras-Buchenwäldern) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes	- Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen	
ZK2-093	südlicher Fuchsberg	Wä-f -----	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Flattergras-Buchenwälder); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Nadelforsten (WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen
ZK2-094	obere Beverniederung mit Brookwiesen und Großem See	Gr-Mo Gr-So / Bach / Stil / Gräb	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf überwiegend Niedermoor zur Verbesserung des Feuchtbiotopverbundes zwischen Beverniederung und Frankenmoor; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke und L123 östlich Groß Aspe, K50 südlich Frankenmoor); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: 3 Bever-Durchlässe [Bahnstrecke bei Kirchbülten, L123 bei Lehnhorst, K50 bei Frankenmoor], 3 Frankenmoorer Abzugsgraben-Durchlässe [Bahnstrecke, K58, L123]); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Gräben (FG), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von mäßig bis stark ausgebauten Bächen (FM, FX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Rohrdommel, Rohrschwirl, Rohrweihe, Schwarzstorch, Tüpfelsumpfhuhn, Wachtelkönig, Weißstorch, Breitflügelgedermmaus, Zwergfledermaus, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Fischotter, Aal, Bachneunauge, Kammolch, Grüne Mosaikjungfer
ZK2-095	Feldflur zwischen Im Tadel und Tadelbach östlich Bredenbeck	Ff-bB Bach / Wä-f / Gr-So FFH-EHZ / LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Revitalisierung des oberen Tadelbaches einschließlich gewässerbegleitender und -typischer Strukturen/Biotop (z.B. Uferstaudenfluren/-röhrichte, Weiden-/Erlengehölze) zur Verbesserung des Feuchtbiotopverbundes; - ergänzend deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes (Flattergras-Buchenwälder und feuchte Birken-Eichenwälder); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Tadelbach-Durchlass unter der Gemeindestraße zwischen Reith und Brest); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), naturnahe Bäche (FB), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von stark ausgebauten Bächen (FX), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen, Fischotter
ZK2-096	oberer Reither Bach	Gr-So Bach	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und/oder Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Grünländer einschließlich Renaturierung des oberen Reither Bachs zur Verbesserung des Feuchtbiotopverbundes zwischen dem Reither Bach und Nüttenbrook; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Nüttenbrook-Durchlass unter der Gemeindestraße zwischen Reith und Brest); 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), naturnahe Bäche (FB), mesophiles Grünland (GM) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von stark ausgebauten Bächen (FX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen;

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<ul style="list-style-type: none"> - trächtigen Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Durchlass unter dem Reither Damm südlich Reith); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Rebhuhn, Fischotter
ZK2-097	Feldflur zwischen Nüttenbrook/Kehnmoor und Hahnenhorst	Ff-bB Wä-tf	<ul style="list-style-type: none"> - deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Drahtschmielen-Buchenwälder) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern
ZK2-098	Feldflur zwischen Hammoor und Im Wohlide	Ff-bB Wä-tf	<ul style="list-style-type: none"> - deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu Flattergras-Buchenwäldern) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern
ZK2-099	Wohlerster Bach	Bach Wä-n / Gr-So	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautentypischen Biotopen (v.a. extensive/mesophile und/oder feuchte/nasse Grünländer und naturnahe Auenwälder) zur Verbesserung des Biotopverbundes zwischen den Gewässersystemen der Aue und der Bever; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: 4 Durchlässe unter Straßen [Wohlerster Aue, Non Moor, K47, Weg westlich Wohlerst]); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), Wald-Wallhecken (HW), naturnahe Bäche (FB), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (3260), feuchte Hochstaudenfluren (6430), magere Flachland-Mähwiesen (6510), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von stark ausgebauten Bächen (FX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Eisvogel, Kleinspecht, Schwarzstorch, Breitflügelfledermaus, Fischotter, Großer Abendsegler, Zwergfledermaus, Aal, Bachneunauge, Flussneunauge, Forelle, Lachs
ZK2-100	westlicher Auetalrand zwischen Kakerbeck und Doosthof	Ff-bB Wä-tf	<ul style="list-style-type: none"> - deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu Flattergras-Buchenwäldern) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K64 nördlich Kakerbeck); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
ZK2-101	Doosthofgraben	Bach Wä-fn / Gr-Mo / Stil FFH-EHZ / NSG-Ziele / LSG-Ziele	- Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachauentypischen Biotopen (v.a. extensive/mesophile und/oder feuchte/nasse Grünländer und naturnahe Auenwälder)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), feuchte Hochstaudenfluren (6430), magere Flachland-Mähwiesen (6510), Erlen- und Eschenwälder an Fließgewässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ), mäßig ausgebauten Bächen (FM), naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Braunkehlchen, Eisvogel, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Schwarzstorch, Weißstorch, Fischotter, Großer Abendsegler, Rauhaufledermaus, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Aal, Bachneunauge, Kammolch, Grüne Mosaikjungfer
ZK2-102	Brakengraben zwischen Braken und Mündung in die Aue	Bach Gr-Mo / Stil	- Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachauentypischen Biotopen (v.a. extensive/mesophile und/oder feuchte/nasse Grünländer und naturnahe Stillgewässer); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K74 östlich Bockholt); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: 2 Durchlässe [K74 südlich Bockholt, L124 am Forsthaus Hollenbeck]); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), Weidengebüsche (BA), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: feuchte Hochstaudenfluren (6430), magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von stark ausgebauten Bächen (FX), naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Braunkehlchen, Eisvogel, Großer Brachvogel, Kiebitz, Kleinspecht, Neuntöter, Rotschenkel, Schwarzstorch, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, Fischotter, Aal, Bachneunauge
ZK2-103	Feldflur nördlich Hollenbeck-Hambergen	Ff-bB Wä-tf	- deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern
ZK2-104	Feldflur zwischen Braken und Harsefelder Wieh	Ff-bB Wä-f	- deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Flattergras-Buchenwälder und solche im Übergang zu Drahtschmielen-Buchenwäldern) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen	- Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
ZK2-105	Feldflur zwischen Harsefelder Wieh und Auetal	Ff-bB Wä-f LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Flattergras-Buchenwälder) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke südwestlich Harsefeld); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern
ZK2-106	Feldflur zwischen Tiefenbach und Frankenmoor	Ff-bB Wä-f LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Flattergras-Buchenwälder) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern
ZK2-107	Grünland zwischen oberem Tiefenbach und Im schwarzen Plack/Frankenmoor	Ff-bB Bach / Gr-So	<ul style="list-style-type: none"> - Revitalisierung des oberen Tiefenbachs einschließlich gewässerbegleitender und -typischer Strukturen/Biotope (z.B. Uferstaudenfluren/-röhrliche, Weiden-/Erlengehölze, Feuchtgrünland) zur Verbesserung des Feuchtbiotopverbundes; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe Bäche (FB), Landröhrliche und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von stark ausgebauten Bächen (FX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Fischotter
ZK2-108	Schwarzes Moor und Fehrenkampsmoor	Wä-f Ho-Re / Heid LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu Flattergras-Buchenwäldern); - Regeneration bzw. Renaturierung einzelner Kleinsthoch- bzw. Schlattmoore mit angrenzenden und die Schlattmoore verbindenden Moor-, Anmoor- und/oder Trockenheiden; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L124 südlich Sandkrug); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Wald-Wallhecken (HW), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), Anmoor- und Übergangsmoorheiden (MZ); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: feuchte Heiden (4010), lebende Hochmoore (7110); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Heidelerche, Neuntöter, Uhu, Wespenbussard, Kreuzotter, Moorfrosch
ZK2-109	Feldflur zwischen Schwarzem Moor und südwestlichem Rüstjer Forst	Ff-bB Wä-f LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu Flattergras-Buchenwäldern) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L124 südlich 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Uhu

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			Sandkrug); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen	
ZK2-110	Forstort Linah	Wä-ff ----- LSG-Ziele	- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenem bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu Flattergras-Buchenwäldern); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L123 östlich Linah); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Wald-Wallhecken (HW); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>inner- und außerhalb</u> von FFH-Gebieten: bodensaure Buchenwälder (9110/9120); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Nadelforsten (WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Schwarzspecht, Wespenbussard, Braunes Langohr, Großer Abendsegler,
ZK2-111	Teiche im Verlauf von Bostelsbek und Kreuzbek nördlich Harsefeld	Stil Bach / Wä-fn LSG-Ziele	- Entwicklung naturnaher Stillgewässer mit weitestgehender natürlicher Zonierung der Unterwasser- und Ufervegetation (z.B. Schwimmblatt-, Röhricht- und Feuchtgebüsch-/waldgürtel) und ± ausgeprägter naturnaher Verlandungsvegetation mit angrenzendem Feucht- und Nassgrünland entlang eines naturnahen Bachverlaufs - bereichsweise Aufbau von möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen bis nassen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. feuchte Birken-Eichenwälder und Bruch- und Auwälder der Niedermoore) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Kreuzbek-Durchlass unter dem Issendorfer Weg); - aufgrund der überwiegend besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Erlen- und Eschenwälder (WE), Sumpfwälder (WN), Weidengebüsche (BA), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laubforsten (WX), naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Knäkente, Löffelente, Rohrweihe, Schwarzstorch, Wespenbussard, Rohhautfledermaus, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Kammolch
ZK2-112	Issendorfer Graben und Im Rehnen	Bach Stil / Wä-n LSG-Ziele	- Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautentypischen Biotopen (v.a. naturnahe Auenwälder und Stillgewässer); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L123 in Issendorf); - aufgrund der überwiegend zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchti-	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: feuchte Hochstaudenfluren (6430); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ), naturfernen Stillgewässern zu höherwertigeren Biotoptypen (SX), intensiven Grünländern (GI) ; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Eisvogel, Klein-

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Ver- besserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH- Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie- Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			genden baulichen Anlagen	specht, Schwarzstorch, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Großer Abendsegler, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus, Aal, Bachneunauge
ZK2-113	östlicher Auetalrand westlich Bliedersdorf und Horneburg-Postmoor	Wä-tf ----- LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Drahtschmielen-Buchenwälder); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K37 nördlich Bliedersdorf); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Neuntöter, Wespenbussard
ZK2-114	Feldflur zwischen Auetal nördlich Bliedersdorf und Geesthang bei Nottensdorf	Ff-bB Wä-tf	<ul style="list-style-type: none"> - deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Flattergras Drahtschmielen-Buchenwälder) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K37 nördlich Bliedersdorf, L130 nordwestlich Nottensdorf, B73 östlich Schragenberg); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern
ZK2-115	Geesthangwälder bei Nottensdorf mit Niederung des Hedendorfer Laufgrabens	Wä-fn Stil / Bach / Gr-Mo	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen bis nassen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke und B73 zwischen Horneburg und Hedendorf/Nottensdorf); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnbrücke über den Hedendorfer Laufgraben westlich Neukloster, Nottensdorfer Börngraben-Durchlass unter der Bahnstrecke nördlich Nottensdorf); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Erlen-Bruchwälder (WA), Sumpfwälder (WN), naturnahe Quellbereiche (FQ), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer (3150), alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ), mäßig ausgebauten Bächen (FM), naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Kleinspecht, Knäkente, Löffelente, Tüpfelsumpfhuhn, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Großer Abendsegler, Rauhaufledermaus, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Zwergfledermaus, Kammmolch, Grüne Mosaikjungfer
ZK2-116	Feldflur südwestlich Hedendorf zwischen Neukloster Forst und Nottensdorfer Wald	Ff-bB Wä-tf	<ul style="list-style-type: none"> - deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Flattergras-Buchenwälder) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K37 nördlich Bliedersdorf, L130 nordwestlich Nottensdorf, B73 östlich Schragenberg); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<ul style="list-style-type: none"> - trächtigen Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K26 südwestlich Hedendorf); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	
ZK2-117	Feldflur südwestlich Ottensen zwischen Estetalrand und Neukloster Forst	Ff-bB Wä-tf LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Flattergras-Buchenwälder) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke, L127, K60 und K52 südlich Buxtehude); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern.; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Laubfrosch
ZK2-118	Sandgrube Ottensen	Bo-ab Wä-tf	<ul style="list-style-type: none"> - freie Sukzession zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Drahtschmielen- und Waldmeister-Buchenwälder) und im Einzelfall dauerhafter Erhalt von Sonderstrukturen (z.B. temporäre Kleinstgewässer, trockene und magere Offenbodenbereiche) 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Pionier- und Sukzessionswälder (WP) ; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Uhu, Kreuzkröte, Laubfrosch
ZK2-119	oberer Neukloster Mühlenbach und Ströhgraben	Ff-bB Bach / Gr-So LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Revitalisierung des oberen Neukloster Mühlenbaches und des Ströhgrabens einschließlich gewässerbegleitender und -typischer Strukturen/Biotope (z.B. Uferstaudenfluren/-röhrliche, Weiden-/Erlengehölze, Feuchtgrünländer) zur Verbesserung des Feuchtbiotopverbundes; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L130 und K49 nordwestlich und Bahnstrecke westlich Apensen); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Neukloster Mühlenbach-Durchlass unter der Hedendorfer Feldstraße, 3 Ströhgraben-Durchlässe [L130, K49, Bahnstrecke]); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer i.S. der WRRL gemäß des jeweiligen „Wasserkörperdatenblattes“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), naturnahe Bäche (FB), Landröhrliche und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von stark ausgebauten Bächen (FX), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Fischotter, Aal, Laubfrosch
ZK2-120	Nadelwälder östlich des Apenser Wilden Moores	Wä-tf -----	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu Flattergras-Buchenwäldern); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L127 nordwestlich Kammerbusch); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihal- 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Nadelforsten (WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			tung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen	
ZK2-121	Apenser Hohes Moor, Wildes Moor und Blockhornsmoor	Gr-Mo Gr-So / Stil / Wä-m	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer; - auf den Hochmoorstandorten Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie nassen Moorwäldern; - aufgrund der überwiegend besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), Nadelforsten (WZ), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlichen, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Weißstorch, Breitflügelfledermaus, Großer Abendsegler, Zwergfledermaus, Kammolch, Laubfrosch
ZK2-122	westlicher Steinbecktalrand oberhalb Forst Steinbeck	Ff-bB Wä-tf / Gr-So	<ul style="list-style-type: none"> - deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Flattergras-Buchenwälder) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - ergänzend Wiederherstellung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Grünländer zur Reduzierung von Einträgen in das Steinbecktal; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnstrecke westlich Ruschwedel); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Feldhecken (HF), mesophiles Grünland (GM); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen
ZK2-123	Griemsbach	Ff-bB Bach / Gr-So	<ul style="list-style-type: none"> - Revitalisierung des Griemsbaches einschließlich gewässerbegleitender und -typischer Strukturen/Biotope (z.B. Uferstaudenfluren/-röhrliche, Weiden-/Erlengehölze) zur Verbesserung des Feuchtbiotopverbundes; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K53 in Griemshorst); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Durchlass unter der K53 in Griemshorst); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), naturnahe Bäche (FB), Landröhrlische und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von mäßig bis stark ausgebauten Bächen (FM, FX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Fischotter, Aal, Laubfrosch
ZK2-124	Feldflur östlich des Harselahs (Hundsart)	Wä-f -----	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu Flattergras-Buchenwälder); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			intensiven Landnutzungen	
ZK2-125	obere Goldbeck oberhalb Beckendorfs	Ff-bB Bach / Gr-So	<ul style="list-style-type: none"> - Revitalisierung der oberen Goldbeck einschließlich gewässerbegleitender und -typischer Strukturen/Biotope (z.B. Uferstaudenfluren/-röhrichte, Weiden-/Erlengehölze) zur Verbesserung des Feuchtbiotopverbundes; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: 2 Durchlässe unter der Bahnstrecke und unter der Straße „Hinter der Bahn“); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), naturnahe Bäche (FB), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von mäßig bis stark ausgebauten Bächen (FM, FX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Fischotter, Laubfrosch
ZK2-126	Goldbecker Kiesgrube	Bo-ab Stil / Sand	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung möglichst naturnaher Abbaugewässer mit weitestgehender natürlicher Zonierung der Unterwasser- und Ufervegetation (z.B. Schwimmblatt-, Röhricht- und Feuchtgebüsch/-waldgürtel), ± ausgeprägter naturnaher Verlandungsvegetation und ggf. Erhalt von Sonderstrukturen wie Steilwände für Uferschwalben 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Pionier- und Sukzessionswälder (WP), Weidengebüsche (BA), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Sandtrockenrasen (RS) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von naturfernen Stillgewässern (SX) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Heidelerche, Steinschmätzer, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Möwen und Seeschwalben“, Teichfledermaus, Kammmolch, Kreuzkröte, Laubfrosch
ZK2-127	Talrandwälder der Este westlich Daensen und östlich Nindorf	Wä-ff Stil LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen- und Flattergras-Buchenwälder); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT inner- und außerhalb von FFH-Gebieten: bodensaure Buchenwälder (9110/9120), alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Nadelforsten (WZ), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Uhu, Wespenbussard, Braunes Langohr, Breitflügelfledermaus, Großer Abendsegler, Flughautfledermaus, Zwergfledermaus, Kammmolch, Laubfrosch
ZK2-128	Feldflur zwischen Immenbecker Fuhren/Holzberge, Eilendorfer Forst/Sandgrube Eilendorf und Estetal	Ff-bB Wä-ff LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Flattergras-Buchenwälder) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L141 westlich Eilendorf); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Uhu, Laubfrosch
ZK2-129	Eilendorfer Forst	Wä-f Heid LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Flattergras-Buchenwälder); 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Sand-Zwergstrauchheiden (HC); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Erweiterung bestehender relikitärer trockener Zwergstrauchheiden in zumeist enger Verzahnung mit Sandtrocken- und/oder Magerrasen und eingestreuten Einzelbäumen/-sträuchern bzw. lichter Baum-/Gebüschgruppen; - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: trockene Heiden (4030), alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Nadelforsten (WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Heidelerche, Kleinspecht, Neuntöter, Steinschmätzer, Braunes Langohr, Großer Abendsegler
ZK2-130	Sandgrube Eilendorf	Bo-ab Wä-tf / Stil LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - freie Sukzession zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Fluttergras-Buchenwälder) und im Einzelfall dauerhafter Erhalt von Sonderstrukturen (z.B. temporäre Kleinstgewässer, trockene und magere Offenbodenbereiche); - aufgrund der bereichsweise besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Pionier- und Sukzessionswälder (WP) ; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Uhu, Kammmolch, Kreuzkröte, Laubfrosch
ZK2-131	Sandgrube Daensen mit Umfeld am Hamburger Berg	Bo-ab Wä-tf / Stil	<ul style="list-style-type: none"> - freie Sukzession zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Fluttergras-Buchenwälder) und im Einzelfall dauerhafter Erhalt von Sonderstrukturen (z.B. temporäre Kleinstgewässer, trockene und magere Offenbodenbereiche) 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Pionier- und Sukzessionswälder (WP); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Nadelforsten (WZ), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Uhu, Kammmolch, Kreuzkröte, Laubfrosch
ZK2-132	Sandgrube südwestlich Ketzendorf	Bo-ab Wä-tf	<ul style="list-style-type: none"> - freie Sukzession zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Fluttergras-Buchenwälder) und im Einzelfall dauerhafter Erhalt von Sonderstrukturen (z.B. temporäre Kleinstgewässer, trockene und magere Offenbodenbereiche) 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Pionier- und Sukzessionswälder (WP) ; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Uhu, Kreuzkröte, Laubfrosch
ZK2-133	Sandgrube mit Randbereichen südöstlich Ketzendorf	Bo-ab Wä-tf LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - freie Sukzession zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Fluttergras-Buchenwälder) und im Einzelfall dauerhafter Erhalt von Sonderstrukturen (z.B. temporäre Kleinstgewässer, trockene und magere Offenbodenbereiche) 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Pionier- und Sukzessionswälder (WP); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Uhu, Kammmolch, Kreuzkröte, Laubfrosch, Moorfrosch
ZK2-134	Ilsmoor	Gr-Mo Ho-Re / Wä-m / Gräb	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf Hochmoor - Entwicklung der vorhandenen Waldbestände (einschließlich Bestandsumbau von Nadelholzbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie nassen Moorwäldern; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K26 zwischen Neukloster und Dammhausen, K51 östlich Dammhausen); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Ilsmoorbach-Durchlass unter der K26 südwestlich Dammhausen, Dudenbeke-Durchlass unter dem Königsdamm und Vogelsanger Wettern-Durchlass unter der K51 [beide bei Altklostermoor]); 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüsche (BN), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe Gräben (FG), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/MI/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal-

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<ul style="list-style-type: none"> - aufgrund der zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> tungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Löffelente, Neuntöter, Sumpfohreule, Wachtelkönig, Weißstorch, „Limikolen des Binnenlandes“, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Aal, Schlammpeitzger; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender weiterer Arten: Breitblättriges Knabenkraut
ZK2-135	Dammhausener Königsmoor und Buxtehuder Westmoor	Gr-Mo Gräb / Wä-m	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf Niedermoor; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K26 nördlich und K51 östlich Dammhausen, K39 nördlich Buxtehude); - aufgrund der besonderen und zentralen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen-Bruchwälder (WA), Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüschel (BN), Feld- und Wallhecken (HF, HW), Streuobstbestände (HO), naturnahe Gräben (FG), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A), Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Löffelente, Neuntöter, Wachtelkönig, Weißstorch, „Limikolen des Binnenlandes“, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Teichfledermaus, Wasserfledermaus, Aal, Schlammpeitzger
ZK2-136	Twisteniederung	Gr-So Bach	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher sowie feuchter bis nasser Grünländer auf Gley einschließlich Revitalisierung der Twiste; - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), naturnahe Bäche (FB), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF) - zudem Entwicklung bzw. Umbau zu von stark ausgebauten Bächen (FX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Kiebitz, Rebhuhn, Fischotter, Aal
ZK2-137	Knüllbachniederung mit Bokeler Graben	Bach Gr-So / Stil	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautentypischen Biotopen (v.a. extensive/mesophile und/oder feuchte/nasse Grünländer und Stillgewässer) zur Verbesserung des Biotopverbundes zwischen den Gewässersystemen der Aue und der Oste; - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer i.S. der WRRL gemäß des jeweiligen „Wasserkörperdatenblattes“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), Weidengebüschel (BA), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: feuchte Hochstaudenfluren (6430), magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von stark ausgebauten Bächen (FX), naturreichen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Grünspecht, Kiebitz, Fischotter, Bachneunauge
ZK2-138	Metzmoor	Gr-Mo Ho-Re / Wä-m	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer; - auf den Hochmoorstandorten Entwicklung der vorhandenen Waldbestände (einschließlich Bestandsumbau von Nadelholzbeständen) zu möglichst naturnahen, 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüschel (BN), naturnahe Bäche (FB), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO), Riede (NS), Hochmoor-Biotope (MH/MW/IG/MI/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF);

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			standortgerechten und strukturreichen sowie nassen Moorwäldern	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140), Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), stark ausgebauten Bächen (FX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Kiebitz, Kleinspecht, Kranich, Neuntöter, Schwarzstorch, Sumpfohreule, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus
ZK2-139	Auf dem Wiehmark nordöstlich Klein Wangersen	Wä-f Gr-So	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (v.a. Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu - Flattergras Buchenwäldern) 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Wald-Wallhecken (HW), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: bodensaure Buchenwälder (9110/9120), alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Nadelforsten (WZ), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Braunes Langohr, Großer Abendsegler
ZK2-140	westliches Wiegerser Moor	Gr-So -----	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Grünländer; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: mesophiles Grünland (GM); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Kiebitz, Neuntöter
ZK2-141	Feldflur in Bruchheide und im Stellkamp	Ff-bB Wä-f	<ul style="list-style-type: none"> - deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder und solche im Übergang zu - Flattergras Buchenwäldern) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K53 östlich Wiegersen); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern
ZK2-142	Litberg	Wä-tf Sand LSG-Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder) 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Sandtrockenrasen (RS); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>inner- und außerhalb</u> von FFH-Gebieten: bodensaure Buchenwälder (9110/9120), alte bodensaure Eichenwälder (9190);

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
				<ul style="list-style-type: none"> - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Nadelforsten (WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Heidelerche, Kleinspecht, Neuntöter, Schwarzspecht, Braunes Langohr, Großer Abendsegler
ZK2-143	Staersbach- und Bockhorster Grabenniederung	Gr-So Bach / Stil	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher, vereinzelt auch feuchter bis nasser Grünländer einschließlich Revitalisierung des Staersbaches und des Bockhorster Grabens zur Verbesserung des Biotopverbundes zwischen der Oste und der Este; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L130 östlich Ramshausen, K41 in Löhe); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L130-Brücke über die Halvesbosteler Aue bei Ramme, 2 Staersbach-Durchlässe [Sauensieker Weg, Holweder Weg östlich Bredenhorn], Bockhorster Graben-Durchlass unter der K41 bei Löhe); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer i.S. der WRRL gemäß des jeweiligen „Wasserkörperdatenblattes“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), naturnahe Bäche (FB), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), mäßig bis stark ausgebauten Bächen (FM, FX), naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Kiebitz, Rebhuhn, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Fischotter, Aal
ZK2-144	Feldflur zwischen Sauensieker Weißem Moor und Bockhorst	Ff-bB Wä-f	<ul style="list-style-type: none"> - deutliche Erhöhung der Ausstattung mit möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Gehölz- und/ oder Waldbiotopen aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Flattergras-Buchenwälder) zur Verbesserung des Waldbiotopverbundes; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: L130 nördlich Bockholt); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung folgender Zielbiotoptypen: Feld- und oder Wallhecken (HF, HW), Feldgehölzen und/oder naturnahen Laubwäldern
ZIELKATEGORIE 3 Entwicklung und Wiederherstellung von Gebieten mit überwiegend erhöhter/mittlerer Bedeutung für alle Schutzgüter				
ZK3-001	Grünland Süderdeichfeld zwischen Süderdeich und Wetterdeich	Gr-Ma Gräb	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler und weitgehend gehölzreicher Feucht- und Nassgrünländer mit einer marschentypischen Beetgrabenstruktur in enger Verzahnung mit weiteren feuchtgrünlandtypischen Biotopen (v.a. naturnahe Röhrichte, Stillgewässer, halbruderale Gras- und 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: naturnahe Gräben (FG), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF);

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			<ul style="list-style-type: none"> - Staudenfluren und einzelne Weidengebüsche); - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL 	<ul style="list-style-type: none"> - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Feldlerche, Kiebitz, Knäkente, Löffelente, Rotschenkel, Sumpfroheule, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“, Aal
ZK3-002	Grünland in Freiburg und Schöneworth	Gr-So Gräb	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Grünländer mit Beetrelief 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: naturnahe Gräben (FG), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Kiebitz, Rebhuhn, „Limikolen des Binnenlandes“
ZK3-003	Grünland Deichfeld nordöstlich Allwörden	Gr-Ma Gräb	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler und weitgehend gehölzreicher Feucht- und Nassgrünländer mit einer marschentypischen Beetgrabenstruktur in enger Verzahnung mit weiteren feuchtgrünlandtypischen Biotopen (v.a. naturnahe Röhrichte, Stillgewässer und einzelne Weidengebüsche) 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: naturnahe Gräben (FG), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Feldlerche, Kiebitz, Knäkente, Löffelente, Rotschenkel, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“
ZK3-004	Grünlandkomplex Bruchweg zwischen Oederquarter Moor und Wetterdeich/Hohenlucht	Gr-Ma Gräb	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler und weitgehend gehölzreicher Feucht- und Nassgrünländer mit einer marschentypischen Beetgrabenstruktur in enger Verzahnung mit weiteren feuchtgrünlandtypischen Biotopen (v.a. naturnahe Röhrichte, Stillgewässer, halbruderale Gras- und Staudenfluren und einzelne Weidengebüsche); - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Feldhecken (HF), naturnahe Gräben (FG), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Feldlerche, Großer Brachvogel, Kiebitz, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Rotschenkel, Sumpfroheule, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenweihe, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“, Aal, Schlammpeitzger, Grüne Mosaikjungfer
ZK3-005	Kehdinger Moorgürtel zwischen Wolfsbruchmoor und Dösebruchmoor	Gr-Mo Gräb	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf Niedermoor und weitestgehend degeneriertem Hochmoor; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Feldhecken (HF), Streuobstbestände (HO), von naturnahe Gräben (FG), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Löffelente, Neuntöter, Wachtelkönig, Weißstorch, „Limikolen des Binnenlandes“, Breitflügelfledermaus, Zwerg-

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
				fledermaus, Aal
ZK3-006	Wisshafener Schleusenfleth und unterer Wisshafener Moorkanal	Gräb -----	- Entwicklung eines naturnahen Fleetes und kleinen Kanals mit standortstypischer und artenreicher Gewässer- und Ufervegetation und nur extensiver Unterhaltung sowie Reduzierung bzw. Verzicht des Einsatzes von Bioziden in einem ausreichend breiten Gewässerrandstreifen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: naturnahe Gräben (FG), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Teichfledermaus
ZK3-007	Grünland westlich Wisshafen (Deichfeld)	Gr-So Gräb	- Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Grünländer mit Beetrelief	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: naturnahe Gräben (FG), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Kiebitz, Rebhuhn, Weißstorch
ZK3-008	Röhricht- und Grünlandflächen am Neulander Fleth	Gräb Gr-So / Sü-Rö / Stil	- Entwicklung naturnaher Fleete mit standortstypischer und artenreicher Gewässer- und Ufervegetation (einschließlich angrenzender Röhrichte und extensiver Feucht- und Nassgrünländer) und nur extensiver Unterhaltung sowie Reduzierung bzw. Verzicht des Einsatzes von Bioziden in ausreichend breiten Gewässerrandstreifen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: naturnahe Gräben (FG), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von naturfernen Stillgewässern (SX), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Rohrweihe, Teichfledermaus, Aal
ZK3-009	Grünlandkomplex entlang der Großen Rönne zwischen der Oste bei Großenwörden und Hüll	Gr-So Gräb	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher, vereinzelt auch feuchter bis nasser Grünländer einschließlich Entwicklung der Großen Rönne zu einem struktur- und artenreichen kleinen Kanal mit ökologischer Durchgängigkeit; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: naturnahe Gräben (FG), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Braunkehlchen, Feldlerche, Großer Brachvogel, Kiebitz, Neuntöter, Rebhuhn, Weißstorch, Aal
ZK3-010	Moorgrünland zwischen Großenwörden und Oberhüll	Gr-Mo Gräb	- Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf Niedermoor	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Streuobstbestände (HO), naturnahe Gräben (FG), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Großer Brachvogel, Kiebitz, Kleinspecht, Löffelente, Neuntöter, Rotschenkel, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, „Limikolen des Binnenlandes“, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Aal
ZK3-011	Moorgrünland südlich und südöstlich Aschhorne- und Königsmoor	Gr-Mo Gräb	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf überwiegend Niedermoor und weitestgehend degeneriertem Hochmoor	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: naturnahe Gräben (FG), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF);

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiototypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
				<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biototypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Großer Brachvogel, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Löffelente, Neuntöter, Rotschenkel, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“ , „Limikolen des Binnenlandes“, Breitflügelgledermaus, Zwergfledermaus, Aal
ZK3-012	Heckenlandschaft In der Heide südlich Blumenthal	Gr-So -----	- Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher, vereinzelt auch feuchter bis nasser Grünländer	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiototypen: Feldhecken (HF), mesophiles Grünland (GM); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biototypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Neuntöter, Rebhuhn, Weißstorch, Breitflügelgledermaus, Zwergfledermaus
ZK3-013	Mühlenbrook und Moorland westlich Bossel	Gr-So -----	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Grünländer	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiototypen: Feldhecken (HF), mesophilem und/oder extensivem Grünland (GM/GE); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biototypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Rebhuhn, Weißstorch, Breitflügelgledermaus, Zwergfledermaus
ZK3-014	Sandgrube Blumenthal am Stellberg	Bo-ab Wä-ff	<ul style="list-style-type: none"> - freie Sukzession zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder) und im Einzelfall dauerhafter Erhalt von Sonderstrukturen (z.B. temporäre Kleinstgewässer, trockene und magere Offenbodenbereiche); - im nordöstlichen Teilbereich Entwicklung möglichst naturnaher Abbaugewässer mit weitestgehender natürlicher Zonierung der Unterwasser- und Ufervegetation (z.B. Schwimmblatt-, Röhricht- und Feuchtgebüsch-/waldgürtel), ± ausgeprägter naturnaher Verlandungsvegetation und ggf. Erhalt von Sonderstrukturen wie Steilwände für Uferschwalben 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiototypen: Pionier- und Sukzessionswälder (WP), Sandtrockenrasen (RS) ; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Steinschmätzer, Kreuzkröte
ZK3-015	Moorteile südlich Burweg	Gr-Mo -----	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf Niedermoor; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K66 westlich Burweg); - aufgrund der bereichsweise Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiototypen: Feldhecken (HF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biototypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Braunkehlchen, Kiebitz, Kleinspecht, Neuntöter, Weißstorch, Breitflügelgledermaus, Zwergfledermaus
ZK3-016	Heckenlandschaft südlich Bossel	Gr-So -----	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Grünländer	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiototypen: Feld- und Wallhecken (HF, HW), mesophilem und/oder extensivem Grünland (GM/GE); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biototypen;

Ge- bietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Ver- besserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH- Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie- Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
				- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Neuntöter, Rebhuhn, Weiß- storch, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus
ZK3-017	Grünland westlich der unteren Horsterbeck (Bauernmoor, Koop- mannsmoor, Brandmoor)	Gr-Mo Gräb	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und struktureicher Feucht- und Nassgrünländer auf überwiegend Niedermoor	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: naturnahe Gräben (FG), Landröhrichte und/oder Uferstauden- fluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH- LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Großer Brachvogel, Kiebitz, Löffelente, Neuntöter, Rotschenkel, Ufer- schneepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, „Limikolen des Binnenlandes“, Breit- flügelfledermaus, Zwergfledermaus, Aal
ZK3-018	Himmelfortener Hohes Moor	Gr-So	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und struktureicher, vereinzelt auch feuchter bis nasser Grünländer	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Riede (NS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Nadelforsten (WZ), inten- siven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Kiebitz, Rebhuhn
ZK3-019	Feldmark südwestlich Assel und Ritsch	Ack Gräb	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: naturnahe Gräben (FG) ; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, Wiesen- weihe, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, Aal
ZK3-020	Barnkruger Deichfeld	Gr-So -----	- Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und struktureicher Grün- länder mit Beetrelief	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Streuobstbestände (HO), Landröhrichte und/oder Uferstauden- fluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Obst- plantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Kiebitz, Rebhuhn
ZK3-021	Grünlandkomplex zwischen Bütz- fleth, Depenbeck und Barnkrug mit Büztflether Kanal	Gr-Ma Gräb	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler und weit- gehend gehölzreicher Feucht- und Nassgrünländer mit einer marschentypischen Beetgrabenstruktur und struktureichen kleinen Kanälen in enger Verzahnung mit weiteren feuchtgrünlandtypischen Biotopen (v.a. naturnahe Röhrichte, Still- gewässer, halbruderale Gras- und Staudenfluren und einzelne Weidengebü- sche)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Streuobstbestände (HO), naturnahe Gräben (FG), Landröh- richte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A), Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Feld- lerche, Kiebitz, Knäkente, Löffelente, Rotschenkel, Sumpfohreule, Ufer- schneepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenweihe, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“, Aal, Schlammpeitzger, Grüne Mosaikjungfer
ZK3-022	Teiche und Gehölze an der Fes- tung Grauer Ort mit südlich an-	Stil	- Entwicklung naturnahe Stillgewässer mit weitestgehender natürlicher Zonierung der Unterwasser- und Ufervegetation (z.B. Schwimmblatt-, Röhricht- und	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), mesophiles, nasses

Ge- bietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Ver- besserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH- Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie- Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
	grenzendem Grünland	Gr-So	Feuchtgebüsch/-waldgürtel) und ± ausgeprägter naturnaher Verlandungsvegeta- tion mit im südlichen Gebietsteil angrenzendem von Gruppen durchzogenem Feucht- und Nassgrünland	und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH- LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffrei- che Stillgewässer (3150); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von naturfernen Stillgewässern (SX), in- tensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Knäkente, Löff- felente, Rohrweihe
ZK3-023	Wildes Moor nördlich Groß Ster- neberg	Gr-Mo Gräb	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und struktureicher Feucht- und Nassgrünländer auf weitestgehend degeneriertem Hochmoor; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: naturnahe Gräben (FG), Landröhrichte und/oder Uferstauden- fluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH- LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Feldlerche, Großer Brachvogel, Kiebitz, Kleinspecht, Löffelente, Neuntöter, Weißstorch, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Aal
ZK3-024	Feldflur bei Klein Villah	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK3-025	westliches Stader Moor	Gr-Mo -----	- Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und struktureicher Feucht- und Nassgrünländer auf Niedermoor	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Feldhecken (HF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu hö- herwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Kiebitz, Kleinspecht, Neuntöter, Weißstorch, „Limikolen des Binnenlan- des“, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus
ZK3-026	Grünlandkomplex zwischen Schwinge-Unterlauf, Schölisch, Stade-Schnee und Götzdorf	Gr-Ma Gräb	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler und weit- gehend gehölzreicher Feucht- und Nassgrünländer mit einer marschentypischen Beetgrabenstruktur und struktureichen kleinen Kanälen in enger Verzahnung mit weiteren feuchtgrünlandtypischen Biotopen (v.a. naturnahe Röhrichte, Still- gewässer, halbruderale Gras- und Staudenfluren und einzelne Weidengebü- sche); - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Streuobstbestände (HO), naturnahe Gräben (FG), Landröh- richte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A), Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Feld- lerche, Kiebitz, Knäkente, Löffelente, Rotschenkel, Sumpfohreule, Ufer- schnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, Wiesenweihe, Wiesenweihe, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“, Teichfledermaus, Aal, Schlammpeitzger, Grüne Mosaikjungfer
ZK3-027	Hohenwedeler Wald	Wä- tf -----	- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu mög- lichst naturnahen, standortgerechten und struktureichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugswei-	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichen- mischwälder (WQ);

Ge- bietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Ver- besserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH- Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie- Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			se der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder)	- Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH- LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: bodensaure Buchenwälder (9110/9120), alte bodensaure Eichenwälder (9190) ; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Braunes Langohr, Breitflügelgedermmaus, Großer Abend- segler, Zwergfledermaus
ZK3-028	Erlenteich in Stade-Hohenwedel	Stil -----	- Entwicklung eines naturnahen Stillgewässers mit weitestgehender natürlicher Zonierung der Unterwasser- und Ufervegetation (z.B. Schwimmblatt-, Röhricht- und Feuchtgebüsch/-waldgürtel) und ± ausgeprägter naturnaher Verhandlungs- vegetation	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Erlen-Bruchwälder (WA), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Kleinspecht
ZK3-029	Ortfeld nordwestlich Mittelsdorf	Gr-So -----	- Wiederherstellung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und struktureicher Grünländer z.T. auf degeneriertem Niedermoor	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: mesophilem und/oder extensivem Grünland (GM/GE); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Kiebitz, Rebhuhn
ZK3-030	Grünlandkomplex zwischen Him- melpforten, Hammah und Düden- büttel (Hülls-, Kloster- und Kuhlenmoor)	Gr-So Bach	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und struktureicher, vereinzelt auch feuchter bis nasser Grünländer auf größtenteils degeneriertem Niedermoor sowie Revitalisierung des Düdenbütteler Bachs; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchti- genden baulichen Anlagen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe Bäche (FB), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, extensives, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GE/GN/GF), - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH- LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von stark ausgebauten Bächen (FX), in- tensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Großer Brachvogel, Kiebitz, Neuntöter, Rebhuhn, Breitflügelgedermmaus, Zwergfledermaus, Aal
ZK3-031	Ostetalrand und Feldflur zwischen Gräpel und Brobergen	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Feld- und Wallhecken (HF, HW), - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Nadelforsten (WZ) zu höherwertige- ren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, Breitflü- gelgedermmaus, Zwergfledermaus
ZK3-032	Wiemelkerngrabenniederung nordöstlich Gräpel	Bach Gr-So	- Entwicklung eines naturnahen und struktureichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautentypischen Biotopen (v.a. extensive/mesophile und/oder feuchte/nasse Grünländer)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), Feldhecken (HF), naturnahe Bäche (FB), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH- LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), mäßig ausgebauten Bächen (FM), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Neuntöter, Weißstorch, Breit-

Ge- bietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Ver- besserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH- Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie- Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
				flügelgedermas, Zwergfledermaus, Aal
ZK3-033	Grabenniederung in Gräpel	Bach Gr-So	- Entwicklung extensiv genutzter Feucht- und Nassgrünländer in einem kleinen Seitenbachtal der Oste	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), naturnahe Bäche (FB), meso- philes, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von stark ausgebauten Bächen (FX), in- tensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen
ZK3-034	Feldflur zwischen Gräpel, Estorf und Oldendorf nördlich der Gräpe- ler Mühlenbachniederung	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Feld- und Wallhecken (HF, HW); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Neuntöter, Rebhuhn, Breitflü- gelgedermas, Zwergfledermaus
ZK3-035	Feldflur zwischen Ostetalrand bei Hude und Siedlung Olden- dorf/Sunder Wald	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Feld- und Wallhecken (HF, HW); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, Breitflü- gelgedermas, Zwergfledermaus
ZK3-036	Feldflur nördlich und nordwestlich des Oldendorfer Hohen Moores	Gr-So -----	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und struktureicher Grünländer u.a. zur Pufferung des Hohen Moores vor Nährstoffe- intragen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Feldhecken (HF), mesophilem und/oder extensivem Grünland (GM/GE); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Kiebitz, Rebhuhn, Uhu, Breitflügelgedermas, Zwergfledermaus
ZK3-037	Niederung des Heinbockel- Düdenbütteler Baches (Barken, Bullenhurtswiesen, In den Bülden)	Gr-Ma Gräb	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler und weit- gehend gehölzreicher Feucht- und Nassgrünländer mit einer niederungstypi- schen Grabenstruktur und einem naturnahen Bachverlauf in enger Verzahnung mit weiteren niederungstypischen Biotopen (v.a. naturnahe Röhrichte, Riede, Stillgewässer und einzelne Gehölz- und Gebüschstrukturen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), naturnahe Bäche (FB), na- turnahe Gräben (FG), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von mäßig ausgebauten Bächen (FM), in- tensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Feld- lerche, Großer Brachvogel, Kiebitz, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Rot- schenkel, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“, Aal
ZK3-038	Grünland nordwestlich Hagenah (u.a. ehemaliger Schwarzer See)	Gr-Mo ----- LSG-Ziele	- Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und struktureicher Feucht- und Nassgrünländer auf z.T. weitestgehend degeneriertem Hochmoor	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Braunkehlchen, Kiebitz, Neuntöter, Weißstorch, Breitflügelgedermas, Zwergfledermaus
ZK3-039	Feldflur zwischen Oldendorfer Ho- hem Moor und Willaher Wald und östlich Gründorf	Ack-bV ----- LSG-Ziele	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn

Ge- bietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Ver- besserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiototypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH- Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie- Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
ZK3-040	Feldflur zwischen Mulsum und Tinster Holz	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen); - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchti- genden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK3-041	Holzkaampmoor westlich Mulsum	Gr-Mo -----	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf weitestgehend degeneriertem Hochmoor; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchti- genden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biototypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Hochmoor-Biotope (MH/MW/MG/M/MS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH- LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120), Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwä- sserter Moore (WV), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwer- tigere Biototypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Braunkehlchen, Kiebitz, Neuntöter, Weißstorch, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus
ZK3-042	Schwingetalrand nordöstlich Mul- sum	Gr-So ----- LSG-Ziele	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Grünländer z.T. auf degeneriertem Niedermoor; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchti- genden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biototypen: Feld- und Wallhecken (HF, HW), mesophilem und/oder ex- tensivem Grünland (GM/GE); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biototypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Rebhuhn, Weißstorch, Breitflü- gelfledermaus, Zwergfledermaus
ZK3-043	Grundmoor südlich Mulsumer Berg	Gr-Mo ----- LSG-Ziele	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf Niedermoor	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biototypen: Feldhecken (HF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern, Äckern (A) zu höherwertigeren Biototypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Braunkehlchen, Kiebitz, Neuntöter, Wachtelkönig, Weißstorch, Breitflügelfledermaus, Zwergfleder- maus
ZK3-044	südlicher Schwingetalrand nord- westlich Fredenbeck	Gr-So ----- LSG-Ziele	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Grünländer; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchti- genden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biototypen: mesophilem und/oder extensivem Grünland (GM/GE); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Äckern (A) zu höherwertigeren Bio- typen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Kiebitz, Rebhuhn, Weißstorch, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus
ZK3-045	Sandgrube Fredenbeck	Bo-ab Stil	- Entwicklung möglichst naturnaher Abaugewässer mit weitestgehender natürli- cher Zonierung der Unterwasser- und Ufervegetation (z.B. Schwimmblatt-, Röh- richt- und Feuchtgebüsch/-waldgürtel), ± ausgeprägter naturnaher Verlandungs- vegetation und ggf. Erhalt von Sonderstrukturen wie Steilwände für Uferschwal- ben	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biototypen: Weidengebüsche (BA), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von naturfernen Stillgewässern (SX) zu höherwertigeren Biototypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal-

Ge- bietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Ver- besserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH- Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie- Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
				tungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“ , „Möwen und Seeschwalben“, Teich- fledermaus, Kammolch, Kreuzkröte
ZK3-046	Sandgrube Schwingerbaum	Bo-ab Stil	- Entwicklung möglichst naturnaher Abbaugewässer mit weitestgehender natürlicher Zonierung der Unterwasser- und Ufervegetation (z.B. Schwimmblatt-, Röhr- richt- und Feuchtgebüsch/-waldgürtel), ± ausgeprägter naturnaher Verlandungs- vegetation und ggf. Erhalt von Sonderstrukturen wie Steilwände für Uferschwal- ben	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Weidengebüsche (BA), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von naturfernen Stillgewässern (SX) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“ , „Möwen und Seeschwalben“, Teich- fledermaus, Kammolch, Kreuzkröte
ZK3-047	Seemoor und Im Buschberge süd- lich Heinbockel	Gr-Mo -----	- Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf Niedermoore	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu hö- herwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Braunkehlchen, Kiebitz, Neuntöter, Weißstorch, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus
ZK3-048	Grünland im Bereich der Siedlung Weißmoor	Gr-Mo -----	- Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf weitestgehend degeneriertem Hochmoor; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchti- genden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Feldhecken (HF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu hö- herwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Neuntöter, Uhu, Weißstorch, Breitflügel- fledermaus, Zwergfledermaus
ZK3-049	Forstkamp in Haddorf	Wä-ff -----	- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu mög- lichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugswei- se der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichen- mischwälder (WQ); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laubforsten (WX) zu hö- herwertigeren Biotoptypen
ZK3-050	Horstsee mit angrenzender Park- anlage	Stil -----	- Entwicklung eines naturnahen Stillgewässers mit weitestgehender natürlicher Zonierung der Unterwasser- und Ufervegetation (z.B. Schwimmblatt-, Röhr- richt- und Feuchtgebüsch/-waldgürtel) und ± ausgeprägter naturnaher Verlandungs- vegetation	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Kleinspecht, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, Teichfledermaus
ZK3-051	Schwabensee	Stil -----	- Entwicklung eines naturnahen Stillgewässers mit weitestgehender natürlicher Zonierung der Unterwasser- und Ufervegetation (z.B. Schwimmblatt-, Röhr- richt- und Feuchtgebüsch/-waldgürtel) und ± ausgeprägter naturnaher Verlandungs- vegetation	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Erlen-Bruchwälder (WA), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH- LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: natürliche und naturnahe nährstoffrei- che Stillgewässer (3150); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Kleinspecht
ZK3-052	Hanfberg südlich Groß Thun	Heid -----	- Entwicklung und Erweiterung bestehender reliktärer trockener Zwergstrauchhei- den in zumeist enger Verzahnung mit Sandtrocken- und/oder Magerrasen und eingestreuten Einzelbäumen/-sträuchern bzw. lichter Baum-/Gebüschgruppen;	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Sand-Zwergstrauchheiden (HC), Sandtrockenrasen (RS); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			- aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen	LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: trockene Sandheiden und offene Grasflächen auf Binnendünen (2310/2330), trockene Heiden (4030); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Nadelforsten (WZ), Intensivgrünland (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Heidelerche, Neuntöter, Steinschmätzer, Kreuzkröte
ZK3-053	Feldflur zwischen Hagen, Staderiensförde, Heidbeckniederung und Helmster Moor	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen); - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Feld- und Wallhecken (HF, HW); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Neuntöter, Rebhuhn, Breitflügelgedermmaus, Zwergfledermaus
ZK3-054	Feldflur zwischen Deinste und Hagen mit Golfplatz Deinste	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen); - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Feld- und Wallhecken (HF, HW); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Neuntöter, Rebhuhn, Breitflügelgedermmaus, Zwergfledermaus
ZK3-055	Oberlauf der Steinbeck mit Kiebitzmoor	Gr-So ----- LSG-Ziele	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher, vereinzelt auch feuchter bis nasser Grünländer sowie Revitalisierung der oberen Steinbeck; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer i.S. der WRRL gemäß des jeweiligen „Wasserkörperdatenblattes“	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe Bäche (FB), mesophiles, extensives, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GE/GN/GF) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von mäßig bis stark ausgebauten Bächen (FM, FX), intensiven Grünländern (GI) Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Kiebitz, Kleinspecht, Rebhuhn, Breitflügelgedermmaus, Zwergfledermaus
ZK3-056	Grünlandkomplex „Über der Holerner Moorwettern“	Gr-Ma Gräb	- Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler und weitgehend gehölzreicher Feucht- und Nassgrünländer mit einer marschentypischen Beetgrabenstruktur in enger Verzahnung mit weiteren feuchtgrünlandtypischen Biotopen (v.a. naturnahe Röhrichte, Stillgewässer und einzelne Weidengebüsche)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Streuobstbestände (HO), naturnahe Gräben (FG), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Blaukehlchen, Feldlerche, Kiebitz, Knäkente, Löffelente, Neuntöter, Rotschenkel, Uferschnepfe, Wachtelkönig, Weißstorch, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, „Limikolen des Binnenlandes“
ZK3-057	Große Wiesen und Saßenmoor	Gr-So Gräb	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher, vereinzelt auch feuchter bis nasser Grünländer mit Beetgrabenstrukturen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Streuobstbestände (HO), naturnahe Gräben (FG), Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A), Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal-

Ge- bietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Ver- besserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH- Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie- Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
				tungszustandes folgender Strategie-Arten: Braunkehlchen, Kiebitz, Klein- specht, Neuntöter, Rebhuhn, Wachtelkönig, Weißstorch, Teichfledermaus
ZK3-058	Über der Horneburg-Dollerner Moorwettern westlich Guderhand- viertel	Gr-So Gräb	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und struktureicher, vereinzelt auch feuchter bis nasser Grünländer mit Beetgraben- strukturen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: naturnahe Gräben (FG), Riede (NS), Landröhrichte (NR), me- sophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu hö- herwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Kiebitz, Klein- specht, Rebhuhn
ZK3-059	Spülfeld Scharfes Moor und Kas- tens Heide bei Stade-Ottenbeck	Sü-Rö ----- LSG-Ziele	- Entwicklung naturnaher und möglichst ausgedehnter Riede und Röhrichte mit möglichst naturnahem Wasserhaushalt und in enger Verzahnung mit naturna- hen Moor-/Sumpfgebüsch	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Sumpfwälder (WN), Moor- und Sumpfgebüsche (BN), Riede (NS), Landröhrichte (NR); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu hö- herwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Rohrweihe, Tüp- felsumpfhuhn
ZK3-060	Feldflur zwischen Horneburg, nordöstlichem Rüstjer Forst und Daudieck	Ack ----- LSG-Ziele	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen); - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchti- genden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK3-061 (Geesthang bei Horneburg-Schagenberg) wird nach erfolgter Beteiligung der Träger öffentlicher Belange im Rahmen der SUP ersatzlos gestrichen und anderen Gebieten zugeordnet				
ZK3-062	Obstanbaugebiet Neßfeld in Gu- derhandviertel	Äst Sü-Rö / Wä-n	- Erhöhung und Verbesserung der natürlichen Tidedynamik einschließlich ihrer hydromorphologischen, hydrodynamischen und physikalisch-chemischen Para- meter durch Mehrung und Entwicklung ästuartypischer Biotope (v.a. naturnahe Brackwasserröhrichte und -watten und Tide-Weiden-Auwälder/-gebüsche) in ei- nem eingedeichten ehemaligen Ästuarbereich	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Weiden-Auwälder (WW), Weidengebüsche (BA), Süßwasser- Flusswatten (FW); Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH- LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: Ästuar (1130), feuchte Hochstauden- fluren (6430), Weiden-Auwälder (91E0-W); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Äckern (A), Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Kleinspecht, Löff- elente, Rohrdommel, Rohrschwirl, Rohrweihe, Rotschenkel, Rotschenkel, Tüpfelsumpfhuhn, Uferschnepfe
ZK3-063 bis ZK3-067 werden nach erfolgter Beteiligung der Träger öffentlicher Belange im Rahmen der SUP den Gebieten der Zielkategorie 4 zugeordnet: siehe ZK4-063 bis ZK4-067				
ZK3-068	Erlenwald und Grünland am Lan- ger-Weg-Wettern östlich Mooren- de	Wä-n -----	- Entwicklung zu möglichst naturnahen, standortgerechten und struktureichen sowie nassen Laubwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Eichen-Ulmen-Auwälder); - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchti- genden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH- LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: Erlen- und Eschenwälder an Fließge- wässern (91E0-E); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu hö- herwertigeren Biotoptypen;

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
				- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Kleinspecht, Teichfledermaus, Wasserfledermaus
ZK3-069	Vogelsanger Grünland	Gr-So Gräb	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher, vereinzelt auch feuchter bis nasser Grünländer mit Beetgrabenstrukturen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: naturnahe Gräben (FG), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau zu höherwertigeren Biotoptypen von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A), Obstplantagen (EO) ; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Kiebitz, Rebhuhn, Weißstorch
ZK3-070	Im Hahnenmoor westlich Hemelingbostel	Gr-So -----	- Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Grünländer, vereinzelt auch feuchter bis nasser Grünländer	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Riede (NS), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Kiebitz, Rebhuhn
ZK3-071	Heilbruch südöstlich Hemelingbostel	Gr-So -----	- Wiederherstellung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher, vereinzelt auch feuchter bis nasser Grünländer auf Gley; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bahnbrücke über die Otter westlich Sadersdorf); - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Kiebitz, Rebhuhn, Weißstorch
ZK3-072	Bevertalrand südlich Aspe und nördlich Brest	Gr-So -----	- Wiederherstellung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Grünländer zur Minimierung von Einträgen in die Bevorniederung; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: mesophiles Grünland (GM); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Rebhuhn
ZK3-073	Bevorniederung zwischen Brest und Bahnhof Aspe	Gr-So Bach	- Wiederherstellung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Grünländer zur Minimierung von Einträgen in die Bevorniederung; - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: K73 südlich Groß Aspe); - Prüfung der Umsetzung von Maßnahmen zur Minimierung von (potentiell) beeinträchtigenden Zerschneidungen und damit zur Verbesserung funktionaler Beziehungen innerhalb der Flächen des Biotopverbundes (hier: Bever-Durchlass unter der K58 südlich Groß Aspe); - aufgrund der besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe Bäche (FB), mesophiles Grünland (GM) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von stark ausgebauten Bächen (FX), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Neuntöter, Rebhuhn, Weißstorch, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Fischotter, Bachneunauge

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL	
ZK3-074	Sandheide und Kreuzmoor	Gr-So -----	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher, vereinzelt auch magerer und trockener Grünländer	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: mesophiles Grünland (GM) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Kiebitz, Rebhuhn, Weißstorch
ZK3-075	Niederung des Jithofgrabens	Bach Gr-So	- Entwicklung eines naturnahen und strukturreichen Bachtals mit einer typischen Fließgewässerzonierung im (unverbauten/durchgängigen) Längsverlauf und im Talquerschnitt in enger Verzahnung mit weiteren bachautentypischen Biotopen (v.a. extensive/mesophile und/oder feuchte/nasse Grünländer)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe Bäche (FB), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von stark ausgebauten Bächen (FX), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, Eisvogel, Grünspecht, Kiebitz, Neuntöter, Weißstorch, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Aal, Bachneunauge
ZK3-076	Grünland am Randes des Frankenmoores	Gr-Mo -----	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf überwiegend weitestgehend degeneriertem Hochmoor	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Feldhecken (HF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Grünspecht, Kiebitz, Kleinspecht, Neuntöter, Weißstorch, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus
ZK3-077	Feldflur im Forst Lühhenspecken	Wä-ff -----	- Aufbau von möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trocken bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen- und Flattergras-Buchenwälder)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Uhu
ZK3-078	Issendorfer Feldflur	Ack ----- LSG-Ziele	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen); - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Feld- und Wallhecken (HF, HW) ; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Neuntöter, Rebhuhn, Uhu, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus
ZK3-079	Wohlerster Moor	Gr-Mo -----	- Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf weitestgehend degeneriertem Hochmoor	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Braunkehlchen, Kiebitz,

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
				Neuntöter, Weißstorch, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus
ZK3-080	Wittemoor	Wä-m -----	- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie nassen Moorwäldern aus heimischen Baumarten	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV) zu höherwertigeren Biotoptypen
ZK3-081	Tadelberg	Wä-ff -----	- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder im Übergang zu Flattergras-Buchenwäldern)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), naturnahe nährstoffarme Stillgewässer (SO/VO) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Nadelforsten (WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen
ZK3-082	Feldflur zwischen Reith und Wohlerst	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK3-083	Kakerbecker Bachniederung mit Oersdorfer Wiek und Maschbrook	Gr-So Bach	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher, vereinzelt auch feuchter bis nasser Grünländer sowie Revitalisierung des Kakerbecker Baches	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen- und Eschenwälder (WE), Erlen-Bruchwälder (WA), Sumpfwälder (WN), naturnahe Bäche (FB), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von stark ausgebauten Bächen (FX), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Kiebitz, Kleinspecht, Rebhuhn
ZK3-084	Ahlerstedter Grünland (Wohrt Höfe)	Gr-So -----	- Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Grünländer	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: mesophiles Grünland (GM); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Rebhuhn
ZK3-085	Feldflur am östlichen Auetalrand zwischen Horneburg und Bliedersdorf	Ack Stil LSG-Ziele	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST) ; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, Laubfrosch
ZK3-086	Sandgrube Harsefeld	Bo-ab Stil LSG-Ziele	- Entwicklung möglichst naturnaher Abbaugewässer mit weitestgehender natürlicher Zonierung der Unterwasser- und Ufervegetation (z.B. Schwimmblatt-, Röhricht- und Feuchtgebüsch-/waldgürtel), ± ausgeprägter naturnaher Verlandungsvegetation und ggf. Erhalt von Sonderstrukturen wie Steilwände für Uferschwalben	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Weidengebüsche (BA), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von naturfernen Stillgewässern (SX) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, „Möwen und Seeschwalben“, Teichfledermaus, Kammmolch, Kreuzkröte, Laubfrosch
ZK3-087	Grünanlage am Rellerbach in Harsefeld	Bach Wä-fn	- Entwicklung naturnaher Feucht- und Auenwälder in einem kleinen siedlungsgeprägten Seitenbachtal der Aue	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Erlen-Bruchwälder (WA), naturnahe Bäche (FB) ; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Kleinspecht

Ge- bietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Ver- besserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH- Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie- Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
ZK3-088	Feldflur zwischen Apensen, Ruschwedel und Apenser Wildes Moor	Gr-So Stil	- Wiederherstellung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Grünländer	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), mesophilem und/oder extensivem Grünland (GM/GE) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von naturfernen Stillgewässern (SX), in- tensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Kiebitz, Rebhuhn, Laubfrosch
ZK3-089	Moorrandbereiche östlich Reve- nahe	Gr-So Stil	- Wiederherstellung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Grünländer als Puffer zwischen dem Apenser Moorgürtel und der Feldflur; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchti- genden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), mesophiles Grünland (GM); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Äckern (A) zu höherwertigeren Bio- toptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, Laub- frosch
ZK3-090	westlicher Estetalrand zwischen Nindorf und Ottensen	Gr-So Wä-tf / Stil	- Wiederherstellung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher, vereinzelt auch magerer und trockener Grünländer zur Reduzierung von Einträ- gen in das Estetal; - ergänzend in Teilbereichen Aufbau von möglichst naturnahen, standortgerech- ten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäl- dern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Flattergras-Buchen- wälder); - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchti- genden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichen- mischwälder (WQ), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), mesophiles Grünland (GM); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Äckern (A) zu höherwertigeren Bio- toptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, Uhu, Laubfrosch
ZK3-091	Talränder der Goldbeckniederung	Gr-So Wä-tf / Stil LSG-Ziele	- Wiederherstellung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher, vereinzelt auch magerer und trockener Grünländer zur Reduzierung von Einträ- gen in die Goldbeck und das Estetal; - ergänzend in Teilbereichen Aufbau von möglichst naturnahen, standortgerech- ten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäl- dern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen- und Flattergras-Buchenwälder); - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchti- genden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichen- mischwälder (WQ), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), mesophiles Grünland (GM); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Äckern (A) zu höherwertigeren Bio- toptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, Laub- frosch
ZK3-092	Umfeld der Goldbecker Hügelgrä- berheide und der Goldbecker Kiesgrube	Heid -----	- Entwicklung und Erweiterung bestehender reliktärer trockener Zwergstrauchhei- den in zumeist enger Verzahnung mit Sandtrocken- und/oder Magerrasen und eingestreuten Einzelbäumen/-sträuchern bzw. lichter Baum-/Gebüschgruppen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Sand-Zwergstrauchheiden (HC), Sandtrockenrasen (RS); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH- LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: trockene Heiden (4030); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Intensivgrünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Heidelerche, Neuntöter, Steinschmätzer, Kreuzkröte, Laubfrosch
ZK3-093	Sandgrube südlich Goldbeck	Bo-ab Stil	- Entwicklung möglichst naturnaher Abbaugewässer mit weitestgehender natürli- cher Zonierung der Unterwasser- und Ufervegetation (z.B. Schwimmblatt-, Röh- richt- und Feuchtgebüsch/-waldgürtel), ± ausgeprägter naturnaher Verlandungs- vegetation und ggf. Erhalt von Sonderstrukturen wie Steilwände für Uferschwal- ben	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Weidengebüsche (BA), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von naturfernen Stillgewässern (SX) zu höherwertigeren Biotoptypen;

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
				- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, „Möwen und Seeschwaben“, Teichfledermaus, Kammolch, Kreuzkröte, Laubfrosch
ZK3-094	östlicher Estetalrand zwischen Daensen, Heimbruch und Pippensen	Gr-So Wä-f / Stil LSG-Ziele	- Wiederherstellung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher, vereinzelt auch magerer und trockener Grünländer zur Reduzierung von Einträgen in das Estetal; - ergänzend in Teilbereichen Aufbau von möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Flattergras-Buchenwälder); - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), mesophiles Grünland (GM); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, Uhu, Laubfrosch
ZK3-095	Feldflur zwischen Daensen, Pippensen, Eilendorf, Immenbeck und Hamburger Berg	Ack Stil LSG-Ziele	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Streuobstbestände (HO), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von naturfernen Stillgewässern (SX), einzelnen Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, Uhu, Laubfrosch
ZK3-096	Feldflur südlich und östlich Ketzenhof	Ack Stil LSG-Ziele	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, Uhu, Laubfrosch
ZK3-097	Ardestorfer Moorland und Sandkoppeln nördlich Ovelgönne	Gr-Mo -----	- Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf Niedermoor; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Bekassine, Braunkehlchen, Kiebitz, Neuntöter, Wachtelkönig, Weißstorch, „Limikolen des Binnenlandes“, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus
ZK3-098	Kötenmoor südöstlich Oersdorf	Wä-f -----	- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (feuchte Birken-Eichenwälder und feuchte Kiefern-Birken-Eichen-Moorwälder)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Nadelforsten (WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen
ZK3-099	ehemalige Sandgrube und Eichenwäldchen nördlich Kohlenhausen	Wä-f	- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (feuchte Birken-Eichenwälder)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Eichenmischwälder (WQ); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: alte bodensaure Eichenwälder (9190) - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Kleinspecht, Braunes Langohr, Großer Abendsegler,

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG-EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
ZK3-100	Niederung des Ottendorfer Grabens	Gr-So Bach	- Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher, vereinzelt auch feuchter bis nasser Grünländer einschließlich Revitalisierung des Ottendorfer Grabens	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Erlen- und Eschenwälder (WE), naturnahe Bäche (FB), Landröhrichte und/oder Uferstaudenfluren (NR, UF), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510), alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Erlenwäldern entwässerter Standorte (WU), stark ausgebauten Bächen (FX), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Eisvogel, Feldlerche, Kiebitz, Kleinspecht, Rebhuhn, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Aal, Bachneunauge
ZK3-101	Buttermoor westlich Wangersen	Wä-m Gr-So	- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie nassen Moorwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (feuchte Birken-Eichenwälder und feuchte Kiefern-Birken-Eichen-Moorwälder)	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Eichenmischwälder (WQ), Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Moor- und Sumpfbüschel (BN), Riede (NS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: Moorwälder (91D0); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), Nadelforsten (WZ), intensiven Grünländern (GI) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Braunkehlchen, Kiebitz, Kleinspecht, Neuntöter
ZK3-102	Bei den Bokeler Wiesen	Wä-f -----	- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugsweise der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder)	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichenmischwälder (WQ); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: bodensaure Buchenwälder (9110/9120), alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Laub- und Nadelforsten (WX, WZ) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Braunes Langohr, Großer Abendsegler
ZK3-103	Schofer Moor mit Hasenkamp	Gr-Mo Wä-m	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederherstellung und Entwicklung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Feucht- und Nassgrünländer auf weitestgehend degeneriertem Hochmoor - Entwicklung der vorhandenen Waldbestände zu möglichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie nassen Moorwäldern 	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Birken- und Kiefern-Bruchwälder (WB), Riede (NS), mesophiles, nasses und/oder feuchtes Grünland (GM/GN/GF); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH-LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: magere Flachland-Mähwiesen (6510); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Birken- und Kiefernwäldern entwässerter Moore (WV), intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Braunkehlchen, Kiebitz, Kleinspecht, Neuntöter, Weißstorch, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus

Ge- bietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Ver- besserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH- Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie- Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
ZK3-104	Auf dem Ohfeld östlich Ahrens- wohlde	Wä-ff -----	- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu mög- lichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugswei- se der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder im Übergang zu Flattergras- Buchenwäldern)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichen- mischwälder (WQ); - Maßnahmen zum Schutz, zur Entwicklung und/oder Pflege folgender FFH- LRT <u>außerhalb</u> von FFH-Gebieten: bodensaure Buchenwälder (9110/9120), alte bodensaure Eichenwälder (9190); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Nadelforsten (WZ) zu hö- herwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Grünspecht, Kleinspecht, Schwarzspecht, Braunes Langohr, Großer Abendsegler
ZK3-105	Auf dem Acker südwestlich Ho- henhausen	Wä-f -----	- Entwicklung (einschließlich Bestandsumbau von Nadelwaldbeständen) zu mög- lichst naturnahen, standortgerechten und strukturreichen sowie trockenen bis frischen Laub- oder Laubmischwäldern aus heimischen Baumarten vorzugswei- se der PNV (Drahtschmielen-Buchenwälder im Übergang zu Flattergras- Buchenwäldern)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: bodensaure Buchenwälder (WL), bodensaure Eichen- mischwälder (WQ); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von sonstigen Nadelforsten (WZ) zu hö- herwertigeren Biotoptypen
ZK3-106	Feldflur nördlich Wiegerson (Speckmoor, Stellbruch, Greven- hop)	Gr-So Stil	- Wiederherstellung möglichst extensiver/mesophiler gehölz- und strukturreicher Grünländer auf zum Teil moorigen Standorten; - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchti- genden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Feld- und Wallhecken (HF, HW), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST), mesophilem und/oder extensivem Grünland (GM/GE); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Kiebitz, Neuntöter, Rebhuhn, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Laubfrosch
ZK3-107	Sandgrube Schragenberg	Bo-ab Stil	- Entwicklung möglichst naturnaher Abbaugewässer mit weitestgehender natürli- cher Zonierung der Unterwasser- und Ufervegetation (z.B. Schwimmblatt-, Röh- richt- und Feuchtgebüsch/-waldgürtel), ± ausgeprägter naturnaher Verlandungs- vegetation und ggf. Erhalt von Sonderstrukturen wie Steilwände für Uferschwal- ben	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Weidengebüsche (BA), naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von naturfernen Stillgewässern (SX) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Blaukehlchen, „Enten, Säger und Taucher der Binnengewässer“, „Möwen und Seeschwalben“, Teich- fledermaus, Kammolch, Kreuzkröte, Laubfrosch

ZIELKATEGORIE 4**umwelt- und naturverträgliche Nutzung in allen übrigen Gebieten mit geringer Bedeutung für alle Schutzgüter**

ZK4-001	Feldflur zwischen Oederquart, Wetterdeich, Altenwisch, Hörne und Neuenhof an der Oste	Ack Gräb	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen); - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, Seeadler, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, Aal
ZK4-002	Feldflur zwischen Hamelwörden, Freiburg, Oederquart, Krum- mendeich, Balje und Hörne	Ack Gräb	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen); - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Streuobstbestände (HO) ; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, Aal

Ge- bietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Ver- besserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH- Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie- Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
ZK4-003	Feldflur zwischen Wischhafen, Oederquart, Dösemoor, Kajedeich und Wetterdeich	Ack Gräb	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Streuobstbestände (HO) ; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, Aal
ZK4-004	Feldflur zwischen Assel und Wischhafen	Ack Gräb	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Streuobstbestände (HO) ; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, Aal
ZK4-005	Feldflur westlich Kranenburg	Gr-So Ack	- möglichst zumindest auf Teilflächen Wiederherstellung von Dauergrünland; - im Übrigen Extensivierung der Ackerbewirtschaftung sowie Erhöhung der Aus- stattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftsele- menten (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blüh- streifen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: mesophilem und/oder extensivem Grünland (GM/GE); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Äckern (A) zu höherwertigeren Bio- toptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Kiebitz, Rebhuhn, Weißstorch
ZK4-006	Feldflur zwischen Estorf, Brober- gen/Kranenburg, Blument- hal/Bossel und Oldendorf	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-007	Feldflur zwischen Bossel und Burweg	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-008	Feldflur zwischen Kuhlaer Wald und Horsterbeckniederung	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-009	Feldflur am Kuhlaer Berg	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-010	siedlungsnahe Feldflur nördlich und westlich Himmelpforten	Gr-So Ack	- möglichst zumindest auf Teilflächen Wiederherstellung von Dauergrünland; - im Übrigen Extensivierung der Ackerbewirtschaftung sowie Erhöhung der Aus- stattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftsele- menten (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blüh- streifen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: mesophilem und/oder extensivem Grünland (GM/GE); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Äckern (A) zu höherwertigeren Bio- toptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Kiebitz, Rebhuhn
ZK4-011	Feldflur nordwestlich und südöst- lich Hammah	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-012	Feldflur zwischen Hammah, Mit- telsdorf/Mittelsdorf-Siedlung und Düdenbüttel	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-013	Feldflur zwischen Haddorf und	Gr-So	- möglichst zumindest auf Teilflächen Wiederherstellung von Dauergrünland; - im Übrigen Extensivierung der Ackerbewirtschaftung sowie Erhöhung der Aus-	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: mesophilem und/oder extensivem Grünland (GM/GE);

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
	oberer Osterbeckniederung	Ack	stättung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- zudem Entwicklung bzw. Umbau von Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Kiebitz, Rebhuhn, Uhu
ZK4-014	Feldflur im Bereich Sternberg nördlich Haddorf und Stade-Hahle	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-015	Obstanbaugebiet zwischen Bützfleth, Barnkrug und Assel	Obst Gräb	- möglichst Extensivierung der obstanbaulichen Bewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid- und Düngereinsatzes) sowie weitestgehend Erhalt und möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Obstanbauflächen bereichernden Landschaftselementen (v.a. arten- und strukturreiche Gräben/Wettern/Fleete/kleine Kanäle einschließlich temporär wasserführender Gräben und Mulden, verschieden alte Streuobstbestände, durchgewachsene bzw. brachgefallene Obstplantagen, blütenreiche Saumstrukturen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Streuobstbestände (HO), naturnahe Gräben (FG); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von einzelnen Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Aal
ZK4-016	Hollern-Twielenflether, Bassenflether und Wöhrdener Obstanbaugebiet	Obst Gräb	- möglichst Extensivierung der obstanbaulichen Bewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid- und Düngereinsatzes) sowie weitestgehend Erhalt und möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Obstanbauflächen bereichernden Landschaftselementen (v.a. arten- und strukturreiche Gräben/Wettern/Fleete/kleine Kanäle einschließlich temporär wasserführender Gräben und Mulden, verschieden alte Streuobstbestände, durchgewachsene bzw. brachgefallene Obstplantagen, blütenreiche Saumstrukturen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Streuobstbestände (HO), naturnahe Gräben (FG); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von einzelnen Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Teichfledermaus, Aal
ZK4-017	Feldflur zwischen Heinbockel und Oldendorfer Hohes Moor/Sunder Teiche	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-018	Feldflur nördlich und westlich Hagenah	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-019	Mulsumer Feldflur zwischen Mulsum, Rübenkamp, Beverbeck und Voßmoor	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, Uhu
ZK4-020	Feldflur westlich Düdenbüttel und östlich Heinbockel	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-021	Feldflur zwischen Wiepenkathen, Schwinge, Weißem Moor und Bultberg	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, Uhu
ZK4-022	Feldflur am Mulsumer Berg	Gr-So Ack	- möglichst zumindest auf Teilflächen Wiederherstellung von Dauergrünland; - im Übrigen Extensivierung der Ackerbewirtschaftung sowie Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: mesophilem und/oder extensivem Grünland (GM/GE); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Kiebitz, Rebhuhn, Weißstorch

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
ZK4-023	Feldflur zwischen Dinghorner Bach und Beverbeck	Ack ----- LSG-Ziele	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-024	Feldflur zwischen Fredenbecker/Wedeler Mühlenbach und Dinghorner Bach	Ack ----- LSG-Ziele	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Feld- und Wallhecken (HF, HW); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Neuntöter, Rebhuhn, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus
ZK4-025	Feldflur zwischen Deinster Mühlenbach und Fredenbecker/Wedeler Mühlenbach	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, Uhu
ZK4-026	Feldflur zwischen Helms- te/Steinbeck, Deinste/Deinster Mühlenbach, Lühnenspecken und Rüstjer Forst	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Feld- und Wallhecken (HF, HW); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Neuntöter, Rebhuhn, Uhu, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus
ZK4-027	Feldflur zwischen oberer Steinbeck und Feerner Moor/Rüstjer Forst	Gr-So Ack LSG-Ziele	- möglichst zumindest auf Teilflächen Wiederherstellung von Dauergrünland; - im Übrigen Extensivierung der Ackerbewirtschaftung sowie Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: mesophilem und/oder extensivem Grünland (GM/GE); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-028	Feldflur zwischen Horneburg, Döllern, Rüstjer Forst, Feerner Moor und Agathenburg	Ack ----- LSG-Ziele	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, Uhu
ZK4-029	Feldflur östlich des Geesthanges zwischen Horneburg und Agathenburg	Ack Gräb	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen); - aufgrund der bereichsweise besonderen Bedeutung für den kreisweiten Biotopverbund Freihaltung des Gebietes von biotopverbundbeeinträchtigenden baulichen Anlagen und intensiven Landnutzungen; - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Streuobstbestände (HO), naturnahe Gräben (FG); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, „Gänse und Schwäne aus dem Norden Eurasiens“, Teichfledermaus, Aal
ZK4-030	Hollern-Twielenflether, Steinkirchener und Guderhandvierteler Obstanbaugebiet	Obst Gräb	- möglichst Extensivierung der obstanbaulichen Bewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid- und Düngereinsatzes) sowie weitestgehend Erhalt und möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Obstanbauflächen bereichernden Landschaftselementen (v.a. arten- und strukturreiche Gräben/Wettern/Fleete/kleine Kanäle einschließlich temporär wasserführender Gräben und Mulden, verschieden alte Streuobstbestände, durchgewachsene bzw. brachgefallene Obstplantagen, blütenreiche Saumstrukturen); - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Streuobstbestände (HO), naturnahe Gräben (FG); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von einzelnen Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Teichfledermaus, Aal
ZK4-031	Jorker und Ladekoper Obstanbaugebiet zwischen Lühe und Este	Obst Gräb	- möglichst Extensivierung der obstanbaulichen Bewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid- und Düngereinsatzes) sowie weitestgehend Erhalt und möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Obstanbauflächen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiotoptypen: Streuobstbestände (HO), naturnahe Gräben (FG); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von einzelnen Obstplantagen (EO) zu

Ge- bietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Ver- besserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiototypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH- Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie- Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			bereichernden Landschaftselementen (v.a. arten- und strukturreiche Gräben/Wettern/Fleete/kleine Kanäle einschließlich temporär wasserführender Gräben und Mulden, verschieden alte Streuobstbestände, durchgewachsene bzw. brachgefallene Obstplantagen, blütenreiche Saumstrukturen)	höherwertigeren Biototypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Teichfledermaus, Aal
ZK4-032	Esseler Feldflur	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-033	Kutenholzer Feldflur	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiototypen: Feld- und Wallhecken (HF, HW); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus
ZK4-034	Feldflur zwischen Klein Aspe und Groß Aspe	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-035	Asper Feldflur	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-036	Feldflur östlich Reith und Bredenbeck	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-037	Feldflur südlich und westlich Hahnenhorst	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-038	Feldflur westlich Brest	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-039	Brester Feldflur zwischen Brest, Bargstedt, Kakerbeck und Wohlerst	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-040	Feldflur südlich Wohlerst	Gr-So Ack	- möglichst zumindest auf Teilflächen Wiederherstellung von Dauergrünland; - im Übrigen Extensivierung der Ackerbewirtschaftung sowie Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiototypen: mesophilem und/oder extensivem Grünland (GM/GE); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Äckern (A) zu höherwertigeren Biototypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-041	Feldflur nördlich Bargstedt	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Biozid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-042	Feldflur zwischen Frankenmoor und Lusthoop	Gr-So	- möglichst zumindest auf Teilflächen Wiederherstellung von Dauergrünland; - im Übrigen Extensivierung der Ackerbewirtschaftung sowie Erhöhung der Aus-	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Zielbiototypen: mesophilem und/oder extensivem Grünland (GM/GE);

Ge- bietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Ver- besserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH- Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie- Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
		Ack	stattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftsele- menten (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blüh- streifen)	- zudem Entwicklung bzw. Umbau von Äckern (A) zu höherwertigeren Bio- toptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, Uhu
ZK4-043	Feldflur um Ohrensen	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-044	Feldflur zwischen Bargstedt und Tiefenbach	Ack ----- LSG-Ziele	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-045	Feldflur Bargstedt und Jithofgra- ben	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-046	Hollenbecker Feldflur	Ack ----- LSG-Ziele	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-047	Feldflur Auf dem Kamp südlich Kakerbeck	Gr-So Ack	- möglichst zumindest auf Teilflächen Wiederherstellung von Dauergrünland; - im Übrigen Extensivierung der Ackerbewirtschaftung sowie Erhöhung der Aus- stattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftsele- menten (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blüh- streifen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: mesophilem und/oder extensivem Grünland (GM/GE); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von intensiven Grünländern (GI), Äckern (A) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-048	Feldflur zwischen Oersdorf, Bock- holt und Kakerbeck	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-049	Feldflur westlich Aherstedt	Gr-So Ack	- möglichst zumindest auf Teilflächen Wiederherstellung von Dauergrünland; - im Übrigen Extensivierung der Ackerbewirtschaftung sowie Erhöhung der Aus- stattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftsele- menten (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blüh- streifen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: mesophilem und/oder extensivem Grünland (GM/GE); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Äckern (A) zu höherwertigeren Bio- toptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-050	Aherstedter Feldflur	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-051	Harsefelder Feldflur	Ack Stil	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von naturfernen Stillgewässern (SX) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, Laub- frosch
ZK4-052	Revenaher Feldflur	Ack	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat-	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST);

Ge- bietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Ver- besserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH- Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie- Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
		Stil	tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen); - Umsetzung von Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes der Oberflächengewässer im Sinne der WRRL	- zudem Entwicklung bzw. Umbau von naturfernen Stillgewässern (SX) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, Laub- frosch
ZK4-053	Bliedersdorfer und Grundoldendor- fer Feldflur	Ack Stil LSG-Ziele	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von naturfernen Stillgewässern (SX) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, Laub- frosch
ZK4-054	Feldflur östlich Nottensdorf	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-055	nördliche Apenser Feldflur	Ack Stil LSG-Ziele	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von naturfernen Stillgewässern (SX) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, Laub- frosch
ZK4-056	südliche und östliche Apenser Feldflur	Ack Stil	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von naturfernen Stillgewässern (SX) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, Uhu, Laubfrosch
ZK4-057	Feldflur nördlich Ovelgönne	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-058	Oersdorfer und Ottendorfer Feld- flur	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-059	Ahrenswohlder, Wangerser und Bokeler Feldflur	Ack -----	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-060	Feldflur zwischen Beckdorf/ Gold- beck und Sauensiek	Ack Stil LSG-Ziele	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat- tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: naturnahe Stillgewässer (SE/VE/ST); - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn, Laub- frosch
ZK4-061	Feldflur zwischen Sauensiek und Bockhorst	Ack	- möglichst Extensivierung der Ackerbewirtschaftung (v.a. Reduzierung des Bio- zid-, Dünger- und Beizmitteleinsatzes) sowie möglichst Erhöhung der Ausstat-	- Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn

Ge- bietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Ver- besserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH- Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie- Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
		-----	tung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftselementen (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blühstreifen)	
ZK4-062	Feldflur Grenzstücke östlich Sau- ensiek-Bredenhorn	Gr-So Ack	- möglichst zumindest auf Teilflächen Wiederherstellung von Dauergrünland; - im Übrigen Extensivierung der Ackerbewirtschaftung sowie Erhöhung der Aus- stattung mit strukturierenden und die Feldflur bereichernden Landschaftsele- menten (z.B. Feldgehölze/-hecken, Gras- und Staudenfluren, Säume und Blüh- streifen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: mesophilem und/oder extensivem Grünland (GM/GE); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von Äckern (A) zu höherwertigeren Bio- toptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Feldlerche, Rebhuhn
ZK4-063	Obstanbaugebiet in Grünendeich	Obst Gräb	- möglichst Extensivierung der obstanbaulichen Bewirtschaftung (v.a. Reduzie- rung des Biozid- und Düngereinsatzes) sowie weitestgehend Erhalt und mög- lichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Obstanbauflächen bereichernden Landschaftselementen (v.a. arten- und strukturreiche Grä- ben/Wettern/Fleete/kleine Kanäle einschließlich temporär wasserführender Grä- ben und Mulden, verschieden alte Streuobstbestände, durchgewachsene bzw. brachgefallene Obstplantagen, blütenreiche Saumstrukturen)	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Streuobstbestände (HO), naturnahe Gräben (FG); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von einzelnen Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen
ZK4-064	Mittelnkirchener Obstanbaugebiet zwischen Mittelnkirchen/Stein- kirchen und Jork/Borstel	Obst Gräb	- möglichst Extensivierung der obstanbaulichen Bewirtschaftung (v.a. Reduzie- rung des Biozid- und Düngereinsatzes) sowie weitestgehend Erhalt und mög- lichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Obstanbauflächen bereichernden Landschaftselementen (v.a. arten- und strukturreiche Grä- ben/Wettern/Fleete/kleine Kanäle einschließlich temporär wasserführender Grä- ben und Mulden, verschieden alte Streuobstbestände, durchgewachsene bzw. brachgefallene Obstplantagen, blütenreiche Saumstrukturen); - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchti- genden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Streuobstbestände (HO), naturnahe Gräben (FG); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von einzelnen Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Teichfledermaus, Aal
ZK4-065	Obstanbaugebiet Borsteler Schal- len	Obst Gräb	- möglichst Extensivierung der obstanbaulichen Bewirtschaftung (v.a. Reduzie- rung des Biozid- und Düngereinsatzes) sowie weitestgehend Erhalt und mög- lichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Obstanbauflächen bereichernden Landschaftselementen (v.a. arten- und strukturreiche Grä- ben/Wettern/Fleete/kleine Kanäle einschließlich temporär wasserführender Grä- ben und Mulden, verschieden alte Streuobstbestände, durchgewachsene bzw. brachgefallene Obstplantagen, blütenreiche Saumstrukturen); - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchti- genden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Streuobstbestände (HO), von naturnahe Gräben (FG); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von einzelnen Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen
ZK4-066	Königreicher Obstanbaugebiet zwischen Jork/Borstel, Königreich und Hinterbrack/Hamburg-Cranz	Obst Gräb	- möglichst Extensivierung der obstanbaulichen Bewirtschaftung (v.a. Reduzie- rung des Biozid- und Düngereinsatzes) sowie weitestgehend Erhalt und mög- lichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Obstanbauflächen bereichernden Landschaftselementen (v.a. arten- und strukturreiche Grä- ben/Wettern/Fleete/kleine Kanäle einschließlich temporär wasserführender Grä- ben und Mulden, verschieden alte Streuobstbestände, durchgewachsene bzw. brachgefallene Obstplantagen, blütenreiche Saumstrukturen); - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchti- genden baulichen Anlagen	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Streuobstbestände (HO), naturnahe Gräben (FG); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von einzelnen Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal- tungszustandes folgender Strategie-Arten: Teichfledermaus, Aal
ZK4-067	Hover und Moorender Obstanbau- gebiet östlich der Este	Obst Gräb	- möglichst Extensivierung der obstanbaulichen Bewirtschaftung (v.a. Reduzie- rung des Biozid- und Düngereinsatzes) sowie weitestgehend Erhalt und mög- lichst Erhöhung der Ausstattung mit strukturierenden und die Obstanbauflächen bereichernden Landschaftselementen (v.a. arten- und strukturreiche Grä- ben/Wettern/Fleete/kleine Kanäle einschließlich temporär wasserführender Grä-	- Maßnahmen zur Entwicklung, Pflege und/oder zum Schutz folgender Ziel- biotoptypen: Streuobstbestände (HO), naturnahe Gräben (FG); - zudem Entwicklung bzw. Umbau von einzelnen Obstplantagen (EO) zu höherwertigeren Biotoptypen; - Maßnahmen zur Sicherung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhal-

Gebietsnr.	Gebietsname	qualitative Haupt-Zielaussage ergänzende Zielaussagen (Abk. s. Tab. 7–1) spez. Zielaussagen (FFH-/VSG- EHZ, Ziele aus NSG-/LSG-VO)	allgemeine Maßnahmen zur Sicherung, Entwicklung und Wiederherstellung der jeweiligen Ziel-Biotopkomplexe/Ziel-Landschaftstypen bzw. zur Umsetzung der qualitativen Zielaussagen sowie besondere Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung des kreisweiten Feucht- und Waldbiotopverbundsystems und zum Schutz aktuell weitestgehend störungsfreier/-armer Landschaftsbildeinheiten	besondere Maßnahmen zur Entwicklung (Optimierung/Mehrung), Pflege und zum Schutz bedeutsamer Zielbiotoptypen (vgl. Tab. A-8-1) und FFH-Lebensraumtypen (FFH-LRT, vgl. Tab. A-8-2) sowie zum Schutz und zur Entwicklung von Arten der 1. und 2. Priorität sowie ausgewählter Arten 3. Priorität gemäß der Nds. Strategie zum Arten- und Biotopschutz (Strategie-Arten; vgl. Tab. A-8-3) ⁴⁰
			ben und Mulden, verschieden alte Streuobstbestände, durchgewachsene bzw. brachgefallene Obstplantagen, blütenreiche Saumstrukturen); - aufgrund der aktuellen weitestgehenden Störungsfreiheit/-armut des Gebietes Freihaltung des Gebietes von raumbedeutsamen landschaftsbildbeeinträchtigenden baulichen Anlagen	tungszustandes folgender Strategie-Arten: Teichfledermaus, Aal